Rigasches Montagsblatt.

Organ ber Baltischen Konftitutionellen Partei.

Illustrierte Beilage.

Die "Rigafche Rundfcau" erfceint täglich mit Ausnahme der Sonn- und hoben feiertage. Abonnementspreise: In Miga durch die Ausgabestellen: 8 Kbl. jährl., 4 Kbl. halbj., Wit Zufielung in's haus ober durch die Post: 10 Kbl. jährl., 5 Kbl. halbj., 250 Kop. wirtelj., 1 Kbl. martl. beginnend am 1. eines Monats). — Bei direkter Kreugdandjendung in's Austand: 14 Kbl. jährl., 7 Kbl. 50 Kop. halbj., 3 Kbl. 75 Kop. viertelj., 1, 1 Kbl. 25 Kop. monatl. (beginnend täglich). — Durch die deutschen Postämter: 6 Mart 75 Pf. viertelj.

41. Jahrgang. Riga, Domplat Ar. 11/13.

Celephon: Redaftion: Ar. 1958. Expedition: Ar. 157.

Infertionegebühr. Får die 6 mal gespastene Betitzeile 10 Kop. (für's Ausland 80 Bf.). — An der Spitze des Blattes 30 Kop. (für's Ausland 75 Pf.) — Im Ressameieil 20 Kop. (für's Ausland 60 Bf.) Preis der Gingelnummer 5 Rop. Breis ber Gingelnummer ber Illuftrierten Beilage 20 Rop.

Abonnements und Inseraten-Annahme im Inlande: In Riga: in ber Expedition, Domplay 11/18; in Arensburg: Th. Lange; in Bauske: A. Leitlant; in Dorpat: I. Anderson, J. G. Krüger; in Dünaburg: C. Joses; in Fellin: G. Schlrmann; in Frauenburg: Mingait-Mossific, in Goldingen: Ferd. Beshorn'iche Buchhandl.; in hasen of the Buchhandl.; in Randaus. Gnitt D. Weger; in Ritau: Ferd. Beshorn'iche Buchhandl., H. Aucas's Buchhandl., D. Allunan; in Rastau: E. Schotert, Hostowia, L. u. C. Rehl & Co.; in Dessia Unnoncen-Exped. "Beritas"; in Pernau: E. Treusfeld; in Betersburg: Annoncen-Expedition., herold. L. u. C. Mehl & Co.; in Dessia Universal Co.; in Reval: E. Treusfeld; in Rastau: R. Blamschandl., D. Roncewicz; in Rastau: R. Blamschandl., Bernau: E. Treusfeld; in Betersburg: Annoncen-Expedition; in Bi n d au: Th. Antmann, Buchhandlung; in Balmandlung: In Balmschandlung: Deutschlichten.

Annahme von Inseraten im Aussande: durch alle bedeutenderen Annoncen-Expeditionen.

Mr. 43

Mittwoch, den 21. Februar (6. Marz)

1902

#### Die Eröffnung der Reichsduma

hat gefiern programmgemäß ftattgefunden. Bir erhalten barüber aus Petersburg folgenden Bericht: Gegen 11 Uhr waren die für das Publikum Gegen 11 Uhr waren die für das Publikum bestimmten Logen bereits überfüllt; unter bem Bublifum befanden fich viele ehemalige Abgeordnete ber Reichsbuma.

Um 12 Uhr mittags begann im Katharinensaal ber Gottesbienst, ber von dem Metropolit Antonius und den Bischöfen Platon, Jewlogius, sowie den Archimandriten Dionysius, und Methodius abges

Der Metropolit manbte fich an bie Anwesenben mit folgenden Worten: "Heute, da wir hier ver-sammelt find zum Ausbau des Werkes unseres Herrschers, versehen wir uns im Geiste in die Anfange ber driftlichen Geschichte gurud, Anjange der grifflichen Geschichte zurück, als der Herr selbst fich seine Gehilfen auserwählte, denne er den apostolischen Dienst übertrug. Der Herr hat 12 Jünger dernsen; als aus dieser vom Herrn erwählten apostolischen Bahl Judas ausschied, wählten die Apostel selbst einen anderen an seine Stelle, und zwar wählten sie in folgender Weise: "Last uns einen aus der Zahl derer wählen," urochen sie die der wählen, war waren nam Tone der "Lagt ums einen aus der Zayl derer waglen," fprachen sie, "die bei uns waren vom Tage der Taufe Jesus dis zum Tage der himmelsahrt, auf daß er mit uns Zeuge der Auserstehung Thristi seinsach irgend jemand filr ihre Sache, sondern sie erwählten eine Persönlichkeit, die das Leben Ehrett und seine Lehre kannte. Wenn wir diesen großen Anfang jum Beispiel nehmen für bie erwählten Leute, die jeht berufen worden find in den Sachen der Neuschaffungen der staatlichen Grundlagen, sowie des Wohles und des Glückes unserer teuren Heimat zu entscheiben, so ist für uns eine gründliche Borbereitung und eine ernste historische Kenntnis der Basis erforderlich, auf der ber ruffische Staat gewachsen und ftart geworben ift. Bugleich follen wir im Bergen eine feste Borftellung davon haben, weswegen wir gekommen find, was zu tun wir berufen find. Die Apostel wählten die jenigen, die die Auferstehung Christi bezeugen fenigen, die die Auferstehung Christ bezeuten konnten. Ihr Erwählte, seib berufen, ehrlich wie vor eurem Sott, nach eurem Gewissen, und der Wahrheit gemäß, von den Nöten unserer Heimat Beugnis abzulegen. Das Wohl der Heimat wird von verschiedenen Leuten verschieden ausgesaßt. Auch der auferstandene Hert ist seinen Schülern in verschiedener Gestalt erschienen. Einigen erschiener als Winzer, anderen als Wanderer, manche waren bereit, ihn für ein Phantom anzuschen, manchen sehlte sogar der genügende Glaube, daß er außerstandben seit. Als ich diese Verhältstillen

nisse mit ber gegenwärtigen Bersammlung und ber Eröffnung ber bevorstehenden Dumasitung in Bergleich stellte, tat ich dieses, ohne auf die

Man verfälscht seinen Geist, sein Sewissen und seine Bernunft, so wie man sich ben Magen verdirbt. Ritolas Chamfort.

#### \* Die Rahrt über Land.

Bon Anton Tichechow.

Bon ber kleinen Station, auf welcher ber Land messer Smirnow ben Zug versassen hatte, bis zu bem Gute, wo er die Vermessung vornehmen sollte, war es noch 30—40 Werst, die er zu Wagen gurudlegen mußte.

"Sagen Sie mir, bitte, wo ich hier Boftpferbe vefomme f

"Bas? Postpferbe? Richt einen vernünftigen Hunde sie hier auf 100 Werst in der Kunde, geschweige denn Postpferde. Wohin wollen

"Nach bem Gut bes Generals Chochotoff." "hand bent our denetate Sporter of galpnie ber Stationsvorsteher. "Sie können ja hinter bem Stationsgebäube nachsehen; ba stehen manchmal Banern, die Passagiere mitnehmen."

Der Landmesser stieß einen Seufzer aus und ichlenderte davon. Nach vielem hin und her war er mit einem pocennarbigen, finsterblickenden Bauern von herkulischem Körperdau in grobem Kaftan und Bastschuhen einig geworben.

"Der Teufel auch, ist das ein Gefährt!" kurrte ber Landmesser, als er in den Wagen stieg, "nicht zu unterscheiben, wo vorn und wo hinten."

Aufgaben rein politischen Charafters ber bevorstehenben Duma einzugehen, da ich sie weder kenne, noch genügende Vorkenntnisse für sie bestige. Ich bete nur darum, daß der herr unsere Gebete er-hören, und allen Erwählten des Voskes beistehen moge, nicht barauf zu achten, ihre Gegner zu be-fiegen, sonbern barauf, zum Wohle aller zu arbeiten. Riemals, auch während bes erregtesten Streites foll man biese wesentliche und maßgebenbe Seite der Sache vergessen, und nicht daran denken, auf wessen Seite der Seige vergessen, und nicht daran denken, auf wessen Seite der Siege sein werde, denn das würde für die Angelegenheiten, derentwegen die Duma geschaften wurde, schädliche Folgen haben. Indem ich diese Seite verrichte, schießen ich meine Rebe mit dem Wunsche; schließe ich meine Rebe mit dem Wunsche: möge die kommende Duma, auf die das ganze Volk mit Hoffnung sieht, nicht lärmend und schwashaft sein, möge die Duma eine bedachte und verständige Arbeiterin sein."

Nach Schluß des Gottesdienstes und nach Abhaltung des Gebetes für das Kaiserliche Haus, exefutierte der Chor, auf Verlangen einiger Duma-mitglieder und des Publikums, zweimal die Volkfahren der Verlangen einigen der Verlangen Und fahren der Verlangen einiger Duma-mitglieder und des Publikums, zweimal die Volkfahren der Verlangen einigen der Verlangen der Verlang murbe.

Rach Beenbigung bes Gottesbienftes begab fich ber ganze Minifterrat mit Stolppin an ber Spipe in die Minifterlogen. Als bie ber Spite in die Ministerlogen. Als die Bischöfe Platon und Jewlogi ihre Plate auf den ersten Banken ber Nechten eingenommen hatten, traten Stolypin, Kotowew und andere Glieber bes Ministerrats heran, um den Segen zu em-

Die Begrüßung ber Reichsbuma.

Um 1 Uhr 8 Minuten beftieg Golubjem bie Um 1 Uhr 3 Minuten bestieg Golubsen his Präsidententribune und verneigte sich zwerft tiel nach rechts und nach links. Darauf verlas ber Reichssekretär Baron Uerküllschilben bandt, auf die Aufforderung Golubsens, den Mulerhöchsten Besehl an den Senat, demyufolge er beauftragt worden ist, die Sigung der Duma zu eröffnen. Darauf verliest Golubsen folgendes:

"Inbem Se. Majeftat ber Raifer mir ben ehrenvollen Auftrag gab, bie Sigung ber Duma im Beftanbe ber von ber Bevölferung für bas Jahr 1907 gewählten Glieber zu eröffs nen, befahl Er mir, im Allerhöchften Ramen ben Gliebern ber Duma Seine Allerhöchften Bunfche ju übermitteln; mogen mit Gottes Beiftanb Ihre Arbeiten fruchtbringend für bas Wohl bes teuren Rugland fein."

Der beffarabische Deputierte Rrupensti unter bricht ben Redner mit bem Rufe: "Es lebe Se. Majefiat ber Raifer!" bem ein bonnernbes feitens ber fich erhebenben Rechten folgt;

"Bas ist ba zu unterscheiben? Wo ber Pferbe-Schwang ift, ift vorn, und mo Guer Gnaben figen,

Das Pferbenen war jung, aber mager, hatte weit auseinandersiehende Beine und angeknabberte Ohren. Als der Fuhrmann sich erhob und ihm einen Schlag mit ber Bindfabenpeitiche verfeste, schüttelte es nur mit bem Kopf; als er flucte und zum zweiten Male braufhieb, knarrte bas Bägelchen und erzitterte wie im Fieber, nach bem britten Sieb geriet es ine Schwanken und erft nach bem vierten bewegte es fich von ber Stelle.

"Werben wir ben ganzen Weg so fahren?" fragte ber Landmesser, der schon tüchtig durchge-rütielt war und Betrachtungen anstellte über die ber ruffischen Ruticher, eine ich Langfamteit bes Fahrens mit einem bie Gingeweibe umfehrenden Stoßen zu vereinen. "Berden schon hinsommen!" tröstete der Fuhrmann. "Die Stute ist jung und sig. . . Wenn sie sich erst einmal eingelausen hat, ist sie garnicht zu halten. Hüh. . . üh!"

Ms der Wagen die Station rerließ, dämmerte

es. Zur Rechten des Landmessers zog fich eine dunkle, gefrorene Ebene endlos hin; da, wo sie mit bem himmel zusammenfloß, glomm träge ein kaltes, herbstliches Abendrot. Links vom Bege ragten ein paar Hüten auf; waren es vorjährige Seuschuppen? War es ein Dorf? Man konnte es im Halddunkel nicht erkennen. Was in der Wegerichtung lag, sah der Landmesser nicht, da der breite Kücken des Fuhrmanns hier das ganze Sessichtsfeld verdeckte. Es war windstill, aber kalt; es fror die Rabetten und bie Linke bleiben schweigend figen. Golubjem fahrt fort :

"Weine Herren, die Mitglieber der Duma haben fich in einer Anzahl versammelt, die den vom Gesetz sestgesetzten Mindestbestand übersteigt". (Er ersucht den Reichssestertär, die Regeln vom 18. September 1905 fiber bie Gründung ber Duma gu verlefen; ber Reichsfefreiar verlieft barauf bie in Betracht tommenben Stellen). Golubjew fährt fort: "Uns liegt es ob, die in dem Gesetz und in dem für die Glieber der Duma sessgesten seiersichen Versprechen angegebenen Regeln zu erfüllen; wir fordern ben Reichssekretär auf, dieses Bersprechen zu verlesen und ersuchen die Herren Dumamitglieder, die Berlefung ftebenb entgegenzunehmen."

Alle ftehen auf und ber Reichsserreiar verlieft die Formel; barauf begeben sich alle hinter bie Säulen, um zu unterschreiben, was gegen breifig Minuten in Anspruch nimmt.

#### Die Bahl bes Duma-Brafibenten.

Darauf beantragt Golubjew in Grundlage bes Gesehes burch Stimmzettelchen ben Borsigenben zu benominieren und erinnert baran, daß man nur einen Kanbibaten für bie Stellung bes Borfigenben aufzuschreiben habe. Alle schreiben. Nachbem die Zettel abgegeben sind stellt Golubjew ben Antrag, es möchten Glieber ber Duma sich ber Müße unterziehen, die Stimmen zu zählen. In der Mitte und links ertonen Stimmen: "Fürst Dolgorutom, Karawajem, Rusmin-Karawajem!" Rechts wird ge-rufen: "Iwaschtschenko. Bobrinfti, Boljakow!" Alle Senamten werben von Golubjew aufgefordert und ber Reichssefretärverfündet alsbald, daß Colowin 331 Stimmen, Chomjakow 91, Kusmin 3, W. Stachowitsch 2 und Tessenko eine Stimme erhalten haben.

Darauf fragt Golubjew bie Ranbibaten, ob fie ein Ballotement wünschen; mit Ausnahme Golo-wins lehnen es alle ab. Golubjem schlägt also vor, nur einen Raften aufzustellen und ersucht Deputierte namhaft zu machen, die beim Ballotes ment zugegen sein follen; von links werben Dolgorutow und Rarawajem, von rechts 3watichtichenfo genannt. Alle drei treten an den Kassen und die Stimmabgabe beginnt. Ein Sekretär der Reichs-kanzlei verliest laut die Namen der Dumaglieder nach einem Verzeichnis. Die Abgabe der Stimmen vollzieht sich in absoluter Stille und ist um 3 Uhr 30 Minuten beendet. Auf eine Aufforderung Go-lubjews zählt Zwatschtschento laut die abgegebenen Balle; für Golowin ergeben fich 356 Stim men pro und 102 contra. Im Zentrum und links ertont Beifall, die Rechte schweigt. Der Reichssekretär verliest die Ballotementslisse. Dononernder Beifall im Zentrum und links, die Rechte schweigt. Die Tribune besteigt Fedor Mexandros

"Ist bas hier eine gottverlassene Gegend!" bachte ber Landmesser, bemüht, ben Mantelkragen hochzuklappen, um die Ohren zu schüßen. Kein menfchliches Befen weit und breit! Es fann boch paffieren — man wird angefallen und ausgeraubt, es merkt's nicht mal einer . . Und bem Fuhr-heißt Du?"

"Heißen? Ich? Klimm." "Sag mal, Klimm, ist's hier nicht gefährlich? Gibt es feine Diebe und Rauber ?"

"Gott bewahre! Wen follen fie berauben?"
"Das ist ja schon, baß es keine gibt: aber alle Fälle habe ich brei Revolver mitgenommen", log ber Landmesser. "Und mit einem Revolver, weißt Du, ist nicht zu spaßen. Da kann man es mit zehn Räubern aufnehmen. ..."

Es war buntel geworden. Plöglich fing ber Wagen an ju knarren und zu quietschen, schwankte von einer Seite auf die andere und bog dann, gleichsam widerwillig, nach links ab. "Bo fährt er nur hin?" bachte der Landmesser. "Immer ift er gehin?" dachte der Landmesser. "Immer ist er geradeaus gesahren und nun plöglich nach links. Möglicherweise fährt mich ber Schurfe in ein Dickicht unb . . unb . . Was kommt nicht alles vor!" "Hör mal", wandte er sich an den Fuhrmann, "Du sagst, das es hier nicht gefährlich ift? Das ist schabe . . ich schlage mich gern mit Räubern herum. Auf den erten Blick sehe ich ja schwächlich aus; aber Kräfte habe ich wie ein Stier. Ginmal überfielen mich

witsch Golowin; Golubjew begrüßt ihn mit einer Berbeugung. Der Beifall bauert fort.

Rede des Duma-Brafidenten Golowin.

Golowin verneigt sich vor der Duma und hält folgende Rede: "Der Wille der Duma ist sür jedes ihrer Glieber Geset. Indem ich dieses im Auge behalte, übernehme ich ohne Schwanken die Pflichten eines Borsisenden. Groß ist die Ehre, die Sie mir erwissen haben und ich werde alle bie Sie mir erwiesen haben und ich werde alles tun, was ich kann, um Ihr Vertrauen zu recht-fertigen. Ungeachtet der Verschiedenheit der Meinungen, die uns trennt, vereinigt uns ein Ziel — die Erreichung der Wohlfahrt des Landes auf dem Johen konkitutioneller Arbeit. Im auf dem Boden fonstitutioneller Arbeit. Im Streben nach möglichst unparteiischer Leitung der Debatten unter Wahrung ber Freiheit bes Wortes werbe ich es für meine Pflicht halten, unentwegt für die Aufrechterhaltung der Würde ber Duma Sorge zu tragen. Wir alle wissen, mit welcher Ungebulb unser Land von der Duma die Erlösung von unseren schweren Leiden er-wartet. Der direkte Weg zur Verwirklichung dieser schwierigen Aufgade ist von der ersten Duma vorgezeichnet worden und bleibt derselbe auch gegenwärtig: die Durchführung der im Manifest vom 17. Oktober verkündeten konstitutionellen Bringipien und ber fozialen Gesetgebung. Wollen wir alles tun, damit sie von der zweiten Duma verwirklicht werden. Eine kraftvolle Bolksvertretung, die einmal ins Leben Bolksvertretung, die einmal ins Leben gerusen ist, stirbt nicht, sondern führt in Uebere instimmung mit dem Monarchen unaufhaltsam den Willen und die Gedanken des Bolkes durch. Dem Gesetz gemäß hat der Borsigende Seiner Majestät dem Kaiser Vorsiellung über die stattgehabte Wahl zu machen. Angesichts dessen erkläre ich die gegenmärtige Situng für geschlossen; die nächtte mird wärtige Sigung für geschlossen; die nächste wird burch besondere Anzeige befannt gegeben werden. Ich schließe die Sigung um 3 Uhr 48 Min."

Nach bem Schluß ber Sitzung versammelten fich einige Abgeordnete in verschiebenen Räumen, um verschiebene taktische Fragen zu besprechen. Die Deputierten des Don-, Kuban-, Ural-, Transbaikalund fibirischen Kosakenheeres beschlossen in einer Versammlung unter dem Vorsit des Abgeordneten Schischerdin, sich zu einer speziellen parlamentarischen Fraktion zu vereinigen, um Reformen, die die Kosakenbevölkerung betressen, durchzuführen. Es wurde beschlichen, am 21. Februar im Tauxischen Palais eine neue Versammlung behufs Organisation ber parlamentarischen Rosakenfraktion und zwecks

Klarsiellung verschiebener Fragen abzuhalten. Gleich nach Schluß ber Dumasitzung sand eine Beratung ber parlamentarischen Fraktion ber Rechten ftatt, ber Chomjatow prafibierte.

brei Räuber . . . Was meinst Du wohl? Einem versetzte ich einen solchen Sieb, daß er auf ber Stelle liegen blieb; die beiben anderen wurden gu Bwangsarbeit verurteilt und nach Sibirien geschickt. Wo ich die Kräfte herhabe, weiß ich selber nicht, aber einen starken Mann, so wie Du etwa, packe ich mit einer Hand und . . . und quetsche ihn gleich zu Brei."

Rlimm mufterte ben Landmeffer, verzog fcredlich

das Gesicht und hieb auf das Pferd ein.
"Ja, Bruber", suhr der Landmesser fort, "mit anzubändeln, will ich niemand raten. Nicht genug, daß er Arme und Beine einbüßen kann, er fich auch vor Gericht verantworten. Mich fennen alle Gerichte und alle Richter. 3ch gehöre Bur Regierung, bekleibe einen michtigen Benn ich hier fahre, ift es ber Obrig . man paßt auf, baß mir niemand etwas kannt . . . man paßt auf, daß mir niemand etwas zu Leibe tut. Ueberall auf dem Wege liegt hinter Sebüsch Polizei in Menge . . . Ha — a — alt!" brüllte plöplich ber Landmesser. "Was ist das? Wo willst Du mit mir hin?"

"Ra, sehen Sie benn nicht? Wald!" "Ja wirklich, Wald!" bachte ber Landmesser. "Und ich habe mich so erschreckt. Cigentlich hätte ich mir die Aufregung nicht anmerken laffen follen.

Warum hat er fich nur immerfort nach mir umge-und jest jagt er nur fo!" "Hor mal, Klimm, warum treibst Du bas Pferd jo?"

"Ich treibe es nicht; es läuft von felbst fo. Benn es fich erft einmal eingelaufen hat, ift es nicht zu halten."

#### Ginbringung des Staatsbudgets.

Wie uns offiziell gemelbet wird, legt ber Finanzminister dem Reichstat und der Reichsduma das Projekt bes Staatsbudgets über die Ginnahmen und Ausgaben pro 1907 vor.

Das Projekt beginnt mit einer kurzen Ueberficht ber Bubget-Gesetzgebung, die bei ber Busammen-ftellung des Budgetprojekts maßgebend mar. Inbem ber Finanzminister darauf zu ber Lage übergeht, die durch die Sistierung der Tätigseit der gesetzgeberischen Institutionen geschaffen worden war, teilte er mit, daß der Ministerrat den Ressorts ber Tätigfeit ber für die ersten drei Monate des Jahres 1907 zur Bestreitungder ordentlichen und außerorbentlichen Ausgaben temporare Kredite bestimmt und babei festgesett habe, bak die Boranschläge pro 1907 von den habe, daß die Voranschläge pro 1907 von den Ressorts dem Reichsrat und der Reichsduma am 20. Februar 1907 vorgelegt werden müssen; am selben Tage müsse auch der Finanzminister seinersieits den gesetzeberischen Körperschaften das Staatsbudget über die Einnahmen und Ausgaben pro 1907 vorlegen.

hierauf verweilt ber Finangminifter bei ber Ginteilung bes finanziellen Boranschlages und bes Budgets ber Einnahmen und Ausgaben.

Die gewöhnlichen Ginnahmen merben in 9 Mbteilungen und 35 Paragraphen geteilt, die die Sauptzweige der in Rugland eriftierenden Steuern Eingange ericopfen.

Auf Grund ber Regeln vom 8. März 1906 über bie Ordnung ber Durchsicht bes Budgets von feiten ber Duma und bes Reichsrats werben bie Baragraphen bes Sinnahmebudgets einzeln zur Ab-stimmung gebracht, mahrend beim Ausgabenbudget über bessen Hauptgruppen ober Abteilungen abge-

Eine Spezialfonferenz von Bertretern aller Ressorts hat folgendes Schema angenommen: 1) Der Kaiserliche Hof. 2) Die höchsten Staats-Institutionen. 3) Die Kirchenverwaltung und die 4) Die Zivilverwaltung. 5) Die igung. 6) Die Kronsoperationen. tsschulden. 8) Die Ausgaben für die Landesverteidigung. 7) Die Staatsschulben. Bensionen zur Sicherstellung ber Angestellten und die Pfründen. 9) Die imerledigten Ausgaben früherer Jahre, die das laufende Budget nicht tan-

Angesichts ber Kompliziertheit mehrerer Abtei-lungen find biese im Boranschlage in mehrere Teile

Das Budget der Ausgaben, bas aus einer genauen Wiederholung aller Paragraphen des Borsanschlages ohne Ausnahme besteht, enthält 431 Paragraphen. Um die Durchsicht des Budgets zu erleichtern, ist diesem eine Aufzählung der Para-graphen aller Einnahmeposten und ein Hinweis beigegeben, ber Aufflarung gibt, wie biefe Poften fummiert werben.

Bor ber Erflärung der im Budgetentmurf enthaltenen Borschläge, gibt der Finanzminister in großen Zügen Daten über die Lage der Neichsrentei gu Beginn bes Jahres 1907. Diefe ber Reichsrentei ist hauptfächlich unter bem Ginfluß des ruffisch-japanischen Krieges entstanden, weshalb die Darstellung des Ministers von dem Zeitpunkt beginnt, ber unmittelbar bem Kriege vorangeht. Am 1. Januar 1904 verfügte die Reichsrentei an völlig freien Mitteln über 381,345,878 Rubel. Im Januar 1904 begann der Krieg. Durch Merhöchste Befehle sind in den Jahren 1904, 1905 verschiedene gewöhnliche Ausgaben und einige Un-weisungen für den Bau von Stendahnen aufgehoben worden. Es wurden Anleihen abgeschlosse die 1,020,312,250 Mbl. ergaben. Im Jahre 1905 wurden furzfristige Bons realisiert für eine Summe von 151,176,799 Mbl. Insgesamt besaß die Nelchsrentei zur Deckung der Kriegskosten 1904/1905 die Summe von 1,521,249,365 Mbl. Zur Deckung der Kriegskosten wurden 1,664,242,225 Mbl. verausgabt und jur Tilgung eines Teiles ber turzfristigen Schatzscheine 14,997,960 Rbl. — also, in Summa 1,679,240,185 Rbl. Dergestalt wurde in den Jahren 1904 und 1905 nicht nur ber gange freie

ich rate Dir, langiamer zu fahren. Halte das Pferd zurück . . Hörft Du? Halte es zurück, sage ich Dir!"

"Weshalb?" "Wei . . weil von ber Station mir vier Reisegefährten nachkommen. Sie muffen uns ein-holen . . . Sie vertprachen, mich in biesem Balbe einzuholen . . . Mit ihnen zusammen ift es amusanter zu fahren . . . Kräftiges, robustes Böllschen . . jeder hat eine Bistole bei sich . . . . Barum siehst Du Dich immer um und rückst hin und her, als säßest Du auf Nadeln? he? Ich ... Bruder ... Nach mir brauchst Du Dich nicht umzugucken ... an mir ift nichts zu sehen ... 

etwas, worauf er bei all seiner Feigheit nie ge-kommen märe. Alimm wälzie sich plözlich aus dem Wagen und froch auf allen Bieren ins Dickicht.

"Bu Silfe!" heulte er, "ju Silfe! Rimm, Berfluchter, Bferb und Bagen, nur verschone mein

Leben! Bu Silfe!"
Man hörte eilig fich entfernende Schritte, bas Knaden trodener Aeste — bann war alles still . . . Der Landmesser, der auf diesen Reinfall nicht gefaßt war, hielt zuerst das Pferd an, lehnte sich dam im Wagen zurud und dachte nach. Er ift fortgelaufen . . . hat fich erschreckt, ber Dumm-. Was ist nun zu machen? Mein weiterfahren fann ich nicht; denn ich fenne ben Beg nicht, und dann könnte man auch denken, bag ich bas Pferd geftohlen habe. Was tun? Klimm! Rlimm !"

Rlimm! tonte bas Echo zurud. Bei bem Gebanken, bag ihm bevorstand, bie ganze Nacht bei ber Kalte im Walbe zuzubringen

## Ch. Jürgensohn,

Kalk- und Wallstrassen-Ecke, Tel. 106,

Madeira Zollfüllung. Portwein Rheinwein Moselwein

Cognac Royal \*\* \*\*\*

Bestand der Reichsrentei verausgabt, sondern es bildete sich zu Beginn des Jahres 1906 ein Defizit von 158 Millionen. Diese Resultate sind jedoch nicht nur eine Folge des Krieges, denn die inneren Unruhen, der Streif der Eisenbahnen, Posten und Versetzunken Telegraphen, der Fabriken, Werke und Betriebe haben einen großen Einfluß gehabt; hierzu kommen bann noch die von ber Regierung gur Wiederherstellung und zum Schutz der Ordnung gemachten Ausgaben, die Entschädigung der in Mitsleidenschaft Gezogenen und der Ersaß des vernichteten ober ver-

borbenen Kronseigentums. Im Jahre 1906 gingen an gewöhnlichen Ein-nahmen 2271,2 Mill. Rbl. ein, b. h. um 243,4 Mill. Rbl. mehr, als nach bem Budget erwartet wurde. Die gewöhnlichen Ausgaben für dasselbe Jahr sollen nach dem Budget 2018 Mill. Ichk. betragen. Diese Summe wurde durch verschiedene Kürzungen um 9,8 Mill. Ichk. verringert. Die Extraausgaben jedoch, barunter bie Bins-gahlungen für bie im Jahre 1906 realifierten Anleiben, steigerten die Ausgaben dis auf 2050,4 Mill. Rbl., so das die vorläufige Ahrechnung für das Jahr 1906 einen Ueberschuß der Sinnahmen von 220,8 Mill. Abl. ergibt. Das Fazit der außerordentlichen Ausgaben, die durch den Krieg und seine Fosgen hervor-gerusen wurden , beträgt im Jahre 1906 gerufen wurden, beträgt im Jahre 1906 919,5 Mill. Abl., was zusammen mit dem Defizit vom Jahre 1905 (158 Willionen) 1077,5 Will.

Anderseits find an außerordentlichen Ressourcen gangen: aus ber Realisation ber 5proz. Ans—704,5 Millionen und aus ber Realisserung ber furgfriftigen Schatsicheine 336,4 Millionen insgesamt 1040 Millionen, also um 36,6 Millionen weniger als die Ausgaben. Diese 36,6 Millionen werden aus dem leberschuß der gewöhnlichen Ginnahmen gebedt.

Ferner enthält die Denkschrift eine Tabelle ber Ausgaben und Ginnahmen des Jahres 1906, wo-nach die Gesamteinnahmen 3,358,805,422 und bie Ausgaben 3,298,228,000 Rbl. betragen. Dergestalt find nicht nur alle Ausgaben bes Jahres 1906, sowie das Desizit von 1905, als auch bie furgfriftigen Schatscheine vom Jahre 1905 gededt morden.

Gleichzeitig blieb ein Ueberschuß von 60,6 Millionen, der die ungetilgten Schabscheine, im Betrage von zirka 53 Millionen, hinreichend beckt.

Diefes Resultat ift nicht enbgiltig und fann fich burch bie Revision ber Militärausgaben anbern. Bei bem Bergleich ber außerorbentlichen Kriegsausgaben für die 3 3ahre 1904-1906 mit ben Mitteln, aus benen sie gebeckt wurden, sommt man zu solgendem Ergebnis. Die Mittel: der Erlös aus der Realisation der Anleihen in den Jahren 1904, 1905 und 1906 betrug 1,724,843,500

und auf bas heulen ber Wolfe, bas Echo und bas Schnaufen ber mageren Stute zu hören, lief es ihm eisfalt über ben Rüden.

"Rlimmchen!" rief er, "mein Taubchen! Wo bift Du, liebes Klimmchen?"

Zwei Stunden schrie der Landmesser, und erst nachdem er sich heiser geschrien und mit dem Ge-danken vertraut gemacht hatte, die Nacht im Walde gu verbringen, trug ein Windftog einen Laut gu

ihm herüber, ber wie ein Stöhnen klang. "Alimm! Bift Du ba, mein Täubchen? Laß uns fahren!"

"Du willst mich umbringen!" "Mer ich scherzte doch nur, mein Täubchen! Bei Gott, ich scherzte nur! Wo soll ich wohl Re-volver haben? Das log ich aus Furcht. Tu mir ben einzigen Gefallen, laß ums sahren! Ich erfriere!"

Rlimm, ber fich mahricheinlich überlegt hatte, baß ein wirklicher Räuber längst mit Pferd und Wagen verschwunden mare, trat aus dem Didicht heraus und ging unichluftig auf feinen Baffagier zu.

"Run, Du hattest Did boch nicht so gu er- schreden brauchen! 3ch . . ich scherzie ja nur. Steig auf!"

"Rimm's mir nicht übel, herr", murmelte Klimm, als er in ben Wagen fletterte, "aber wenn ich bas gewußt hatte, nicht für hundert Rubel hatte ich Dich gefahren! Bin beinahe gestorben vor

Klimm hieb auf bas Pferdchen. Der Wagen erzitterte. Klimm hieb gum zweiten Dal, und er geriet ins Schwanken. Rach bem vierten Schlag, als fich ber Wagen von ber Stelle bewegte, jog Landmeffer den Rragen über bie gab fich feinen Gebanten hin. Der Weg und Rlimm hatten ihre Schreden für ihn verloren. Deutsch von L. Stabthagen.

Rubel; ber Erlös aus ber Realisation ber Kindel; der Erios um bet dentiffer furzierminierten Obligationen in den Jahren 1905 und 1906 betrug 487,575,232 Rubel; die Saldi der abgeschlossenen Budgest frühren. Rubel; Jahre bis 1904 betrugen 800,000 Rubel; aus allgemeinen Ditteln ber Reichsrentei wurden 385,498,013 Rubel gebeckt. Die Ausgaben waren folgende: Ausgaben, die durch den Krieg und seine Folgen in ben Jahren 1904 bis 1906 entstanden waren 2,131,818,000 Rubel, bie Amortifa-tion ber furzterminierten Obligation (1905 und 1906) erforderte 459,982,693 Rbl.; Die Operationsuntosten bei ber Emission ber 5prozent. An-leihe bes Jahres 1906 und ber furzterminierten Obligationen beirugen 6,966,052 Rbl., im gangen 2,598,716,745 Rbl. Es perblieben ungetilat 2,598,716,745 Abl. Es verblieben ungetilgt 52,978,905 Abl. Durch die angeführten Liffern wird jedoch noch längst nicht der ganze Einsluß des Krieges auf unsere Budgets ausgebrückt. Diese Ziffern zeigen nur die fich auf die außersorbentlichen Ausgaben beziehenden Untoften; außer ber Bergrößerung ber außerorbentlichen Ausgaben infolge des Krieges, eutstand die Notwendigseit gewöhnlicher Affignierungen, insbesondere für die Anleihezahlungen, die sich im Jahre 1908, laut vorläufigen Daten, auf 357 Millionen Rbl. erhöhten und sich für bas Jahr 1907 voraussichtlich um 38 Mill. erhöhen bürften. Auch die Affignierungen für Benfionszahlungen find größer geworben. Der Berlust der Flotte muß ebenfalls bebeutende Ausgaben verursachen. Bum Schluß find noch viele Ausgaben, bie schwer in ben Ginzelheiten burchzuellisgaven, die ichwer in den Einzelheiten vurchzunehmen sind, von den verschiedenen Verwaltungsteilen insolge des Arieges gemacht worden. Anderseits hat aber der Krieg die Verringerung der Sinfünste zur Folge gehabt, insolge der Geschäftsstille und den Erschwerungen der Sienbahnverdindungen usw. – Nach dem projektierten Vorankfolg für das Jahr 1907 sind die gewöhnlichen Einkunfte auf 2,174,963,544 Rubel und bie außerorbentlichen Einnahmen auf 296,721,328 Rubel veranschlagt worden, bagegen die gewöhnlichen Ausgaben auf 2,173,130,171 Nubel und die außerordentlichen Ausgaben auf 298,554,701 Rubel, im ganzen 2,471,684,872 Rubel.

Bei ber Mufftellung ber Roftenanschläge für bas Jahr 1907, find alle Magnahmen getroffen worden, um eine Einschränkung der Ausgaben auf die allernotwendigsten zu erzielen, trokdem find, im Bergleich zu dem Budget pro 1906, die ge-wöhnlichen Ausgaben um 140,399,615 Rubel höher verauschlagt. Die außerordentlichen Aus-gaben sind dagegen um 179,687,518 Ibl. verringert. Die Summe ber gewöhnlichen Ginnahmen burfie im Jahre 1907 um 147,104,770 Rbl. größer fein, wie im Bubget pro 1906 veranichlagt. süglich der Kostenanichlage der einzelnen Ressorts, muß konstatiert werden, daß der Voranschlag des Ministeriums der Volksaufklärung gegen das Jahr 1906 eine Erhöhung der Ausgaden um 11,490,000 Rubel aufweist, hiervon repräsentieren 6,211,000 Rubel die zuerst in das Budget-Projekt aufzuneh-menden Ausgaben, darunter 5,500,000 für die Einführung des allgemeinen Anfangs-Unterrichts im Riche. — Das Budget der Hauptverwaltung für Landwirtschaft und Agrarwesen tft um 10,370,000 erhöht worben, was hauptfächlich bie Kosten ber Uebersiedlung und Umstedlung der Bauern, auf Grund neuer Landeinteilung guruckzuführen ist, jum Teil auch auf die Leitung der Uebersiedlung nach Sibirien, wosur 6 Millionen

Rubel affigniert find.

Dem Rriegsminifterium ift ber Rrebit für bie Berbesserung des Loses der unteren Chargen der Armee (lant Geset vom 6. Dezemder 1905) um 12,603,000 Aubel erhöht worden. In das Budget-projekt für das Jahr 1907 sind für die Zahlungen ber Staatsanleihen 380.724,000 Rubel, bas beißt 45,610,000 Rubel mehr als im Jahre 1906 aufgenommen worben. Auf Grund eines außerorbents lichen Bubgets, ift gur Dedung ber burch ben Krieg und seine Folgen hervorgerufenen Ausgaben, im Brojett bes Bubgets die Summe von 124,304,975 Mbl. für das Jahr 1907 vorgesehen, d. h. um 266,416,794 Mbl. weniger als für das Jahr - Die außerorbentlichen Ausgaben für ben Eisenbahnbau, sind auf die, jur Fortsetung und Beendigung ber angesangenen Arbeiten wiwendigen Summen beschränft. Rur 8 Millionen Rubel merden zweds Ausführung neuer Bauten, sowie für den Beginn bes Baues des westlichen Teils Amur Bahn verlangt. Die Totalfumme, für den Eisenbahnbau ausgeworfen ist, beträgt 48,813,821 Rbl. — Für die durch die Missernte hervorgerufenen Maßnahmen ist die Summe von 61,157,000 Abl. vorgefehen worden.

(Fortsetzung folgt)

#### Die mahrhaft ruffifchen Manner.

Aus Petersburg wird uns geschrieben: Der Pendel der politischen Stimmung, der im Oftober 1905 nach links überschwang, ist noch nicht in seine normale Lage zurückgefallen, sondern er zeigt eine ausgesprochene Neigung, in dos andere Extrem, in die äuserste Rechte, hinauszuschwingen. In aller Stille haben sich die "Monarchisten" aller Schattierungen und Benennungen zu einem Berbande zusammengeschlossen, ber nicht nur einen politischen, nationalen und friegerischen, sondern auch einen religiös-mystischen Character hat und ichon jest einen Dachtfaftor barftellt, beffen Musbehnung in ber patriarchalisch gesinnten Proving, in ber am hergebrachten hängenden halb Intelligenz und ben bunflen Daffen eine beinahe unbeschränfte Man barf fich nicht burch bie relativ geringe Bahl ber rechtsftebenben Abgeordneten taufchen beren Bahl im Augenblid nur 90 beträgt. Einerseits brucken biese Abgeordneten numerisch feineswegs den Umfang der hinter ihnen siehenden teaftionär gesinnten Kreise aus, weil diese Kreise mit einer gewissen Lässigkeit in den Bahlfampf gingen und daher so manchen Abgeordnetensitz einbüften, der ihnen bei einer besteren Organisation ber Propaganda und mehr Tatfraft ficher gemefen



mare. Andererfeits aber fallt die Unterftügung ungemein schwer ins Gewicht, die ben wahrhaft russischen Mannern, wie man sie zusammenfaffend nennen fann, feitens ber Regierung zuteil mirb.

Siermit find wir jum fpringenben Bunft gelangt, benn bie werftatige Unterftutung ber Regierung ift es, bie ben mahrhaft russischen Mannern bie Bedeutung gibt. Gerabe in ber letten Zeit ift bie liebevolle Behandlung ber wahrhaft russischen die liebevolle Behandlung der wahrhaft russischen ist die liebevolle Behandlung der wahrhaft russischen Männer seitens der Regierung ganz besonders deutlich in die Erscheinung getreten. Die wahrhaft russischen Männer haben nicht nur in verschiedenen Provinzsäderen, sondern auch in den Residenen im Gegenfaß zu allen anderen politischen Barteien ofsene Wassenrefammlungen und Umzüge veranstalten können, dei welchen Selegenheiten sie nicht nur ihre politischen Gegner, sondern auch die Konstitution nach Belieden beschümpsen dursten, ohne daß ihnen dei solchem Tun die allgegenwärtige Odrigkeit in den Arm gefallen wäre. Die Besehdung der "Ichauerlichen" Konstitution, der "tendem Sindersielen wird in den Arm gefallen wäre. Die Besehdung der "tenden Stamme" wird in den Organen der Partei mit einer Rücksichslosigkeit betrieben, die ihre Spige in dem kammenden Aufruf eines Mönchs zur Riedermegelung aller "Feinde Außlands" sand der Aufruf fann allenfalls nur noch von der Drohung übertrossen werden, daß jeder, der den halb irrsunigen antisemtischen Rawolaft krussischen Köner sein köner.

wan angreisen werbe, bes Todes sicher sein könne. Die mahrhaft russischen Männer floßen solche Drohungen nicht ins Blaue hinein aus. Sie kennen ihre Macht und wissen sie anzuwenden. Dafür spricht die ihnen zur Last fallende Ermordung Gerzensteins, das Attentat auf den Grafen Witte, gegen den sie eine schmachvolle Deze inseniert haben und die letzten Vorgänge in Odessa, die sich des mächtigen Schutzes des Generalgouverneus Baron Kaulbars erfreuen dursten. Es ist kein Seheimnis, daß die gesamte hohe Provinggefilichseit und Beamtenschaft diesem Verbande entweder an-gehört oder doch ihm nahesteht und ihn in seder Weise förbert und schützt. Ebensowenig ist ober doch igm lagigt. Sbensoning gi-förbert und schützt. Sbensoning gi-bie Petersburger Bureaufratie, die Bureaufratie, fonzentriert, ein unb **hohe** höchfte "Ruffoje Sobranije" konzentriert, ber wahrhaft ruffischen Bewegung in ber ber Danb hat und die einzelnen Marionetten nach ihrem Belieben fpielen läßt. Es wäre eine Torheit ohne gleichen, gegen

monarchische Gefinnung und gegen nationale Ten-benzen auftreten zu wollen. Die monarchische Ge-finnung und die nationalen Tendenzen der wahrhaft ruffifden Manner find aber nur eine Daste, hinter ber sich reaktionäre, eigentlich rechtsumstürz lerische Absichten verbergen. In ben wahrhaft ruffischen Männern hat man die streitbare Phalaur bes Mosfowitertums zu sehen, das seit den Zeiten der Offsalow und Katsow den Kulturzustand Rus-lands auf dem Gefrierpunkt erhielt. Ihr Programm beruht auf ben Stugen, bie bie neue Beit ins Wanten brachte: Absolutismus, Borherrschaft ber Staatskirche und Unterbrückung fre Glaubens und frember Sprache. Ihre tionen bewegen sich in bem biesen Bostulaten umstellten Raum mit einer Konsequenz, die keinerlei Rompromiffe julagt, son-

bern ftarr und unverrückbar an ihrem Programmı Die liberalen Rreise Ruglands, benen bie Ronstitution nicht als ein Sprungbrett zur Erlangung utopischer Ziele dient, sondern die in ihr die einzige Garantie für den Fortbestand und die kulturelle Entwickelung des Reiches sehen, verfolgen die Macht-

bunahme bes reaktionaren Berbandes mit einer Sorge, die umso aufrichtiger ift, als fich viele hervorragende Bertreter der Regierung mit den wahrhaft ruffischen Männern verbinden und dadurch ihrer Reigung zu reaktionären Tenbenzen unverstütst Ausbruck geben. Daß die Bureaufratie, die im stagnierenden Sumpf des Wossowiteriums ihre üppigsten Blüten tried, sich nicht von ihrem Kährboden vertreiben lassen will, ist schließlich begreiflich, dass also dass dass die Winners die auf der

unbegreiflich ift es aber, bag Dlanner, bie auf ber Warte ber mit unendlichen Opfern erfauften Konstitution stehen, brauf und bran find, biese an bie mahrhaft ruffischen Männer um ein Rwasgericht gu

verschachern.

Mus biesen Befürchtungen heraus erklärt fich ber Umftand, daß ein beträchtlicher Teil ber Besten ber ruffischen Gesellschaft noch immer mehr nach links sieht, als es ihnen ihre Ueberzeugungen eigentlich gestatten. Die farblose Haltung des Oktoberverbandes, von dem zur Reastion im ersen Grunde eigentlich nur ein ganz kleiner Schritt ist, hat gerade die Kreise abgestoßen, die das zufünstige, vorläusig nur erst embryonal vorhandene Bentrum der Reichsduma bilden werden. In biefen Rreisen, bie fich eben erst gu fonsoli-bieren beginnen, ift man ber leberzeugung, bag nun bie ernsten Gefahren nicht mehr von links, sonbern von rechts broben. Welcher Art biefe Gesahren sind, ist vorher dargelegt warden; sie fönnen durch die berücktigten Namen der Wissarion, Komaraw, Joann von Kronstadt, Pawa-last Kruscheman und Gringmuth mit aller Kürze

(Fortfetung auf Geite 5.)

## Moscowische Feuer-Assecuranz-Compagnie

Rbl. 2,000,000.

General-Inspector für Liv-, Est- und Kurland: Ingerieur-Architekt Robert Kordes. Riga, Gildstubenstrasse 4.

Versicherungen aller Art,

ausschliesslich gegen Feuersgefahr werden zu den coulantesten Bedingungen überr

in Kiga von dem General - Agenten J. G. Fahrbach. Gildstubenstrasse 4.

In	L	V	a	n	d:	:
	-	-			-	•

InArensburg	von Herrn Franz Freytag.	
, Fellin	, Herm. Warnicke	
, Juriew	, Const. Bokowner	N.
, Lemsal	" Herm. Kruming.	
, Neu-Schwane	nburg, Joh. Braun.	
, Pernau	, Richard Grimm.	
, Rujen	, Reinh. Mehlbart.	
, Walk	Edgar Rudolff.	
, Wenden	" P. Jürgens.	

chard Grimm. inh. Mehlbart. lgar Rudolff. Rich. Kubly von Frau E. Anschewitsch.

Bauske Frauenburg Goldingen

Libau

In Detland.

111 12	Sulanu.
In Reval	von Herrn Erhard Dehio.
, Hapsal	. A. Jacobsohn.
, Marwa (Krähnhol	m) . Ed. Siriclus.
. Turgel (Allenküll	
, Wesenberg	. Wold. Dehio.
In K	urland:
In Witau	von Herrn Friedr. Küssne

von Herrn Friedr. Küssner. Rob. Geberg.

O. Brandenburg.
Friedr. Zelau. von Herrn Hugo Smit (i. Firm. J. C. Henkhusen), M. Berner

M. Berger. Ferd. Baumgarten.

### Unterricht

Wolmar

#### Suche für meinen Gohn einen Realiculer,

im Sommer in Bilberlingshof int, um Nachhilfestunden zu er-ien. Nieberlage Waldschlösichen, Alexanderstraße Ar. 51.

СТУДенть (евр.), окончившій съ отличіемъ коммерческое училище, опытный репетиторъ, желаетъ давать уроки. Согласенъ ва столь или квартиру. Адр.: Суворовская № 8, кв. 7; дома 5—7 час. попол.

## Stellen-Angeb.

## Upothefergehilfe

(Chrift) jum fofortigen Untritt ge-fucht. Raberes Müblenftr. 3a, Qu. 20.

### Commis,

gemanbter Berfäufer, ber bereits in ber Mobemarenbranche gearbeitet hat, sofort gefucht Rulfstr. 28, Georg Danziger-

### Käser.

Sefucht wird ju Georgi ein prakt. Schweizer: Rafer. Abreffe: 3. Dünfer, Selfan per Stodmannshof.

### Verkäuferinnen

für die Faichingezeitung können fich melben Sewerbeverein, gr. Rönigftr. 30 Shillerinnen für die Damenschneiderei, auch eine Freifchulerin u. bolde, die ihre Garberobe felbft anfertiget wollen, tonnen sich melben Romanomftr. 17, in ber Handarbeitschule.

## Stellen-Gesuche

(Deutscher) fucht jum Mar; a. c. Stellung. Abresse: Provisor hartmann, Jafobstadt, Kurland.

#### Gefcäfts=Perfonal für jebe Branche,

Dienftboten, mannl. u. weibl., jeder Art, gut attest. Bonnen, Wir-tinnen empsiehlt das Permittelungs Burean E. Jacobsohn, große Rewastraße Ar. 7. Telephon Ar. 2502.

Dentider, ledig. 11 Jahre in der Landwirtschaft Live u. Kursands fätig, gefügt auf gute Zeugniffe u. personl. Enwicht, such zu Georgt 1907 eine Zeelle. Offerten sub R. G. 6769 empfängt die Exped. der Rig. Rundschau.

## Dentider Bermalter

30 Jahre alt, militärfrei, sucht, geführt auf gute Zengnisse, au Georgi 1907 mit Gärtchen u. 1 Parterreatumer, mit Gärtchen Wertwalterstelle in den Ossises vormien Niehkall u. Kartosselsels au vormen Niehkall u. Kartosselsels au vormenken Gravenhof, Meisterwaße 16, ein der Kähe der elestr. Bahn.

## Junger Deutscher

(29 Jahre alt), unverheiratet, ber brei Lambessprachen mächtig, auch Kenntnisse im Französsichen besthient, bisher als daussehrer tätig gewesen, wünsche baldmöglichst ähnitiche Beiträftigung, event. auch einen Bosten als Schreitz, in Bureau, Kanzlei, Kontor. Keferenzen siehen zu Diensten. Bescheib. Gehaltsansprücke. Off. sub R. O. 6756 empl. b. Erpeb. b. Rig. Rundschut.

Tüchtiger Tapegierer u. Deforatur, Deutscher, burch Krantheit in Rot, bittet edelbenkende herrschaften um Arbeit, als: Aufpolitern von Möbeln u. Febermatragen, Aufsteden von Gar-dinen u. Draperien. Abresse: Aleine Jungsernstraße Rr. 5, Qu. 2.

#### Junge Frau

wünscht eine Stelle zur Führung einer Mirtichaft, auch bei einzelnen Damen ober herren. Näheres Suworowitraße 61, Qu. 3, von 2—5 Uhr nachm.

Wirtin mit langjähriger Praxis u. guten Zeug-niffen wülnicht Stelle auf bem Lanbe. Abreffe: Saulenstraße 49, Ou. 14.

Gine Schneiderin

#### fucht Beschäftigung aus bem Saufe Marienftr. 103, Qu. 16. Firme Röchin

mit guten Beugniffen fucht Stelle. ? erfragen Gertrubstraße 42, Du. 27. Ein beutich, ruffifch u. lettifch fprech Madden wünscht eine Stelle bei größeren Kindern u. für die Stube. Zu erfragen Kirchenstraße Rr. 5, Du. 1, von 12-3. Atteste vorhanden.

#### Gin Madchen,

welches alle häuslichen Arbeiten über-nimmt, fucht eine Stelle. Romanow-firaße Rr. 71, Qu. 2.

#### Gin Madchen

wünscht Stelle für Ruche und Stube Mühlenftrage Rr. 79, Qu. 26.

Junges Mädden (Ruffin) ucht Stelle für Kuche ober Stube. Abreffe: Säulenstraße 115, Du. 10.

## Wohn. Angebote

Eine elegante Wohnung

vollftändig renoviert, von 5 Wohnzim., mit großem hellen Entree, Aadezimmer, Kinde, Räddgenzimmer 20. 20., mit Zentral-heizung 11. Warmwosservorgung ift 21 vermieten Schulenstr. 38a. Räh. Du. 8. Theaterboulevard 2. Du. 7 ift eine

## Bohnung von 6 Zimmern zu vermieten. Räheres tögl. zwischen 10 u. 12 Uhr vormittags.

Mietfrei: 1 Bohn. 6 Bimm. fl. Remo Mieffret: I Boom. 8 zimat. 1. zer fort. 2 per fort. 2 per fort. 2 per 15. Märg u. 15. Min. gr. Newastr. 30 per 15. Juni. Einmist. Wohn. mit Vadegimm., auf Wunsch elektr. Licht.

Bohnung von 3 Zimmern

Dugrtier 21.

## Eine Wohnung

## ist bie Parterrewohnung rechts, viei Zimmer groß, zu Mitte April zu ver: mieten. Zu besehen von 3 Uhr an

Sibin möbl. Zimmer mit voller Benfion ift an 1 ob. 2 herren for. gu verm. Gr. Brauerftr.1, 0.2,22r.

ift von einer Familienwohnung abgu-geben. Mit voller Benfion für 30 Mbl pro Monat. Tobleben-Boulevard Rr. 2, Du. 21, Ede des Alexander-Boulevards.

### Gin helles gr. Zimmer, möbl. od. unmöbl,, mit Ausficht zur Straße, eine Treppe hoch, ist an fille-lebende Dame oder Herrn zu verm. Zu befeben von 12—2 fl. Schmiedestraße 8.

Gin möbliertes Zimmer

Ein möbliertes Bimmer mit separatem Eingang ift zu vermieten gr. Königirt. 32, Du. 6, die erste Tür neben dem Gewerbeverein.

mit gang sep. Gingang ift sofort gu vermieten gr. Jungfernstraße 3, D. 4

## Wohn.-Gesuche

Beincht ju Mitte ph. Enbe Dai eine

von 4 Zimmern mit Babesimmer, nicht höher als 2 Tr. Off. sub R. F. 6768 empf. die Exped. der Rig. Aunbschau.

### Gin altes Chengar

fincht 2 unmöbl. Zimmer mit separ. Gingang in ber Stadt ober bei den Anlagen. Gest. Dif. mit Preisangabe sub R. G. 6679 emps. b. Exp. b. R. A.

Eine moderne Bowle ift abreife-halber zu billigem Breife zu verfaufen fl. Mungfrage 12, Qu. 2.

mit schnem Ton von Weise ift zu ver-faufen im Claviermagagin Beise, fleine Schmiedeftrage Rr. 2.

Stroßen Sants, für ein großes belegenes Sants, für ein großes belegenes Bank, ober Danbelschaus febr geeignet, ift ohne Zwischenhandter au verkaufen. Näheres Elifabethir. 9, D. 9, v. 2 bis 5 Uhr nachm.

### Eine Villa

von 7 Zimmern, 3 Beranden, fcon ar ben Dunen in Affern gelegen, ift au vermieten. Raberes Tobleben-Boul. 2,

2 Zimmern, Entree u. Kuche, ift den Preis von 200 Rbl. jährlich mietfrei Säulenstraße 44.

## Thronfolger=Boulevard 23

#### Gin warmes Zimmer

feparatem Eingang große Schn ftrage 67, Du. 7, 2 Treppen

Gin hübid möbl. Zimmer

Wohnung

Gefucht gum 1. April eine

Bohnung von 3-4 Zimmern unmeit ber Stadt. Offerten sub R. W. 6762 empf. b. Exped. b. R. R.

## Baffend jum Beident.

Gin gutes Bianino

Gin im Centrum ber Stabt an brei

in allen festlich nen beforirten Räumen: Erstes =

Gewerbe-Verein.

Sonnabend, ben 24. Februar 1907,

eingeführten Gafte (Nichtmitglieber). Mle Teilnehmer bes Festes, sowol Damen als auch herren, haben in Rostum und Maste gu ericheinen.

Serren muffen, falls fie fich ju bemastiren gebenten, unter bem Roftim einen Fradangug tragen.

Der Einfritt ohne Maske und Kostüm ist nur ben-senigen Bersonen gestattet, welche infolge ihres Berufes sich nicht kostümiren und maskiren dürsen.

Bon 1 Uhr ab ift die Demasfirung geftattet, aber nicht obligatorisch. Eintrittspreis für Mitglieder 3 Rbl. 10 Rop. " Damen 3 " 10 " Gäste 5 " 10

(incl. Wohltätigkeitssteuer). Ginlaß 9 Uhr Abends. Schluß der Mufit 5 Uhr Morgens. Schlug fämtlicher Raume 6 Uhr Morgens.

Die Raffe ift geöffnet am 22. und 23. Februar, von 8—10 Uhr Abends; am 24. Februar, von 7 Uhr Abends ab und wird an diesem Abend der Zutritt zum Hause um 1 Uhr Nachts geschlossen.

#### = Begrenzte Billetausgabe. =

Mitgliedsfarten pro 1907 find vorzuzeigen. Die gaus- u. Bergnugungs-Commifion.

### 10 Beberftrage 10 K. Stephan's Elektro-Biograph

Bon Sonnabend, ben 17. bis Freitag, ben 23. Februar incl. Die Besteigung des Montblanc. Jeden Connabend neues Programm.



à Pfd. | tast 65 Kop. | Perl, estehend aus den Sorten Liberia. Carl A. F. Meyer. I. Spec. Schnell-Rösterei



Eine nene Sendung tonschöner, dauer hafter

**Pianinos** 

berühntier ausländischer Fabrifen in Ebenit, Rughols und Alt. Rahagoni ift

### Pianoforte-Magazin Coewicke

Riga, Marftallftraße 16. Telephon 2773.



3ch ftopfe nicht mehr, benutenur die bequemen, bil-ligen practischen Tricot : Erfat: ftrimpfe ber Strid : Anftalt S. Magarit,

## Hausverkauf.

Die an ber Golbinger Strafe 10a Die an der Goldinger Errage 10st und Baldobnichen Erraße Zbelegenen, der Saulitichen Rachlasmoffe gebörigen Ammobilien werden Sonnabend, den 24. Februar a. C., um 10 Uhr norgens im Rigaichen Bezirfsgericht nerführeitlicht verkeigert werden. — Rähere Auskunft erteilt der Rachlasfurator Rechtsaumalt Wolfraum, große Konichtr. d. 13. von 9–10 u. 4–5.

## **Fabrikgrundflük**

in Ronigsberg in Breugen mit Bahnanfolug und neu: erbauter, modern eingerichteter Eisengiesserei

ist au verkaufen. Terrain fann beliebig groß abgegeben werden sür eventuell geplante Maschinenfabrit, für melde gümtige Aussichten vorhanden. Situationszeichtung zur Be fügung. Anfragen unter J. w 8068 durch Rudolf Mosse, Berlin SW. erbeten.

## Panorama Internat. Berliner Filiale.

Gr. Königstr. 33 vis-à-vis Gewerbe-Ver Der Einzug Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Eitel Fritz und seiner Gemahlin in Potsdam am 20. März 1906.

Städt. Kunstmuseum. Kunstverein.

Permanente Husstellung

Verkauf von Werken einheim. Künstler.

Täglich von 10-4 Uhr. Entrée 10 Kop. =

## Rig. II. Stadt-Theater.

Mittwoch, ben 21. Februar:
Mittwoch, ben 21. Februar:
Abschiedsbenefig des Fräul. E. E.
Keftspas. "Zphiny", Stide in vier Atten von D. Feuillet. II. "Ein Tag ans dem Leben eines Berstorbenen", Schwant in 3 Aften von Schevisstowenen", Schwant in 3 Aften von Schevisstowenen", Donnerstag, den 23. Februar, zum 7. Nal: "Der junge Abler", Stüd in 6 Aften v. Rostand überseht von Schildiepsina \* Aupernis. Beginn 1/28, Snde 1/212 Uhr. Freitag, d. 23. Febr.: "Hamlet", Tragödie in 5 Asten d. Schafelpeare, übersets von K. Gnebissch. Beginn 1/28, Ende 11 Uhr.

Ende 11 libr 

# Roman von Krestowski, bearbeitet von Jembotimow. Beginn 1/28, Ende 1/411Uhr. Pasching Pasching Reine von Karl Meis. Donnerstag, den 22. Kebr. 1907, T/2 Uhr. Bittelpreise. Monn. B 38. Ein idealer Catte. Schouspiel in 1 Meten von D. Wilde. Hen von D. Wilde. Freitag, den 23. Kebruar 1907, T/2 Uhr. Große Preise. Benefiz für den 1. kasssierer August Austre. Reine in 5 Miten von A. Disenbach.

find zu vermieten fleine Jungfern-frage Rr. 3, Du. 4.

### Atlas : Mastentoftum,

für eine fleine Dame paffend, ift äußerft billig an verkaufen Wostauer Borftabt, Gerberftraße Rr. 9, Du. 2.

Der jum Mastenball geht, ver-faume nicht, fich bie neu vom Auslaube eingetroffenen Dastentoftume angufeben Johannisftrafe 10, Q. 2. Mastenfostume und Dominos ju vermieten Sumorowftr. 44, Qu. 1.

### Birkus Gebr. Truzzi

im Birfus Salamonsky,

Mittwoch, den 21. Februar 1907, 8 Uhr abends:

### Elegante Vorstellung. Wiederholung

Benefiz : Vorstellung bes berühmten Artiften

## Anatol Uurow.

Debut der berühmten Afrobatinnen Schwestern Relfon.

Morgen, Donnerstag, b. 22 Febr. c.: Große Borftellung.

#### Rirfusbireftor Enrico DR. Trugst. Schwarzhäupter-Saal.

### Donnerstag, den 22. Februar c., Abends präcise 8 Uhr II. (letzter) Lieder-Abend Sven Scholander

aus Stockholm. (Begleitung: Schwed. Laute a.1798)

(Begleitung: Schwed. Laute a.1798)

PROGRAMM:

1) Freut euch des Lebens! Usteri

u. Nägeli. 2) Ständchen, Altniederländisches Lied. 3) Matten Has,
Klaus Groth, F. Friedrichs. 4) Der
Tod von Basel, Volkslied a. d. Gegend v. Frankfurt. 5) Mei Dienderl. Oesterreichisches Volkslied.
6) Fredmanns Epistel № 9, 7)
Fredmanns Epistel № 9, 7)
Fredmanns Epistel № 9, 7)
Fredmanns Epistel № 30, 8) Fredmanns Sang № 32, der schwedichen Volksdichter Carl Michaël
Bellmann (1749—1795). 9) Monsieur le Sénateur, 10) Les clefs du
Paradis, Béranger, 1813. 11) Problèmes, Xavier Privas. 12) C'est
l'amour! V. Robillard.

Karten: R. 3.10, 2.60, 2.10, 1.60,
1.10, sowie Programmtexte à 10 K.

#### P. NELDNER Gewerbevereins-Saal. Dienstag, d. 6. März, Abends 8 Uhr :

Concert Joseph Sliwinski.

PROGRAMM:

Mendelssohn · Variations serieuses.
Schumann · Fantasio op. 17.

Etuden op. 10 N-M 3 u. 5.
Barcarolle op. 60.

Valse op. 42.
Sonate op. 35.

Liszt · \_ Etude Des-dur.
Liszt-Schubert Soirée de Vienne M6.
Liszt · . . Polonaise E-dur.

Concertflügel Blüthner, aus dem Depôt P. Neidner. karten zum Saal v. R. 3.10 bis 75 K. Balhon à R. 1.10, P. Neldner.



Kaiserl.-Russ. Musik-Gesellschaft, Im Saale der St. Johannis Gilde Montag, d. 26. Febr. 1907, abends 8 Uhr:

III. Kammermusik-Concert Ausführende:

I Violine: Herr Grevssmühl
II "Salmanowitsch
Viola: "W. Plate
Violoncello: "R. v. Bööcke
Klarinette: "K. Ploss.

Klarinette: "K. Ploss.
Frogramm.
I Brahms: Klarin.-Quint. H-moll
II Tanéjew: Streichquart. D-moll
III Mezart: Klarin.-Quint. A-dur. Karten: Rbl. 2.10, 1.60, 1.10
P. Neldner.

## Stadt-Cheater.

Mittwoch, den 21. Februar 1907, 71/2 Uhr. Große Preise, Abonn. A 37. Der polnische Jude. Bolfsoper in 4 Bilbern von Karl Weis.

Angekommene Fremde. Sotel Imperial. Se. Erlaucht Graf Mielsginsin aus Retowa, General-

Mickszinskh aus Actoma, GeneraliPevollmäckigter von Barlöwen aus
Schloß Schwegen, Kabrithefiger de
Terrn aus Sevilla, Kähnrich v. Sellheim aus Stodmannshof, Cand. jur. Reichholbt und Fobrithefiger Elias aus
Schloß Smilten, Direktor Meigner aus
Schou, Ingenieur Koniegliöbere aus Libau,
Sotuit Jswarin aus Dwins, Landwirt
Roens nehft Hamilte aus Charlon, Dr.
Ratiefen aus Auriem. Utilischeanter Matiefen aus Jurjem, Afgischennter Hofret Darlan aus Homel Kauffente Schmidt nehft Gemahlin aus Libau, Berich aus Ketersburg, Stofent aus Moskau, Wengerow aus Kremenischug.

Boltsfüche, Riesingstraße.

Boltsfüche, Riesingstraße.
Donnerstag, den 22. Februar:
Erbiensuppe, Kalbsbraten nitt Kartosseln,
Theater:Boulevard Rr. 10, Qu. 2.

Die gesuchtesten der Jetztzeit 22 Flügel und Pianinos 22

Gebr. Diederichs und Gustav Fiedler

sind wieder in grosser Auswahl vorrätig beim Alleinvertreter

Scheunenstrasse Nr. 15, eigenes Haus

Daselbst reichhaltiges Lager von Instrumenten anderer bewährter in- u. ausländischer Fabriken. Verkauf auch auf Abzahlung. Pianinos v. Rbl. 375.—, Flügel v. Rbl. 525.— an. Preiskurant gratis.

unenthehrlich zur Erhaltung und Pflege einer schönen Haut empfiehlt

## H. A. Brieger

Fabrik - Magazine : Säulenstrasse 10, Kalkstrasse 1, Sünderstrasse 8.

### Billiges Tischobst

Rochobit

empfing u. empfiehlt die Kolonialwa

Friedrich Weglien, Clifabethftr. 33, Ede ber Antonienftr

## Leitfaden der Börse

Kapitalsanlagen mit beschränktem Risiko.-Prämiengeschäfte.-Die Systeme der vorsichtigen Börsenspekulation.

Neben dem Nutzen, welche die Lektüre dieses Leitfadens dem spekulierenden Kapitalisten bietet, gewährt sie dem Unbeteiligten einen interessanten Ueberblick über das Operationswesen des Effektenhandels.

Rostenios erhältlich unter Bezugnahme auf die Rigasche Rundschau durch die

Condon & Paris Exchange, Ctd.,

BASILDON HOUSE, MOORGATE STREET, LONDON, E.O.

Zweite grache Assertion Companie s did at Teberndine Agented and the feeler of the feel and the feeler of the f Whiteh day day before the day Schwart V. Shine



Riga, Kaufstrasse Nr. 5/7, empfehlen ihr wohlassortirtes Lager direct importirter

J. S. Murias: Perfectos elegantes, Bouquets, Jazmines.

La Corona (Alvarez y Lopez):

Media Regalia, Petit Cabinets, Exquisitos, Predilectos de Bismarck.

H. Upmann:

Conchitas, High Life.

Henry Clay:

Conchas extra, do. nuevas, do. nuevas,
Camelias,
Media Regalia,
Regalia Brittanica,
Cabinets,
Excepcionales de Rothshilds.

El Aguilla de Oro (Bock & Co):

Conchas Especiales, Perlas finas, Sagastinos, Brillantes finas, Perfectos elegantes.

Romeo & Julieta (Inocencia Alvarez):

Conchos Especiales, Princesas, Rothschilds, Regalia Brittanica.

Cubanas y Carvajal:

Flor Fina Londres, Imperiales Reg. Bttca.

El Ecuador (Pazos & Co.): Conchas finas, Camelias, Media Regalla.

Rosa Aromatica (A. Lopez):

Conchas Especiales, Perfectos Elegantes.

El Rio Sella (Jose Bejar): Conchas finas

Diverse andere prima Marken.

Key-West-Cigarillos:

Senoritas, Our Angels, Estrella.

Goldene Medaillen: Paris u. Antwerpen 1906. Kgl. Hoflieferant G. Häntzschel - Dresden.

Gurkenorēme. Macht die Haut d. Gesichts u. d. Hände weiss, weich u. glatt, Gegen Sommersprossen u. Sonnenbrand. Klebt nicht! fettet nicht! Seife als Ergänzung. Reichlich parfümirter Puder — unsichtbar. In Droguenhandlungen zu haben.

Königlich

Mieder Cacao-



ländische Fabrik

Helmond-Holland.



hochster Eiwelssgehalt (21,31%),

wellständig rein, ohne jegliche I mischung, vielseitig ärztlich empfehlen. Bei-Nur echt mit ebenstehender Schutzmarke.

in allen besseren Celonial- und Droguen-bandlungen zu haben.

Die Verwaltung der :

Zweiten Russischen Assecuranz-Compagnie

gegründet im Jahre 1835 macht hierdurch bekannt, dass sie den Herrn

Wilhelm Blessig in Wenden

zum Abschluss von Versicherungen gegen Feuersgefahr jeder Art, bevollmächtigt hat.

Deutlichfeit ausgebrückt werben. Die Ge unb fahren brohen in erfter Reihe Grembvölfern Reiches Des und je hoher diese kultiviert find, ums somehr sind sie gefährbet. Wie empfindlich bas reine instinktive Gefühl selbst für leise Andeutungen reaktionarer Tenbengen ift, beweist bas Abruden großer beutscher Areise Beiersburgs vom Oftoberverbanbe, ber burch die Löcher seines ton-fitutionellen Mantelchens unversehens den Pferbefuß bes mahrhaft ruffischen Mannes erbliden ließ.

Solde Borficht ist nur zu geboten gewesen. Nachbem es sich nun erwiesen hat, daß man von links nichts Ernstliches zu befürchten hat, weil die Staatsgewalt auf sestem und sicherem Fundament fteht, heißt es: Mugen rechts!

### Inland.

Riga, ben 21. Februar. Mus bem füdifden Parteimefen in Rugland.

bm. Jubifche Bolfspartet nennt fich eine jungft von jubifchen Bolitifern in Betersburg Organisation, beren Programm vorliegt. Die jüdische antionale Gruppe stellt sich, abgesehen von der Forderung der bemofratischen Balispertretung und vorliegt. gegründete Bolfsvertretung und vollständigen Realifierung ber burgerlichen und politischen Freiheiten, die widelung und Berwirklichung ber Pringipien ber jubischen nationalen Gleichberechtigung zur Aufgabe. Auf bem Gebiete ber Nationalrechte und nationalen Autonomie vertritt die Gruppe

folgende allgemeine und besondere Prinzipien:
1) Die demofratische Staatsform nuß allen Nationalitäten Ruflands die vollständige Freiheit der nationalen Selbswerwaltung, d. h. die Mög-lichkeit einer umfassenden Entwickelung und Neußerung ber nationalen Sigentlimlichkeiten garantieren. — 2) Die Rechte ber nationalen Antonomie muffen in entsprechenden Formen sowohl ganzen Gebieten mit bestimmter nationaler Dehrheit, ber nationalen Minderheit innerhalb diefer Gebiete zuerfannt werben, mobei bie Rechte biefer Minderheit von ben Grenzen ber einzelnen autonomen Gebiete nicht abhängig fein follen. Das Reichsparlament foll Bestimmung ber bei ber Autonomie des gegebenen Gebieles in der Form des Landtages oder einer anderen Infittution bes gleichzeitig bamit auch ber nationalen Minberheit Dieses Gebietes die volle Sicherheit ihrer burger lichen, politischen und nationalen Rechte nach Bringipien ber Reichstonftitution garantieren. -3) Die Formen ber Autonomie merden bestimmt von nationalen konstituierenden Bersammsungen, welche auf Grund bes viergliedrigen Wahlrechts einberufen werden. Die Berbindung und Versöhnung aller von biesen einzelnen Konstituanten ausgearbeiteten Forderungen unterliegt ber Rompeteng ber Reichsgesetigebung. 4) Bur Erlangung einer gerechten politischen Ber-tretung ber nationalen Minderheit muffen bie Wahlen in die Reichsduma, in die Landtage und die Organe der lokalen Selbstverwaltung nach proportionalem Spstem und nach allgemeinem, gleichem, bireftem und geheimem Stimmrechte vollzogen werben. Die nationale Antonomie ber Inben,

welche in allen Gebieten Rußlands eine nationale Minberheit bilben, befteht in einer Gemeinbe-

or ganisation:

5) Als Sinheit ber Selbstverwaltung erscheint bie jüdische nationale Gemeinde. Zu den Mitgliedern der Gemeinde gehört jeder Jude, der nicht seinen offiziellen Austritt aus der Gemeinde anmeldet. (Zweite Formulierung: Die Angehörigkeit zur Gemeinde ist bedingt und die faktische und offizielle Zugehörigleit ber gegebenen Verson zum jübischen Bolfe). Anmerkung: Bersonen nicht jübischer Konsession können in die jübische Gemeinde auf Grund einer besonderen baraufbezüglichen Erflarung eintreten. — 6) Als Organ ber Gelbste verwaltung erscheint in jeder Gemeinde ber Gemeinberat, ber von Gemeinbemitgliebern periodifch und nach der vierfachen Formel des Stimmrechts ohne Unterschied des Geschlechts gewählt wird. — 7) Zur Vereinigung der Tätigkeit aller Gemeinden Rußlands wird ein Verein der jüdischen Gemeinden gegründet, ber als Bertretung des vereinigten ruffischen Judentums gilt. — 8) Zu den Organen jubifchen Gemeinbevereines gehoren : a. periobifchen Ronferengen ber Gemeinbebelegierten, die einmal ober bei wichtigen Angelegenheiten mehrmals im Jahre abgehalten werden; b. bas ftanbige Aftionstomitee, gewählt von ber Konferenz und ihrer Kontrolle untersiehend. Die Beschlüsse ber Konferenzen, die jübischen allgemeinen Fragen betreffend, sind obligatorisch für alle Organe ber 9) Alle Drgane Gelbftvermaltung. nationalen Selbstverwaltung, sowohl die zentralen ich die lokalen, haben das Recht, innerhalb als auch bie lofalen. ihres Tätigfeitsgebietes verschiebene Institutionen und Korporationen zu unterfühen, bie folgenben Bwecken bienen: a. ber Bolksaufklarung; b. ber Bolksgefundheit; c. gegenseitiger Hise und Arbeits-hilfe; d. ber Leitung ber Emigration; e. ber hilse; d. ber Leitung ber Emigration; e. ber Bohltätigkeit. — Die zentralen Organe ber jübi-ichen Selbstverwaltung haben bas Recht ber Petition und Entsendung von Deputationen in allgemeine Reichsinstitutionen, wenn es sich um Angelegen-heiten handelt, die das ganze russische Judentum ober eine seiner Gruppen betreffen. — 10) Sowohl die zentrasen als auch die sofalen Organe der jüdischen Selbswerwaltung haben alle Rechte der juristischen Personen. Sie haben das Recht der obligatorifchen Befteuerung ber jubifchen Bevollerung jugunften ber lotalen ober allgemeinen Bolfsinteressen und Bedürfnisse, die vom Reichsbudget nicht berücksichtigt werden. — 11) Bon der Reichsgeleggebung wird folgendes bestimmt: a. das Recht auf Benutung der eignen Sprache im öffentlichen Leben; b. die obligatorische Anerkennung der Gleichberechtigung der jüdischen Sprache mit allen Sprachen berjenigen Gebiete, mo die jubifche Bevölferung einen bestimmten Brogentjat erreicht hat,

seitens ber abministrativen und gerichtlichen Be-horben und Organe ber lokalen Gelbstverwaltung. 12) Die Anfangsbilbung hat für alle Rinder im schulpflichtigen Alter unentgeltlich und obligatorisch zu erfolgen. Der Unterricht in ben privaten Schulen aller Stufen und Arten bleibt frei. Die Elementars und Mittelfculbilbung bleibt unter ber Leitung ber lotaten Gelbstwerwaltung, bie auf bie Forberung ber lokalen nationalen Gruppen hin ben Unterricht ihrer nationalen Sprache in die der allgemeinen Schulen einführt. Die Organe ber nationalen Selbstvermaltungen haben bas Recht, eigene nationale Schulen zu gründen. Dabei hat die lotale Selbswerwaltung das Recht der Finanz-kontrolle der nationalen Schulen. (Zweite Formulierung: Die Glementarbilbung ber Juben befinbet fich unter ber Leitung ber jubifden Gelbftvermals bie Elementarichulen felbft grundet, ober private und öffentliche Schulen, bie einem gewiffen Brogramm entsprechen, unterftugt. Sie fampft um Recht ber Juben auf Unterricht nationalen Sprache und in speziellen Gegenständen in allgemeinen Schulen. Die Mittel zur Ers haltung der Gemeinbeschulen werden proportional aus den Staatsgeldern und lokalen Mitteln be-stritten, die für Vosksbildung bestimmt sind; die sehlenden Mittel werden von den Gemeinden auf dem Wege der Selbstbesteuerung gesammelt). —
13) Zu den nationalen Rechten der Juden in Russland gehören: a) die Anerstemung des Rechtes auf Sabbatruhe; d) die Anerstemung der Sabbatruhe umd bes jüdischen Rituals für alle, bie es munichen, in ben Unterrichtsanstalten, im Staatsbienste, im Billitär, in ben wenn es ber regelrechten Erfüllung ber Bflichten nicht wiberspricht; c) bie Anertennung ber Normen bes jubischen Cherechtes. — 14) Zur Aussarbeitung und endgültigen Bestimmung aller Brinzipien ber jubischen nationalen Autonomie wird bie Judische Nationale Kunstituierende Bersammlung ben Regeln bes viergliedrigen Bahlrechts ohne Unterschied bes Geschlechtes einberufen.

Die Jubifche Bolfspartei scheint bagu geschaffen ju sein, eine Sinigung ber in sester Zeit im Jubentum entstandenen politischen Gruppen ver-schiebener Schattierungen herbeizuführen und wird wohl als die zufünftige führende jübische Partei anzusehen sein.

- Auftreten ber Lungenseuche in ben baltifden Provingen. Bon tompetenter Seite mirb uns geschrieben:

Bor einigen Tagen murbe in Gitland, im Befenbergichen Rreife, in Tolfs, unter bem Rinderbestande bie Lungenseuche fonstatiert. Dieselbe Seuche murbe auch im Weißensteinschen Rreife, im Lowenwolbeschen Beigute Warang und in bem Gute Jürgensburg, amtlich festgesiellt.

Die Lungenseuche ist nach ber Rinberpeft bie gefährlichste Infektionskrankheit, und stellt in ber Sauptfache eine ansteckenbe Lungenbruftfellentzundung Die Lungenseuche verbreitet fich entweber burch franke ober infizierte Rinder, ober burch Personen und andere Zwischenträger. fubationsfladium dauert burchschnittlich Das In 5 bis 6 Bochen. Beil biefe Geuche meift einen schleichenben Berlauf hat und ber von ihr verursachte Gesamts verluft 50-70 Prozent beträgt, so ist fie imftande alle von ihr betroffenen Wirtschaften gugrunde zu Deshalb ift es erforberlich, baß gegen bie Lungenfeuche bie allerstrengften Magregeln vor-Freilich ift biefe Seuche genommen werben. Territorium Livlands nicht auf bem aber sie ist henhachtet worden, aber e des Fellinschen Dorpatichen ber Nähe Rreises, somit broht genannten Kreisen bie Gefahr vom Ginschleppen ber Lungenseuche. Infolge beffen ift ben Landwirten in ben bedrohten Begirfen die größte Borficht zu empfehlen. Es ift also zu raten, baß aus fremben Wirtichaften weber Bieh, noch Rauhfutter in die eigene Birtichaft gebracht werbe. In bie Biehftalle find unter feiner Bebingung frembe Berfonen, besonbers Biehhanbler, jugulaffen. burch bie Martte febr oft Ceuchen verbreitet wurde in Berückfichtigung beffen von ber Livlandischen Gouvernements-Bermaltung per= boten, die Jahrmarfte in hermanns: hof und Baimoftfer, welche unweit ber verfeuchten Bezirfe liegen, am 1. März ftatt= finben gu laffen. Da nun bis zum 1. März nur wenige Tage find, fo mare es zu munichen, biefes Berbot fcnell, und womöglich vermittels Beitungen, zur allgemeinen Kenntnis gebracht werbe.

Die Statuten ber Dorpat. findentischen Berbindungen "Uchendus", "Fraternitas Estica" (beide estnisch) und "Polo-(polnifd) finb vom Konfeil ber Univerfitat bestätigt worden, ebenso eine Berbindung "sindies render Kurster Landsleute in Dorpat" ("Kypekon ступенческое вемлячество въ Лерптъ"). "Fraternitas Estica" will bie Farben blau-grunweiß, die "Polonia" amarant-rot-blau-weiß tragen. Da ber Konseil sich nicht für kompetent erachtet, bie Genehmigung jum Farbentragen zu erteilen, so will er sich mit einem entsprechenben Gesuch an bie höhere Instanz wenben.

Dorpat. An die gestern zusammengetretene Reichsduma ist, wie die Nordl Zig. erfährt, seitens der hiesigen Universität laut Beschliß des Konseils ein Begrüßungs Telegramm gerichtet worben.

- Bie bereits gemelbet, fand Sonntag nach-mittag im "Wanemuine" eine feierliche Ber-fammlung zur Ehrung ber Reichsbuma-Abgesammlung gur Chrung ber Reichsbuma-Abges orbneten Parts und Jurgenftein ftatt, bie von cand. Tonisfon eröffnet murbe. Berr Tonisfon sprach, wie wir bem Jamaa entnehmen, über die Reichsbuma im allgemeinen und ihre Barteigufammensehung. Dasselbe Thema behandelte in betallierter Form der zweite Redner, Herr Parts, der auch von den Aufgaben der Duma sprach.

Mit ihm zusammen ist sein Koch unbekannten die Druder ich werden, Harren getötet und der Kuticher schwer verwundet die Druderei der Zeit ung Telegraf auf kordnung des Stadtsaumalt Adamow übernommen.

Wechtsaumalt Adamow übernommen.

Petersburg. In der Kachtsaumalt Adamow übernommen.

Petersburg. I

treien eines Unbefannten, ber, offenbar im Namen ber Berroschen Rabitalen, erklärte, bie Bevölferung Werros erfenne bie Abgeordneten ber Fortidritts partei nicht an und werbe ben Mbgeordneten ber Revaler Arbeiterschaft unterftugen. -Bu ber 216: fohrt der herren Parts und Jürgenstein hatte sich auf dem Bahhof eine große Menschenmenge verfammelt, bie ben abfahrenben Bug mit lautem Hurra begleitete.

Liban. Rriegsgericht. Im Rriegshafen gelangte, wie bie Lib. 3tg. berichtet, ber I in Sachen bes Beamten bes Hafenkontors, ber Brosef Titularrats Jubenitid, ber ber Unter ichlagung von Gelbern bes Marinelasinos und der Arbeiterkasse angeklagt war, zur Berhandlung. Judenitsch wird zur Last gelegt, aus der Kasse bes Marine-Rafinos über 3000 Rbl. und aus ber Kasse der Arbeiter siber 2000 Rbl. unterschlagen zu haben, die, wie die Zeugenaussagen feststellten, zur Dedung von Spielverlusten Berwendung gefunden haben. Der Angeklagte soll sowohl im "Safen Kaiser Mexander III." wie in einem hiesigen Merander III." Restaurant viel gespielt haben. Der Angeflagte fein Bergehen baburch im Lichte ericheinen gu laffen, bager u. a. bie Erflärung abgab, fein Bruber sei ihm 4000 Rbl. schuldig; auch habe er stets seine Spielverlufte bezahlt, mahrend ihm nur felten bie Gewinne ausgezahlt worben feien. Es murben auch bie Namen biefer fäumigen Schuldner genannt. Das Gericht perurteilte Jubenitich jum Berluft bes Ranges ber Rechte und zu 1 Jahre 4 Monate Gefängnis-haft. Nach Abbühung der Freiheitsstrafe verliert der Berurteilte das Wohnrecht in den Hauptftabten und ift auf 2 Jahre unter Polizei-Aufficht gu ftellen.

Libau. Bichtiger Fang. In ber Racht auf ben 20. Februar ermittelte und verhaftete, ber Lib. Zig. zufolge, die Landpolizei in Libau drei bie an ber Ermordung bes Urjadnifs Perfonen, Befefielt und Strauß bei Appriden beteiligt find. unter einer ftarfen Bebedung murben bie Berhafteten zum Safenpother Babnhof zum Transport nach Sasenpoth gesührt. Mit diesen drei Bersonen ist die gange Bande, die ben Urjadnit Strauß ermordet und in Appricken und Sackenhausen Raubüberfälle ausgeführt hatte, bis auf einen nach Amerita ausgewanderten Romplicen ausgehoben morben.

Eftland. Den efinifchen Reichsbuma-Abgeorbneten Barn und Murten find mabrend ihrer Fahrt nach St. Betersburg, wie bie Sommed berichten, auf vielen Stationen ber Baltischen Bahn & vationen gebracht worden. In Narva stand auf dem Perron eine dichtgedrängte Menschennenge, meist Arbeiter, welche die Reden der Deputierten mit Sanbeflaschen und Surrarufen aufnahmen und ihrerseits ben Wunsch nach "Amnestie" und "Land und Freiheit" zu lautem Ausdruck brachten.

Gin Singerichteter Meval. ben Lebenben. Dem Sonumed entnimmt bie Rev. Zig. nachstehende Schilberung ber höchst sonberbaren Abenteuer eines efinischen Revolutionars: Der aus ber Bauergemeinde Erras in Wierland gebürtige Anton Luft wurde gur Beit ber Unruhen tation und Waffenrandes vom Militär fist aber trogdem gegenwärtig in einem vegen Agitation und Waffenraubes erichoffen. Revaler Gefängnis und wartet auf eine Strafe für biefelbe Tat, bie ihm ichon einmal bas Schen foftete. Er murbe bamals wie burch ein Bunber gerettet: als man nach ber Grefution bie Leichen wegguräumen begann, fanden die Angehörigen des Luft ihn noch am Leben, obgleich eine Rugel ihm burch Bruft und Ruden gegangen mar. nach Reval in die Greiffenhagensche Er murbe wo er vollständig genas, Rlinit gebracht, seiner Bieberherstellung aber, ba von bem Fall Anzeige erstattet worden, sofort wieber verhaftet In gahlreichen Gefuchen an alle behörben bittet er jest um feine Freilaffung, er bie benkbar schwerfte Strafe ichon einmal ver-

Nach ben von uns eingezogenen Erfundigungen fonnen wir nur bestätigen, daß biefer ungewöhnliche und scheinbar ganz unglaublich klingende Borfall sich faktisch zugetragen hat. Anton Luft ift tatsächlich unter den oben geschilderten Umständen in der Revaler Privatklinik behandelt und wiederherges ftellt worben.

- Unläglich ber Gröffnung haben gestern Morgen bie Fabriten Dwigatel, Rrull, Swesba und Wiegand bie Arbeiten eingestellt, benen sich noch am Nachmittag bie Mehrzahl ber übrigen Fabriken anschloß. Bur Arbeit waren auf bem Dwigatel famtliche Arbeiter erschienen. Um 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr stellten sie jedoch die Arbeit ein und versammelten sich vor der Pforte, worauf ber Saufe von girta 500 Mann mit rothen Fahnen und unter dem Gefang der Marseillaise in bie Stadt zog. Beim Tidernjaginiden Gefängnis, als der haufe ber anrudenden Strafbnits ansichtig murbe, gerftreute er fich.

Reval. Beitere Details über bie mporende Ermordung Baron Bub: bergs find hier noch immer nicht eingetroffen. Der Profureur bes Rev. Bezirfsgerichts befindet fich ichon 3 Tage auf bem Gute Ficel, wo bie Untersuchung forigeset wirb. Der Berbrecher ift man noch nicht habhaft geworben.

man noch nicht habhaft geworden. Anläßlich ber Ermorbung Baron Bubbergs begnügen fich, so ichreibt die Rev. Ztg., die uns vorliegenden einischen Blätter mit einfacher Biedergabe bes bisherigen ernierten Tatbestandes. Ein Mort der Entrissung finden wir nur im Päewaleht, der unter der Spismarke "Eine ichreckliche Mordiat" schreibt: "Am Sonnabend schreckliche Morbtat" schreibt: "Am Sonnabend lief bie telephonische Melbung ein, bag ber frühere eftlandifche Ritterichafishauptmann Otto

Schutmann Frang Shelfowsfi im Hofpital ge find im Lauf der vorigen ruchlose Mordtaten verübt Somit find ftorben fei. Woche in Eftland bie ber Welt verfündeten, bag auch in morden, unferem Lande die Bahl jener Bojewichter madift, bie ein Menschenleben schon für nichts mehr achten. Bur Zeit weiß man noch nicht, wer bie Morber find. Man fann barum auch nicht sagen, auf wessen Konto jene Mordtaten zu schreiben Sider ift es aber, baß biese Freveltaten ein schlechtes Licht auf unser Bolt werfen, es in Schlechten Ruf bringen werben. Wir hoffen, bag bie verruchten Morber balb ergriffen und beftraft werben, wie fie es verbient haben."

Petersburg. Im Juftigministerium ift man mit ber Ausarbeitung eines Gefetesprojeftes für. Reichsbuma beschäftigt, wonach, wie dem Rufft. Slowo geschrieben wird, alle politischen Brozesse Gerichten mit Hinzuziehung von Geschworenen übergeben werden sollen und jegliche Sonderge-

richtsbarfeit aufhören foll.

Dieje Reform murbe einer Ructfehr gu ben Gerichtsinstitutionen aus bem Jahre 1864 beuten.

— Der bekannte Kriminalift Professor Taganzem, wie erinnerlich, ber einzige Oftobrift mar, ber in Betersburg als Erfasmann Bahlmann geworden war, hat sich strift für die Befreiung des Depu-tierten Betrow aus der Klosterverbannung ausgefprochen, ba er als Deputierter die Immunitat

Petereburg. Bon einem Renfonter mifchen einem Stubenten und einem Offizier ergählt die Ruffi in recht fubjeftiver Darftellung, bie gewiß noch einer Rorrettur burch eine objettive Darlegung des Falles bebarf. Am Februar heißt es im Bericht, befand fich 15. Student Bostowifi, ber über feiner Studenten-uniform einen Zivilpaletot trug, auf bem Bahnhof in Oranienbaum, wo anläßlich ber Abreife Bataillonskommanbeurs des Sjamaraschen Regi-ments ein Militärorchester spielte. Ein zahlreiches hatte fich versammelt, um bie Dufit au Bublifum hören. Als bie Offiziere fich anschickten, Bahnhof ju verlaffen, ftieß ber Stabsfaptian Curbot beim Borbeigehen ben Stubenten fo heftig, daß er faft bas Gleichgewicht verlor. Auf die Frage bes Studenten, ob man benn nicht vordeigehen könne, ohne zu floßen, antwortete ber Offizier: "Schweig!" und setzte ein Schimpfwort hinzu, worauf er ihm einen Schlag ins Geficht verfette. Der Student perfor anfangs bie Fassung, öffnete bann feinen Uebergieber und fagte, auf feine Uniform beutenb : "Seben Sie, ich bin ein Stubent. Und wenn ich auch ein einfacher Bauer mare, fo mußten Gie fich vor mir entschuldigen. Ich bitte, fich vor mir zu entschuldigen!" — Der Offizier antwortete mit bemselben Schimpfwort und wollte fich dann entsfernen. Der Student hielt den Stabskapitan Stabsfanitan Curbot an und fragte ihn nach feinem Namen, ben ihm ber Offizier nach längerem Bogern nannte. hierauf bezeichnete ber Student Bostowifi bas Borgehen bes Offigiers als "ungivilifiert", worauf es ju einem Sandgemenge swifden bem Stabs-Der Offigier unb bem Studenten fam. wurde babei vom Studenten aufs Geleise hinab-gestoßen. Die anwesenden Offigiere ergriffen für ihren Rameraben Partei und ftießen auch Stubenten aufs Geleife hinunter. Sier festen ber Offizier und ber Student den Ringfampf fort. Die übrigen Offiziere griffen mit ein und ber Stubent erhielt mehrere Schläge. Schlieflich rief ber Student ben ihm befannten Oberftleutnant Demidom an, ber intervenierte und ben Studenten fortführte. Es wurde ein Protofoll aufgenommen, bas ber Behilfe bes Stationschefs, ein Benbarm, Kaffierer ber Station und ein Polizeisefretär unterzeichneten. Auch viele Personen aus bem Bublifum gaben ihre Bifitenfarten ab, um als Beugen gu fungieren.

Petersburg. Bei einigen Gliebern des "Bersbandes der aktiven Kämpfer mit der Anarchie" und bes "Berbandes bes ruffifden Bolfes" find

haussuchungen veranstaltet worden.

- Die äußerste Linke, die sa fleinere Barteien gersplittert ift, in hat Berhand lungen über einen Zusammenschluß begonnen. 50 haben fich ichon die radifalen Bauervertreter mit ber Arbeitsgruppe vereinigt und auch bie Bolfsfozialiften icheinen bie Abficht gu haben, fich einer größeren Bartet anzuschließen. Sogar unter ben Maximalisten und Minimalisten ber Sozialbemofratie foll wieber einmal bie Abficht befteben, fich zu einer Fraftion gufammenguschließen.

Petersburg. Die "Geheimniffe bes Alexander : Remffi : Rlofters" - mit biefem Sensationsroman Titel fo ichreibt bie Bet. 3tg. fonnte man die Enthüllungen bezeichnen, Die aus den Untersuchungsaften über den Brojeß gegen den Dekonom des Alexander-Newsti-Klosters Uspensti hervorgehen. Uspensti ist angeklagt 13,000 Rbs. Klostergelber befraubiert zu haben. Er sucht seine Verantwortung baburch zu mindern, daß er sich auf bie Mithilfe bes Reftors ber Beiftlichen Atabemie Bischofs Sergi beruft. — Bur Beruntreuung ift ber Dekonom durch Berlufte im Kartenspiel getrieben worben. Es ftellt fich nämlich heraus, bag in ben Rellen des Alexander - Newsti - Klosters auch Karten gespielt werben, und zwar geht das Hazander vom Abend bis zur Morgen dämmerung vor sich. Dabei sollen die Wönche meist mit Glück spielen. Ihre Partner bilben gewöhnlich eine Generalsfrau, ein Briftam und ein Bantier. Auch ein höherer Geiftlicher soll fich bisweilen am Gazarbipiel beteiligen. — Wenn bieser Prozeß zur Verhandlung kommt, dürften recht überraschende Bilber aus dem Klosterleben an ben Tag fommen.

Die Berteidigung bes Angeflagten Uspensti hat

bies auf Berlangen ber Militärbehörben, weil bas Blatt in ber Conntagonummer Melbungen über Truppenbeförderungen nach dem Gernen Often ge-

Selfingfors. Das Selfingforfer Rat: hausgericht hat am legten Freitag ein Tobesurteil gefällt, bas erfte, bas nach der Inkraftiretung des jetzt geltenden Strafgesese in Finnland gefällt worden ist. Der Verbrecher, der zum Tode verurteilt wurde, ist ein Zollbesucher Kauppi, welcher eine Dienstmagd Fanny Malmsten, ju ber er in einem Liebesverhaltnis ftand, ermorbet hatte. Das Urteil wird bem Aboer Hofgericht gur

Brufung unterbreitet. Belfingfore. Gin emporenber anardi ft i i der Mord ist, wie schon turz gemeldet, im Industrieort Dalsbrut (Prov. Abo) begangen worden. Der Direktor der bortigen Sisensabrik, Jugenseur Norrmén und der Ingenieur Petersson wurden von einem ehemaligen Arbeiter der Fabrik erschossen. Der 20jährige Attentäter hat, wie die Revaler Blatter melben, feine blutige Tat, die zwei unichulbige Opfer erforberte, unter bem Ginflusse sozialbemofratischer Irrichren ausgeführt. Die sozialbemofratischen Blätter Finnlands, speziell Enömies, führen in legterer Zeit eine Sprache, die geradezu zu solchen Taten, wie die obige, die ja auch nicht vereinzelt basteht, herausfordern. Um Tage vor der Morbtat hatte ber jugendliche Attentater noch bem blutrünstigen Bortrage eines sozialistischen Agitators, der gegen die "Herren"-Klasse den Bernichtungs-frieg predigte, beigewohnt. Und trop allebem sieht man, wie die finnlandischen Autoritäten noch immer mit dieser Masse liebäugeln und sich nicht zu energischen Masregeln aufraffen können.

— In Anlas der in der letten Zeit vorge-kommenen Morde auf Fabrik- und Sisenbahn-Beamten plaidiert das Hufmuhrichsbladet für die Anwendung ber vom Gefete vorgefehenen Tobe s: strafe in Fällen, wo ein mit Absidt ausgesührter Mord vorliegt. Seit eina 100 Jahren ist kein von einem bürgerlichen Gericht gefälltes Tobes-

urteil zur Bollstreckung gelangt.
— So find in ben letten Tager mehrere Fälle vorgekommen, in welchen Bersonen, die das Gis in einer gewiffen Entfernung von Sweaborg gu paffieren hatten, von Kosafenpatrouillen angehalten und nach ber Festung gebracht wurden, wo sie einem Berhor von der Genbarmerie unterworfen morben finb.

worden sind.

— Der Senat hat den Antrag der Oberpreß:
verwaltung, das Sozialistenblatt Tjömies wegen
Majestätsbeleidigung unter Antsage zu stellen, abgesehnt, da nach Ansicht des Senats hierzu kein
Grund vorliege.

(R. B.)

Bolen. Begüglich bes Unterrichts in beuticher Sprace in ben Elementariculen und Brivatlehranstalten bes Barichauer Lehrbezirks verordnet eine Merhochft bestätigte Resolution bes Ministerrats: Sämtliche Fächer bes Elementarunterrichts in ben einflaffigen und in den unteren Rlaffen ber übrigen Elementarichulen bes Warschauer Lehrbezirks, die für Kinder deutscher Nationalität eröffnet werden, fönnen, falls die Gründer darum nachsuchen, in der Muttersprache der Schüser gesehrt werden, mit Ausnahme der russischen Sprache, die in den Schulen diese Typs für alle obligatorisch bleibt und russisch vorgetragen wird. Desgleichen ist der Unterricht in beutscher Sprache in ben Brivatlehr-anstalten, die in den Gonvernements des Zartums Bolen für Kinder beutscher herfunft eröffnet werden, wenn die Grunder der Lehranstalten darum nachsuchen, in Anwendung der im Allerhöchsten namentlichen Erlaß an den Dirigierenden Senat vom 1. Oftober 1905 bargelegten Grundlagen be-züglich des Unterrichts in polnischer und litautscher

Sprache in den Privatlehransialten, ju gestatten. (Bet. 3tg.) Jekaterinofilam. Die Nachricht von ber Allerhöchsten Begnadigung ber 8 für bewaffneten Anf-ruhr auf ber Station Mexandrowst zum Tobe Berurteilten ift eingetroffen. Die Tobesftrafe ift in Zwangsarbeit umgewandelt worden.

#### Preßstimmen.

X Gin Sinabgleiten. Unter biefer Ueber- fchrift fchreibt ble Rigas Umife unter anberem: Das politische Berständnis eines Bolkes muß sich offenbaren in dem Bermögen, Forderungen, Bar-teien und Bewegungen festzustellen, mit benen man Kompromisse schließen fann und sie zu unterscheiben von folden, die fest und energisch befampft werben muffen. Eine Einigung burfen wir nur mit folden Strömungen und Parteien eingehen, die einen Ginn haben und die nicht die Grundlagen unferes Staates und unferer Rultur antaften. Die revolutionäre Bewegung bei uns gehört nicht zu biesen. Diese ist von der Sozialdemofratie ausgegangen und ift ihrem Geifte und ihren Bringipien nach geleitet worden. Die "lettische Revolution", die ernster Ursachen enibehrte, hat einen schmachvollen Cha-rakter insolge der endlosen Unvernunft und des Leichtfinnes, mit benen fie infgeniert wurde. Die Sache, die von kurzfichtigen, fanatischen Mannern mit frankhaftem Chrgeiz, wie Janson, Afar, A. Berg und einigen noch dunkleren Clementen, geleitet murbe, mußte in Schmach und Glend enden. Die Rinas Mwife hielt biefe Strömung baber für eine folde, ber gegenüber ein Nachgeben unftatthaft lettischen nationalen Guhrer und ber größte Teil bes Rigaer Lettischen Bereins maren anderer Meinung. Es wurde ein ben, ein Entgegenkommen ber re-Nachgeben, volutionären Bewegung gegenüber angeraten. Der Rigaer Lettische Verein arrangierte ein Enischuldigungs- und Verständigungsmeeting, auf dem er sich vor dem Straßenpödel zu rechtsertigen fuchte, wodurch bem Anfeben und bes Bereins ein empfindlicher Schlag in ben Augen ber Leute versetzt wurde. Der Borftand bes Bereins trat zurud und ließ sich umwählen. Diese "ichneiben" und ben parlamentarischen Abenden des Die Fortsegung ber antimilitaristischen nach Pretoria, verschleppte aber durch allzu burens Budlinge vor der revolutionären Bewegung verans Mannes "ohne Ar umd Hall benden des Bropagand angekindigt worden. Bei ben freundliches Auftreten die Krise, die dann von

laften ben Berausgeber ber Rigas Amife, aus bem Borstande bes Lettischen Bereins auszutreten. — Schließlich wurde noch die lettische Kadettenpartei mit ihrem rabifalen, halbrevolutionaren Programm

Dieses Nachgeben hat burchaus nicht bie gewünschten Früchte getragen. Die Agitation gegen bie lettischen nationalen Führer, den Lettischen Berein und die vermögenden, intelligenten Arcise der Letten wurde fortgesett. Bald fanden sich weitere Parteien — die lettischen Progressisten und Demokraten — die vor der Revolution noch tiesere Bücklinge machten, um für sich Anhänger gu werben und um bie Rabetien zu verbrängen. Es fand ein beständiges Sinabgleiten, eine fortdauernde Schwenkung nach links fiatt. Das zeigen flar die Riga und auf bem Lande. In Riga find die Letten und ihre Bundesgenoffen bis gur Sozialbemofratie hinabgeglitten.

"Die legten Erfahrungen haben flar gezeigt, baß die bisherige Politik des Nachgebens und ber Rompromiffe ber revolutionaren Bewegung gegenüber, diefer nur zu gute gekommen ift. Es muß eine Umfehr zu ber alten, von ber Rigas Awife vertretenen Richtung ftattfinden, fonft Sinabgleiten fortdauern und schlieflich die lettische Sache zerstören. Ginem ernstlichen Kannpfe gegen bie radifale Strömung burfen bie lettischen nationalen Führer nicht ausweichen. Nur biefer Rampf fann die nationale Sache retten."

Das Blatt Gutichfows, ber Golos Moffinn,

flößt Kassantrusse aus. Die unmittelbare Beran-lasung dazu ist, wie die Bet. Its reseriert, die große Zahl der sozialistischen Abgeordneten. Auf diesen Bunkt geht auch sein Partei enosse, die Listit Sjoula, ein. Sie erscheinen am Sonnabend gum letten Mal und beginnen biese ihre Abschieds-nummer mit einem Leitartifel, indem sie auf die Notwendig keit eines Kartells swischen Rabetten und Oftobriften hinweisen. Ob bie auf diese Weise ausgestreckte Brudersand erfaßt werden wird, läßt sich freilich

Die Liftfi Sfojufa feten mit hartem Tabel ein, ber gegen die erste Duma gerichtet ist, und weisen barauf hin, daß die zweite eine sehr viel gerechtere und vollftarbigere Bertretung ber Bevolferung barsiellt. Weiter glauben sie konstatieren zu können, baß bie Kabetten eine Schwenkung nach rechts gemacht haben und im Sinblick auf die numerische bes äußersten linken Flügels ju Kompro-

missen bereit sein missen : "Unter ben obwaltenden Berhältnissen kann die Taftif der Kadetten, die immer noch die zahlreichste und geschlossenste Rabetten, die immer noch die zaltreichte und gestolossenste Gruppe dorftellen, eine zweissche sein: entweder die von ihren Freunden von liufs, d. h. den Sozialissen aller Schattierungen zurückgestoßenen Kadetten werden genötigt sein, isoliert zu bleiben und die Rolle einer radialen dirpsetlichen Opposition zu spielen, ober sie werden an ein llebereintommen mit dem sonitiutionellen rechten Zentrum der Luma denten missen, das dieses Zentrum eine sehr des beveitende Gruppe dorstellt.

Auf dem Bege einer unaußgesetzten Evolution, in der die Auflölung der ersten Duma und die auf dem vierten hellingsorier Kongrest zutage gertreten Kehlendritgkeit der bischerigen durch das Bydorger Mantseft gefröuten Lastit eine große Rolle gespielt haben, ist die Kadettenpartei der Jodee einer friedlichen Umgestaltung des Etaales sehr nah gesommen, dieser Ihre, die der Berband des 17. Ottober von vorneherein mit Eiste vertreten hat."

Da num Wasslossgeitung der Art von den erstremen Batteien zu befürchten sind, so

Da nun Maßlosigkeiten jeder Art von den extremen Parteien zu befürchten find, so:
"ist eine Annäberung aller konstitutionellen Elemente auf der Vasis der Tehaltung der Luma und der geletzgeberischen ichöpferischen Arbeit undedingt gedoten.

Ind zur Aliardeit an besete dauptaufgade wird es auch möglich sein, den täglich wachenden Zeil jener "Archten" hernzusieben, der bereit ist, die in Aufland vor sich gegangene Beränderung ehrlich anzuertennen. Auf solche Weile sonn ein wahrhaft konstitutionelles Fentrum, das von jedzer seine Berörperung im Oktoberverdande fand, nach rechts und nach links wachen und die seite Grundlage für die Arbeitsfähigfeit der Duma werden."

Ob diese Aufforderung gehört, ob die sich daran knüpsenden Hoffnungen sich verwirklichen werden, sieht freilich nach in weitem Felde.

### Uusland.

Riga, ben 21. Febr. (6. Mart). Deutsches Reich. Gurft Bulow und bas Bentrum.

Wie fürzlich gemelbet wurde, will das Zentrum ben gesellschaftlichen Verkehr mit dem Fürsten Bülow abbrechen. Es soll ein Fraktions-beschlaß vorliegen, daß keine Karte mehr beim Reichskanzler abgegeben werde und die Zentrums-abgeordneten keine parlamentartichen Abende mehr besuchen. Da die Nachricht bisher vom beteiligten Seite nicht bewertiert, warden ist, wird as demit Seite nicht bementiert worden ift, wird es bamit wohl seine Richtigkeit haben. Die Danziger 3tg. bemerkt hierzu: Dan braucht bie Bebeutung biefes gefellichaftlichen Bontotts, ben bas Bentrum über ben leitenben Staatsmann verhangt, nicht ju überichagen, als ein bemertensmertes Gnmp: tom ber fehr gespannten Begiehungen swischen ber ftartften Fraktion im Reichstage und dem Rangler find felbst mahrend bes Rulturkampfes von Windthorft und ben anderen Zentrumsführern besucht worben. Sbenso erschienen bort regelmäßig bie Mitglieder der Fortschrittspartei, mit Ausnahme Soverbeds. Wenn Eugen Richter sich im Reichsfanglerpalais niemals feben ließ, fo hatte bies feinen Grund lediglich in feiner Abneigung gegen folche gefellichaftliche Beranftaltungen. Graf Caprivi gefellichaftliche war den Mtrafonservativen und ben Agrariern ein Dorn im Auge, und er wurde von ihnen in der Presse und und auch im Parlamente häusig in personlich verlegender Weise bekämpft. Man ging aber boch in feinem Saffe nicht fo weit, ihn ju

Bie groß muß gegenwärtig bie Erbitterung beim Bentrum fein, wenn man in fo ichroffer Form gegen ben Fürften Bulow bemonftriert!

Bu den deutschsenglischen Beziehungen schreibt die offiziose Nordd. Allg. Big.: "Bei verschiebenen früheren Anlässen haben wir Gelegenheit genommen, auf bie von gewiffen englischen Blattern geflissentlich getriebene Sepe zwischen Deutschland und England hinzuweisen. Die Sandlangerdienste wurden bei biesem Bemühen von ben Berliner Korrespondenten ber betreffenden Organe geleistet, Notrepondenten der derejsender Detaute gekentet, bie ihre Ausgabe darin suchten, jede unspreundliche Aeußerung irgend eines deutschen Mattes, und sei es des politisch bedeutungssossen, mit größter Beschleunigung nach England zu übermitteln, um jenseits des Kanals unspreundliche Stimmungen gegen Deutschland zu nähren. 11m fo mehr freuen wir uns, in der West minster Gazette ein Zeugnis dafür zu finden, daß es in England nicht an Männern fehlt, die dem Treiben der Geter entgegenzuwirfen bestrebt sind. Das genannte hervorragende Organ veröffentlicht eine Zuschrift aus dem Leierfreise, in der eine Aufdriss Gruiden dem Leserfreise, in der aus Gutian Frenfiens "Beier Moores Fahrt nach Sudwest" die befannte Aseler Moores Huhrt man Grenssen einen Etelle wiedergeben wird, mo Frenssen einen beutschen Seeassigier beim Passieren des Transsen portschiffes an ber englischen Kusie sich in überaus inmpathischen Worten über bie englische Nation außern läßt. Der Ginsenber bemerkt bagu, biefer vornehme Tribut ber Achtung, ben ber größte lebende Novellift Teutschlands England zolle, mußte den weitesten Areisen in England bekannt werden, die sonst überwiegend ungünstige Aeußerungen aus Teutschland zu hören bekämen. Wir können rur wünschen, daß das englische Volk häusiger von den eigenen Landskeufen darüber ausgeklärt mürde, wie falich es vielfach über Deutschland unterrichtet wird."

#### Mus Deutich=Giibmeftafrita.

Der Oberfommanbierenbe in Gubmeftafrita Oberft v. Deimling hielt bei ber Truppenbesichtigung am 1. Februar in Windhut an Die Soldaten eine Unfprache, worin er nach ben Windhufer Nach richten faate:

"Nach der Beendigung des Aufstandes im Guben wird man an eine weitere Berminderung der Schuptruppe gehen burfen. In welchem Maße und in welchem Tempo biefe Berringerung vor sich geben fann, lagt fich gurgeit nicht überfeben, wird von dem Fortschreiten ber Pazifizierung und ber Beruhigung des Landes abhängen. Jedenfalls aber musse für alle Zetten eine so ftarke Truppe im Lande bleiben, daß jeder Aufstandsversuch im Keime erftickt werden fann und bag bas Anwachsen eines Riefenbrandes, wie wir ihn foeben mit vielem Blut gelofcht haben, ausgeschloffen ift. Go wirb für jeden von Guch einmal ber Zeitpunkt herankommen, wo er den Heimatswimpel hiffen fann. Bis bahin aber erwarte ich, daß Ihr mir ftramm und treu der Etidete, wie es sich für einen beutschen Reiter gebührt. Behaltet stells im Sinn, daß die Augen Eures Kaisers und Vaterlandes auf Euch gerichtet sind. Bewahrt den guten Auf, den die Schutztruppe sich vor der gangen Welt errungen hat, wie heiliges Kleinob und tut nichts, was diesen Rufschädigen könnte. Ich erkenne mit Freuden an, daß Berfioße gegen die Manneszucht immer feltener geworden sind, sie müssen aber ganz verschwinden aus einer Truppe, die sich als Elitetruppe sühlen muß. Als besies Gegenmittel gegen Berfehlungen fann ich nur immer und immer wieder die Ber-meidung des Alsohols Euch ans herz segen. Er ist ein Gift sur Euch, nicht nur in körperlicher, sondern auch in moralischer hinficht. Beherzigt bas, was ich Guch gesagt habe, damit für alle Zeit vom beutschen Reiter ber Ausspruch gelten fann, ben Guer leiber vor furgem verftorbener fatholifcher Geelforger Pfarter Ifite in einer mir unvergeß. lichen Bredigt in Reetmanshoop getan hat: ift fein Berg, ftart ift fein Mut, ichlapp ift allein

#### Berichiedene Radrichten.

\*- Mus Gifenach wird von vorgefiern gemelbet: Der hier tagenbe Rongreß ber beutichen Friedenagefellichaft nahm g fiern einstimmig eine Resolution an, in ber ber für die allernädifte Zeit gu erwartenbe Busammenritt von 46 Mächten zur zweiten Frieden sich Konferenz im Haag, sowie die in der Thronrede bestätigte freundliche Stellung der beutschen Reichsregierung zu derselben freudig degrüßt wird. Der Kongreß hoffe von der Friedenskonserenz vor allem Boxbereitung zur Festlegung des Bölferrechts, insbesondere Weiterbildung der Schiedsagerichtseinrichtungen in obligatorischer Form, serner erutilische Veratung der Nochten einer ernstliche Beratung ber internationalen Besichrinkung der Klüftungen und Vorbereitung einer die ganze Welt umfassenden Friedensorganisation. Schließlich werden die deutschen Reichstagsabgeordneten zur Unterstützung dieses Programms und zum Anschluß an die interparlamentarische Union

teilte, bag eine ben Anforberungen ber neueren Beit entsprechenbe Berfaffung bem Lanbe gegeben werben solle. Ebenso wird aus Reus firelig gemeldet, daß ber Großherzog heute den Landrat zu sich bescheiben ließ und ihm mitteilte, daß er beichlossen habe, im Anschluß an die vom Großherzog von Mecklenburg-Schwerin in Aussicht gestellte Verfassungs-Vorlagen dem Land-tage eine Vorlage zur Nenderung der Verfassung für Mecklenburg-Schwerin zugehen zu laffen.

Die aus Berlin von vorgeftern gemelbet mirb, ift von anarchiftifder Geite Saussuchungen in Berlin sind der Polizei über 2000 Exemplare Schmählchriften in die Hande gefallen. Sin großer Teil war aber bereits nach dem Auslande abgegangen. Die Polizei hat inzwischen ständig Verhaftungen und dans iuch ungen vorgenommen und durch die Post eine Reibe nam Kuntsauern lalder Fanden eine Reihe von Empfangern folder Genbungen ermittelt. Die Geschäftskommission der Anarchisten kündigt an, daß die antimilitaristische Propaganda trog aller Schwierigkeiten fortgeführt werben würde und daß wegen der Berbindung der Polizei mit der Post es notwendig ware, sichere Deckmit der Post es notwendig ware, sichere Dest-adressen zu beschaffen.

\*— Aus Reichen bach (Schlessen) wird von

vorgeftern gemelbet: Laut amtlicher Befanntmachung find hier und in Langenbielau Fälle von ansteckender Genick starre festgestellt worden, und zwar bisher hier ein Fall und in Langenbielau acht Fälle.

#### Defterreich : Ungarn. Staaterat von Martens über feine

Aus Bien wird von vorgestern gemelbet: Staatsrat v. Martens hat am Connabend bem Minifter bes Meußeren, v. Mehrenthal, einen Befuch abgestattet. Seute wurde er vom Raifer

in Audieng empfangen. Auch die offiziöse "Bolit. Korresp." veröffentlicht eine Unterredung mit bem Staatsrat v. Marten s. herr v. Martens befundete lebhafte Genugtung

über ben völlig befriedigenben Berlauf feiner Diffion. Er habe von ber Stellungnahme der leitenden Berfönlichkeiten ber verschiedenen Staaten, mit benen er Meinungsaustausche pflog zu dem von bem Petersburger Rabinett für die Konferenz entworfenen Programm, überall die günstighen Endrücke em-pfangen. Die Hauptzielpunkte, nämlich die Kr-weiterung des Wirkungskreises der Schied si-gerichte, die Berbesserung der Gesehe über den Landfrieg sowie der Aus-bau des Seerechts in dezug auf die Kriegführenden und die Kreutralen, dieten eine Fülle striegsphrenden und die Reitralen, dieren eine zulle wichtiger Aufgaben dar. Richtung gebend wäre für die Ausarbeitung des russischen Programms in allen Stücken der Grundsatz, aussichließlich solche Borschläge zur Erörterung zu empfehlen, deren Beratung unter den gegebenen Bedingungen der Wetpolitik die Erzielung praktischer Erzednisse erwarten läßt. Diese nüchterne Erwägung war es auch, die die russischung der Krage der Abrüfung, desm der Einbesiehung der Krage der Abrüfung, desm der Einbeziehung ber Frage ber Abrüftung, bezw. ber Einschräntung ber Rustungen in den Rahmen der Konferenzgegenstände im voraus zu verzichten. Das Berühren bieser Frage berge kein gesährliches Berühren biefer Frage berge kein gefährliches Moment hinsichtlich der eriprießlichen Cultvicklung der bevorstehenden Haager Beratungen in sich. Die sogenannte Dragodoftrin (Eintreibung der Schulben jidamerifanischer Staaten) bilde seinen Punkt des aufzustellenden Brogramms. Mit der Bemerkung, daß der Jusammentritt der Versammlung im Haag Ansang Juni zu erwarten sei, schloß Martens seine Ausführungen.

#### Norwegen. Gine fcharfe Auseinanderfetung

gab es biefer Tage, wie aus Christiania gemelbet wird, im norwegischen Storthing. Die rabitale Opposition richtete gegen ben Berteibigungsminister Olion hestige Angriffe, weil er bisher versaumt habe, die Off-grenze (gegen Schweben) in Berteibigungszusiand zu setzen, nachdem Schweben sich in ber Karlstader llebereinfunft bie Schleifung ber Grenzfestungen ausbebungen hatte. Minister Dlifon felbst und Ministerpräsident Michelfen forberten nun bie Ministerprättent Wichelsen zorderten nun die Opposition auf, ein Mistrauensvotum gegen den Verteidigungsminister einzubringen, welcher Aufforderung die Radikalen sedoch keine Folge leisteten. Michelsen gab sodom eine bemerkenswerte Erklärung über die kritische Zeit des Jahres 1905 ab, die mit den Worten schlöße; "Wir widersehelm uns zu wiederholten Walen der Durchsschlührung ber vom Berteibigungsminifter beantragten friege der vom Setterbigungsminger benntagter itegerischen Borbereitungen, benn bamals war nicht Rüftung, sondern politifche Leitung von nöten. Wären die Wüniche unserer Chauvinisten erfüllt worden, so wäre es kaum möglich gewesen, eine friedliche Lösung der Unionskrise zu erreichen."

#### Südafrita. Das Transval-Minifterium.

Aus London wird geschrieben: Die englische Industrie und besonders die Minenmagnaten kommen fich über bie Busammensegung bes Dinifte: riums Botha nicht beflagen. Botha felbft fiand unter bem Regime Rruger verschiebenilich in guten geschäftlichen Beziehungen zu ben Uitlanders. Minister für die Angelegenheiten der Eingeborenen wird er eine feste Hand dei der Behandlung der Kafirarbeiter zeigen; daß er für ausreichende Re-krutierung schwarzer Arbeiter sorgen will, bevor bie Gelben aus bem Lanbe geschafft werben, ist er jedenfalls anzusehen. Bielleicht mit Aus-nahme der preusisschen Konsliktszeit sind noch nie-mals bei uns die politischen Gegensäte derartig auf den personiichen Verfehr übertragen worden. Auch die parlamentarischen Abende Bismarcks sind ielbit wahrend der Allendamenterischen Ausballenden der Kaldnigken korden der kaldnigen korden der kaldnigken korden der kaldnigken korden der kaldnigken korden der kaldnigen korden korden der kaldnigken korden korden korden korden korden der kaldnigen korden er bereits zu erkennen gegeben. Die Bothaiche Familie hat übrigens auch burch Landbefig an bem bem Londoner Rolonialamt burch feine alten Beziehungen mit England — er ftubierte und graduierte mit Auszeichnung in Cambridge und war bann Barrifter in London, bevor er in Cape Town praktizierte — so angenehm wie möglich zu gestalten wissen. Anbererseits verschaffen ihm seine Geburt als Afrikander und sein in den letzten bes Krügerschen Regiments Tagen Reformeifer das Bertrauen ber Progressiven und Juftizminifter felbit ber Nationalifien. Auf ben be Billiers ift icon meniger Berlag. Er fuchte ben Streit zwischen Krüger und bem Ober-richter Robe vom Söchstigericht beizulegen und fam zu biefem 3mede vom Rapftabter Sochftgericht

Rruger burch einen Gewaltstreich beenbigt wurde. Sehr willtommen hingegen ift ber Mineninduftrie bie Ernennung 3. B. Riffits jum Bergbauminister. Dieser war unter Krüger Surveyor General, hatte also bas Minenkonzessionswesen unter sich. Er galt zwar nicht als besonders fähiger ftand fich aber gut mit ber Mineninduftrie und sah zulest auch ben Cloffs und anderen Repoten des Präsidenten doch einigermaßen auf die Finger. Er ift felbft Dinenintereffent. zweiten Bolfsrad find zwar heftige Rassen: kanflikte unvermeidlich. Aber neben ber kanflitte unvermeiblich. ben Burenmilitars figen unter ben Ziviliften auch eine ganze Reihe von Figuren aus der berüchtigten Be-fiechungsliste der Selati Railwan Company. Man wird es selbstverständlich zunächst mit ber "Regierung burch Diskussion" versuchen, aber es bleibt für anbere Mittel eine Ausfunft offen. In ber Hauptfrage, in ber Behandlung bes Arbeiterproblems, werden fowohl Re-gierung als Bolfsrad mit sich reden lassen. In den wichtigen Nebenfragen, wie Dynamitpreis, Fracht-tarife, Zolltarif und Goldgeset hat die britische Berwaltung schon die Beschwerden der Uitlander beseitigt. Der bunkle Punkt bleibt das Raffenproblem.

#### Kunst und Wissenschaft.

Ein internationaler hygienischer Kongress findet im Ceptember b. 3. in Berlin ftatt.

#### Gin Stimmungsbild bom Tage ber Reichsduma=Eröffnung.

In ben Birfh. Webom. findet fich eine fehr ausführliche Schilderung der Eröffnung ber Reichsbuma, der wir folgende Singelheiten entnehmen:

7 Uhr morgens. Gin flarer Froftmorgen. ben Straßen ist es noch seer. Ich fahre im Auto-mobil ins Fabrikviertel, um zu sehen, wie dort der Tag der Eröffnung der zweiten Duma begangen wird. Ich treffe einen Arbeiter, den ich auf Bersammlungen als Rebner kennen gelernt habe.

"Ihr feib wohl unterwegs, um Beobachtungen zu machen?"

— "Meine Pflicht. Zieht es Euch aber nicht ins Taurische Palais?"

- Nein! mozu? Wir haben unfere Sache ge macht. Jett ift die Reihe an benen, bie bas Bolf auserwählt hat. Aber wir muffen an bie Arbeit find wir haben feine Zeit, Gefprache ju führen." barauf ertönten die Signalpfeifen ber

Fabriken, und Petersburg beginnt zu arbeiten. Ich febre zur Stadt zurud. Die Ruhe der Ich fehre jur Stadt jurud. Die Ruh Menge auf ben Strafen ift höchst erfreulich. Rolizet, die zahlreich aufgeboten ist, hälf sich tabels los. Sie sieht streng auf Ordnung, ohne den geringsten Anlaß zu Konstitten zu geben. Um 11 11hr beginnen sich die Straßen zu beleben. Die Schulen find heute geschlossen und die Schuljugend ist zahlreich auf ben Straßen vertreten. Das Gebrange wird stärker. Aber magrend im vorigen Jahre alles jum Winterpalais drängte, zieht jest alles zum Taurischen Palais. Ich fomme am Hause des Betersburger Führers

bes Berbandes des ruffifchen Bolfes Dubrowin vorbei : Mußer bem bejourierenden Sausfnecht ift niemand zu feben. Auch im Saufe in der 4. Rotte, das vom Berbande für seine Deputierten gemietet worden ift, herricht Tobesftille. Der Stadthaupt mann hatte den geplanten feierlichen Jug der wahrhaft russischen Männer in die Duma nicht gestattet. Ich komme nur schwer vorwärts, denn por bem Palais beginnt fid immer mehr Menge ju flauen. Die vorüberfahrenben Tramman find bis auf ben letten Plat befest und auf ben Saltestellen beginnt ein Rampf um jeden

freimerbenben Blat.

Endlich gelingt es mir, das Balais zu be-treten. Die Wache ist vom Ismailowschen Garberegiment gestellt worben, während bis zur Eröffnung bas Semonowsche Regiment den Wachtbienst Ich zeige ftolz meine Karte vor und inne hatte. werbe sofort hinein gesassen. Es riecht nach Lad und frischen Anstrich. Sonst ist bis auf die Juschauerplate alles wie mahrend der ersten Tagung Im Saale beginnen fich schon bie Deputierten zu sammeln. Meistenteils sind es Bauern und Arbeiter, benen man ihre schwere Arbeit an Gesicht und Sanden ansehen kann. Sie haben fich noch nicht gang in die ihnen frembe Situation gewöhnt. Sie fühlen fich noch etwas unbehaglich und ihre Bemegungen find fteif.

"Wo ift ber Blat von Berefin?" hort man Stimme rufen.

Nicht mahr, er gehört gur Arbeits. "Berefin?

gruppe. Dort fitt er. In einer Ede fteben bie Bertreter ber Bolfssozialisten und der Sozialbemokraten zusammen, mährend sich die Sozialrevolutionäre erst zu

fammeln beginnen.

Um halb zwölf Uhr beginnen bann bie Borbereitungen für ben Gottesbienft, ber vom Ergbischof Mntani gelehriert mirb. Die Schilberung öffnung der Duma können mir übergehen, da fie durch bas Telegramm an der Spite der heutigen Rummer fehr ausführlich gemelbet worben ift.

#### Lofales.

### Ansstellung für Arbeiterwohnungen und Bolfbernährung.

Bur Erlangung eines ausgeführten Entwurfes zu einem Plafat für die Anfchlagfäulen ber ganz ober teilweise in reduzieriem Maßstabe auch als Zeitungs-Klich e verwendbar sein muß, schreibt die Kunstecke im Auftrage des Aussieslungs-Komitees eine Preisbewerbung für hiefige Rünftler aus:

Marimal-Bapiergröße 90.110 Zentimeter,

Maximal-Bildgröße 74.90 Die Herstellung muß mit zwei, höchstens brei Platten für Steinbruck möglich sein.

Berlangte Aufschrift, bie ber Runftler in ben Entwurf hineinkomponieren muß, ift:

Іюнь 1907 Іюль Juni 1907 Juli

Выставка для жилищъ рабочихъ и народнаго питанія.

Musftellung für Arbeiterwohnungen und Bolts

Strahdneefu bfimoflu un laufchu ufturas libbfeflu ifftahbe.

Die Entwurfe find mit einem Motto verfeben bis Dienstag, ben 13. Marz, bei Serrn Direttor Scherwinstn, Theater-Boulevard Nr. 11 mit einem mit gleichem Motto versehenen, geschlossenen Ruvert, bas ben Ramen bes Autors enthalt, ein-Buliefern.

Es find brei Preise von 50, 30 und 20 Rubel

ausgesett.

Der mit bem erften Preis ausgezeichnete Entwurf wird Gigentum bes Ausftellungsfomitees.

Das Ausstellungskomitee ift berechtigt, weitere Entwürfe burch Erhöhung bes zweiten und dritten Preises auf je 50 Rbl. ober Ankauf anderer, der eingegangenen Sntwürfe zum Preise von 30 Rbl., in seinen Bests zu beliebiger Berwendung zu bringen. Der Künstler ist verpflichtet, die Ausführung bes bagu gemählten Blatats ju beauffichtigen.

Das Preisrichteramt haben bie Berren:

Litograph A. Groffet, Ronfervator bes ftabtifchen Dufeums Maler

3. Beterfen städtischen Kunftschule Daler G. Baron Rofen, Direftor ber Gemerbeichule D. Scher

minstn, Ingenieur R. Start

freundlichst übernommen. Das Refultat ber Konkurrenz wird in ber Tagespreffe veröffentlicht, und bie Entwurfe fonnen auf ber Ausstellung ausgestellt werben.

Der Petersburger Gerichtshof verhandelte gestern folgende politische Anklagen:
1) Gegen die Bauern Otto Rubsit und Julius

Bombann auf Grund des Artikels 126 des Kriminals strafgesetes von 1903 megen Beteiligung an einer revolutionaren Organisation. Am 6. September 1905

mar in ber Stomerfeefchen Gemeinde ein Bolfsmeeting, bem ein revolutionares Romitee ftatt ber Ge meinbeverwaltung und des Gemeindegerichts organifiert murbe. Bum Porfteber bes Komitees murbe ber angeflagte Rubfit und jum Dittgliebe unter anderen auch ber angeklagte Bombann erwählt. Gleich darauf verlangte Rudfit im Namen bes Komitees von ben Bufchwächtern bes Gutsbesitzers für die Bauern Bremholz für einen bebeutenb niedrigeren Preis, als gewöhnlich. Radher maren Rublit und Bombann als Auffeher über bie Sofs malber eingesett worben, worauf Rubfit für bas Brennholy von ben Bauern Gelb einfaffierte und im Namen bes Komitees bem Gemeinbealtesten fämtliche Bücher, Schlüffel, Gelb usw. ab-nahm. Das Komitee existierte zwei Wochen, und als es am 22. Dezember aufgelöft wurde, gahlte man für bas an die Bauern ausgesieferte Brennholz bas eingenommene Gelb im Betrage von 17 Rbl. der Gutsverwaltung ein; die Angeklagten leugneten ihre Schuld nicht ab, aber erflärten bazu von fremden Menschen unter Bedrohung bes Lebens und Bermögens gezwungen gewesen zu fein, was durch Zeugenaussagen bestätigt murbe. Dem nach beschuldigte ber Brofureur Goremifin bie Ungeflagten nicht mehr auf Grund bes Artifels 126, fondern des Art. 129 besfelben Gefetes, worauf bas Gericht Rubfit und Bombann nur gur Gefängnishaft auf 2 Monate perur teilte.

2) Gegen ben Kleinburger Johann Wilfs und en Bauern Johann Lutz auf Grund des genannben ten Artifels 126. In ber Ogershofichen Gemeinbe, im Benbenfchen Rreife, erichien eine Banbe junger bewaffneter, unbefannter Jünglinge, peranftaltete ein Bolfsmeeting und lief nares Romitee ftatt ber ließ revolutio: ein Gemeindeverwal. Des Gemeinbegerichtes einsegen. und Johann But murbe jum Borfitger und Johann Bilfs jum Mitgliebe bes Komitees er-Die revolutionaren jungen Leute zwangen bie neuen Beamten und besonders Lut, als Bor-steher, die Gemeindeverwaltung und das Gericht abzufegen, ihnen Schluffel, Bucher, Beld ufm. abzunehmen, gur Anschaffung von Baffen von ben Bauern Gelb einzufaffieren und gwar : von einem jeben Taler bes Lanbes 50 Rop., von einem jeben Anecht gleich falls 50 Rop., und von einer jeden Dlagd 25 Rop. Das erfic Gelb nahmen bie jungen Revolutionare mit nach Riga für bas Föderativfomitee und versprachen bafür Waffen zu fenden, aber nach dem fpater eintaffierten Gelbe 6 Tage fpater gu tommen Das mahrend beffen einfaffierte Geld aber hatte Lut in ber Erde vergraben, und als die Revolutionare es vom ihn verlangten, verftedte er fich auf 14 Tage im Walde. Als er jedoch dieses Sandelns wegen mit Erschießen bedroht worden war, verließ er ganz die Gemeinde und kehrte erst zuruck, als schon die Straf Expe-Gemeinde und fehrte bition eingetroffen war, die ihn aber am 27. Marz als einen Revolutionar arretierte. Bor feiner Arretierung aber hatte er bas von ben Bauern einfaffierte Belb ihnen gurudgegahlt, fich auf über taufend Rubel belief. Der angeklagte Rohann Wills befand fich in gleichem Zuftanbe bes Terrors. Als por bem Bericht Diefe Umftanbe burch Zeugenaussagen bestätigt wurden und Lug ichon fünf Monate in Boruntersuchungshaft ver bracht hatte, ließ ber Brofureur die Antlage fallen, und bas Gericht fprach bie beiben Angeflagten frei.

Gegen bie Bauern bes Bolmarichen Rreifes Rarl Rreewing und Sans Baumann und ber Rujenichen Gemeinde im Waltschen Kreise, Abam Buhze auf Grund des ermähnten Artifels 126, wie auch der Artifel 265 und 267 ber Strafgefege wegen Auflehnung

gegen Staatsinftitutionen. Die Anklage hatte genau benselben Charafter, wie die gegen Johann Luts und Johann Wists, wobei Kreewing der Vorsteher bes revolutionaren Romitees gewesen war. Auf zwei von unbefannten jungen Leuten unter Bedrohung veranftalteten Bolfsmeetings am 1. und 16. Dez. 1905 war auch die Gage für die Komitee-Beamten und zwar für den Borsteher 7 Rbl. und die Mitglieder monatlich und für den Schriftführer 500 2 Rbl. Rbl. beschloffen worben. Das von ben Bauern jur Anschaffung von Baffen einkaffierte Gelb hatten die Beamten ihnen zurückgegeben. Nach Bornehmung der Zeugen ließ der Brokureur die Anflage fallen, und bas Gericht fprach famtliche brei Ungeflagten frei.
4) Gegen ben Bauer ber Letenschen Gemeinbe,

im Baltichen Rreife, Otto Breebe auf Grund bes Artifels 129 Bft. 1 und 2 bes Rriminalftrafgefetes wegen Aufwiegelung gegen bie Staatsgewalt. Enbe Jahres 1905 hatte ber Angeflagte meinde auf einem Bolfsmeeting eine Rebe gehalten und erflart, daß es feinen Gott und Erlofer gebe, baß man feine Gottesgebote, feine Regierung und feinen Raifer nötig habe und bag ein jeber ein Spion fei, ber fur die Regierung und ben Raifer ftebe. Darauf hatte er bas Bergeidmis berjenigen Personen, welche als Spione ju betrachten perleien. Der Angeflagte leugnete feine Schulb ab und behauptete, das ermähnte Berzeichnis nur auf Befehl bes revolutionaren Romitees verlefen gu haben. Das Gericht verurteilte ihn zur Festungshaft auf ein

5) Gegen ben Bauern berfelben Gemeinbe Gugen Nihkon, auf Grund des erwähnten Bara-graphen 129. Die gegen ihn erhobene Anklage gleich ber gegen Otto Breede, nur hatte er auf Meetings bie Bevölferung aufgeforbert, gegen die Regierungefnechte : die "Schwarze Sotnja" gu erheben. Bor bem Gerichte ftellte flagte seine Schuld in Abrebe. Daß die "Schwarze Sotnja" Regierungsknechte seien, habe er nicht gesagt und wiffe auch jest noch nicht einmal, was fei. Rach Gerüchten aber fei fie eine Ränberbande und gegen fie als folde habe er mohl bie Bauern aufgefordert, fich zu bewaffnen. Bon fünf Beugen bestätigte mir einer bie Antlage als mahr, übrigen vier Beugen fie ftellten. Das Gericht verurteilte Gugen Rifton gur Festungshaft auf ein Jahr mit Unrechnung ber im Unterfuchungs.

gefängniffe gugebrachten Beit von

/a Monaten. Deutscher Berein in Livland. In Sinblick auf die Wieberholung bes Lieberkonzertes bes Mannergesangvereins wird bas Bublifum ersucht, ben Ordnern ihre an fich schon nicht leichte Pflicht, nicht noch zu erschweren, inbem es beim Berlaffen bes Saales so rudfichtslos hinausbrängt. Bflicht ber Orbner, ben Saalausgang von Zeit zu Zeit abzusperren, ba die Garberobenräume sowohl im Gewerbeverein wie in der Eroßen Gilbe auf einen so enormen Andrang nicht eingerichtet sind. Es liegt im eigenen Interesse des Publikums, sich lange im Saal ju gebulben, bis in ber Garberobe wieder Raum frei geworben ift, bamit bie Befucher ber Rongerte fich nicht im Borraum erfalten. Das Bublifum mirb ferner bringenb gebeten, rechtzeitig jum Konzert zu kommen, sowie nicht schon mahrend bes letten Liebes die Plate zu verlaffen — beibes ift eine Rudfichtslofigfeit gegen bie übrigen Rongertbesucher.

Bon dem Stabschef Generalmajor Dobrowolsen geht bem Rig. Tgbl. folgende Zuschrift zu: In der ersten Beilage zum "Rigaer Tageblatt" vom 16. Februar, Nr. 68, findet fich eine unrich tige Mitteilung betreffend ein Berbot bes Rommanbeurs bes 20. Armeeforps über bie Lefture einiger feitens ber Untermitars. Mur Reitungen Abonnement ber genannten Zeitungen auf Rofien ber Truppengelber murbe beschränft, ba biefe Gelber fehr fnapp find und gum Beften ber Dannichaft ber angeführten Motive halber viel zwedmäßiger verwendet werden fonnen,

Prepprozeft. Bur Berhandlung bes Rigafchen Bezirfsgerichts gelangte gestern die Anklage gegen ben ehemaligen Redafteur ber hiefigen lettischen Zeitung Balfs, Matis Aron auf Grund bes Ar-Strafgeseges megen Kritisierung einer Staatsinstitution. Der Sachverhalt ift folgenber:

In der Nummer 170 der Balfs vom 17. August 1906 befand fich ein Leitartifel: "Die Bauer-agrarbant in den Oftseeprovinzen" burch ben die Baltischen Abteilungen ber Reichs-Baueragrarbank Schlecht beleuchtet murben. Geiner Beit hatten bie Bauern der Oftseeprovingen bie Regierung um eine Baueragrarbant gebeten, jedoch habe die Regierung fie ihnen nicht gegeben. Zest, als die Bauern um eine folche Bant nicht mehr baten, sei sie eingeführt worden, und daher schenfen bie Bauern ihr feinen Glauben. U. A. fam ber Paffus vor: "Es scheint, als ob auf unferer alten Regierung Kluch ein liege, weil fie mit ihrem "guten Willen" immer SITA DI ber Be bie lettifche Breffe Berr Ruppert gelaben worben, ber befonders auf ben porftehenden Gas hinwies weil in ihm ber Gebanke fich wiberfpiegele, als ob bei uns auch eine neue Regierung eriftiere. Als Berteibiger bes Angeflagten fungierte ber vereibigte Rechtsanwalt Schablowsin. Der Angeflagte Redatteur Matis Aron wurde zu einer Gelbftrafe von 50 Rbl. oder bei 3ah-lungsunfähigfeit jum Arreft auf 10 Tage verurteilt. —p.

10 Tage verurteilt. -p.
J. Ranbverfuch. Gestern, gegen 7 Uhr abends, erschien ein anständig gesteiteter Mann mit einem Inlinderhut in einer Sandlung des Bazars Berg, iah sich bier einige Zeit um, ergriff dann einen iah fich bier einige Bett um, ergriff bann einen Raften mit Waren im Gewichte von zwei Bub und eilte hinaus, wo zwei andere Manner auf ihn warteten. Es gelang aber mit Silfe ber Nachbarn ber Rauber habhaft ju werben, und fie ber Polizei au übergeben.

p. Mitan. Diejenigen Arrestanten, Die noch vom Kriegsgerichte abgeurteilt werben muffen, find dieser Tage nach Riga übergeführt worden, mahrend fcon verurteilten in Mitau gurudgelaffen bie morben finb.

Die Entfleidung bes Gottfried Runow, über die wir geftern berichteten, fann fehr möglichermeife fich auch anders, als durch einen Raubüberfall erflären. Als Kunow in der Berwaltung des 3. Polizeidifirifts der Wosfauer Stadtteils erschien, erffären. befand er sich, wie wir erfahren, in berauschtem Zustande. Her wurden für ihn Kleider aus seiner Bohnung geholt, worauf er befleidet nach Saufe ging. Auffallend an feiner Erzählung ift jedenfalls, daß einschließlich bes Fuhrmanns — acht Bersonen in einem Fuhrmannsschlitten von der Simberstraße in die Sandberge gefahren sein sollen und auf diesem ganzen Wege von keinem Schutzmann und keiner Patrouille aufgehalten find, die ben Schlitten boch ichon wegen feiner Ueberlaftung angehalten hatten. llebrigens erscheint es auch gradezu unmöglich, daß in einem Fuhrmannsschlitten acht Bersonen Blat finden. Jeben-falls findet gegenwärtig eine Untersuchung statt, die mohl ermitteln wird, wieviel an der Darftellung Kunows auf Wahrheit beruht.

Schweinfurth und die Schweinfurthfeier. Es wird gemiß weitere Kreise intereffieren, ju hören, mit welcher Freude und mit welcher Freundlichfeit unfer berühmter Landsmann, Schweinfurth, die Kunde aufgenommen hat, daß sein 70. Geburtstag (17. (30.) Dezember 1906) in feiner Baterfiabt Riga fo lebhaft gefeiert worben Der Dina-Big. hat ein Brief vorgelegen, ber an einen Bertreter des Deutschen Bereins gerichtet ift, und in dem speziell für die Schweinfurth-Feier und die Ausstellung, die der Deutsche Berein in den Käumen des Gewerbevereins veranstaltet ben Räumen Des Geweldertein gedankt wird. In hatte, mit freundlichen Worten gedankt wird. In kam Briefe, der am 21. Januar aus der ägnptischen Stadt Affuan geschrieben ift, unter anderen: "Ich empfinde tief die Bedeutung ber außerordentlichen Auszeichnung, die mir beim Eintritt in das Greisenalter von angeschenen Burgern ber Baterftabt ju teil wurbe. Die mir von meinen Landsleuten bei diefer Gelegenheit entgegengebrachten Gefühle werben ben Rest meiner Tage mit steter Freude und mit stetem Dank erfüllen. Alle, die in ihrem Leben um die Förderung der Wiffenschaft bemüht gewesen, werden mich wegen dieser Gunft des Schickals beneiben, die so wenigen von ihnen wiberfahren ift. gegrundeten Deutschen Berein gelten meine berg-lichsten Bunsche. Möge er blühen und gebeihen und möge er ben Ruhm ber beutschen Rultur vor allem auf bem Gebiete suchen, wo die Bolfer sich mit einander versohnen." Diese Borte bes großen Gelehrten, die ein fo herrliches Zeugnis find von der Treue, mit der unser Landsmann auch auf der Sohe bes Lebens, an ber alten Beimat haben die, welche die Schweinfurthfeier des Deutschen Bereins ins Leben gerufen haben, erfreut und erquickt. Mögen fie nun auch in weiteren Kreifen bie Liebe und Berehrung fur Schweinfurth weden und vertiefen!

neugewählten Leiter bes Rigaer Stadtardivs, herrn Magiftrand Arnold Feuereifen, bisher Stadtarchivar in Dorpat, wibmet bie Nordl. Zig. folgende Abschiedsworte: "Dit herrn Feuereisen verliert unsere Stadt einen in ber Ortsgeschichte Dorpats ausgezeichnet bewanderten Siftorifer, bem mir eine Reihe meift innerhalb ber Belehrten eftnischen Gesellschaft vorgelegter wertvoller orisgeschichtlicher Studien verdanken. Gerr Fenereisen hat fich ferner nicht nur um die Aufordnung unferes Stubtardios, fonbern auch um unfer Bereinswesen vielfach verdient gemacht, wie er u. A. literarifden Romitees Rahre hindurch Brafes bes bes Sandwerfervereins und bamit Leiter ber Borabende baselbst gewesen ist."

Bitte. Gine arme Schneiberin Ratharine Brando bie fleißig und ehrlich ift und fich bis jest, trot einer infolge zweier früherer Brude Beinschwäche, wenn auch fummerlich burchgeschlagen hat, — ift am 12. Februar c., auf ber Strafe gefallen und hat wiederum einen schweren Beinbruch bavongetragen, ber fie auf minbestens zwei Monate arbeitsunfahig macht. Sie befinbet fich, ba fie gang ohne Bermandte dafteht, und völlig mittellos ift, in einer schrecklichen Lage. Wir wenden uns baher an bas Publifum mit ber Bitte, hier nach Kräften zu helfen. Katharina Brando wohnt Thronfolgerboulevard Nr. 3, Qu. 11, 5 Treppen hoch. Bur Entgegennahme von Gelbspenben ift unfere Expedition gern bereit.

O Gin profeffioneller Berband ber jubifchen Kartonagenarbeiter und Buchbinder wurde in diefen Tagen in Riga unter Führung bes "Bundes" gegrundet. Die Aufgabe bes Berbandes foll fein: Bebung ber öfonomischen, fulturellen und moraliichen Lage feiner Mitglieber. Die Mittel biergu follen sein: a. Organisierung von Streiks und Bonfotts (!); b. materielle hilfe für die Streikenden mahrend ber Streikseit; c. Beschaffung von Reisegelbern für bie arbeitslofen Mitglieder; d. Schaffung von Arbeit für stellenlose Mitglieber, und e. die Errichtung von Lesehallen, Bibliotheken, Beran-staltung von Vorlesungen 2c.

Stadttheater. Donnerstag — Abonnement B 38 — gelangt Osfar Wildes Schaufpiel "Ein ibealer Gatte" zum ersten Mal wiederholt zur Anfführung. Die Neueinstudierung der Offenbachichen Operette "Pariser Leben", welche am Freitag jum Benefiz für den 1. Kassirer herrn August Butte in Szene geht, wird mit besonderer Sorgfalt vorgenommen. herr Rapell-meister Ohnesorg hat zwei neue Entre-Afts fomponirt, welche vor dem 2. Aft und vor dem d. Aft is Gehör gebracht merben, und zwar vor bem 2. Aft "Entreaft: Valle" für Orchester nach Motiven aus "Pariser Leben" und vor dem 4. Aft "Humoresfe", ebenso zwei Chansons 1) "Liebesiob" und 2) "Es regnet" welche im 5. Aft von herrn Frit Remond gefungen werben. Für Sonntag-Nachmittag wird bei kleinen Preisen bas Benedicsche Stubentens lufispiel "Das bemooste Haupt" noch einmal jur Aufführung gelangen. Abends wird "Pa= rifer Leben" wieberholt. Bur Lage im Konditorgewerbe. Bon seiten

Wines) (199)?

der Arbeitgeber hiefiger Konditoreien erhalten wir

folgende Zuschrift: Seehrter Her Rebakteur! In Nr. 37 vom 14. Febr. c. Ihrer geschätzten Zeitung findet sich ein Artikel unter ber lleberschrift: "Zur Lage ber

Ronditorgehilfen in Riga."
Aus Kreifen ber Konbitorgehilfen brachten Sie wiederholt Artikel, welche sich auf bas Konditor= gewerbe bezogen.

Mit Gegenwärtigem werben Sie nun höff. gebeten, auch ben Konditoreiinhabern etwas Blat in Ihrer geschätzten Beitung einzuräumen. Die herren Gehilfen bebanten fich beim Rigaer Bublifum bafür, bag es die Freundlichfeit hatte, vor möglichft wenig Beftelben Weihnachtsfeiertagen lungen aufzugeben, damit fie rechtzeitig ihrem Feier-tagsleben nachgehen fonnten. Bor den Weihnachtsfeiertagen redeten bie herren Ronditorgehilfen mit anderen Zungen! Das Publifum follte boch miffen, daß es nur Wochen und Monate lang porbereitete Baare befame, die der Konditor allerdings noch etwas auspuse. Die Folge davon war, daß die Konditorei-Inhaber ein ganz miserables Weihnachtsgeschäft gemacht haben, weil eben das Nigaer Bublikum der Weinung gewesen ist, daß Kuchen tatsächlich Wochen und Wonate lang vorher gebaden werben, um so mehr, da aus Kreisen der Konditorei-Inhaber dagegen nicht protestiert wurde.

Die Gehilfen freuen fich, daß es ihnen gelungen ift, in die Kommission jur Ausarbeitung eines Ortsstatuts über Arbeitszeit und Arbeitsruhe einen Delegierten zu entfenden, welcher bie Intereffen bes Berufes wirffam zu vertreten verstehen werbe. fprechen fie von Neuordnung und Regelung Konditorgewerbes. Alls erfahrener Meister Auch ertlare ich bier frei und offen, bag, wenn ben Ronditorei-Inhabern nicht die Berechtigung gelaffen wird, wie früher, vom ersten Tage an bis jum letzten Tage des Jahres frei und ohne jegliche Störung refp. Ginfdranfung handeln gu durfen, es einem Ruin bes Konditorgewerbes gleichfommt. Die Konditorei-Inhaber in Riga werben vom Staat und ber Stadt viel gu boch mit Steuern belaftet, fie folche mit ben givilen Preifen er schwingen können.

Bas nun die Arbeitszeit ber Gehilfen anbetrifft, fo laffen fich biefe ichon langft nicht mehr, wie man ju sogen pslegt: die Butter vom Brobe nehmen. Benn die Gehilfen darüber klagen, daß ihnen keine Zeit übrig bleibt, um lehrreiche Bücher zu lefen ober Gelegenheit mit gebilbeten Bersonen zusammen zu kommen und Sonnabends Balle und andere Tanzvergnügungen aufzusuchen, so fann ich als erfahrener Meifter fagen, bag biefes alles nur ein Geminsel bes jegigen Beitgeistes ift, ber bie gange Gesellschaft ergriffen hat. Die jungen Leute find eben ber irrigen Ansicht, daß fie die Inhaber reich machen. Die Gerren Gehilfen wollen natürs lich weniger leiften, beanspruchen aber mehr Sage. Bober follen ben die Befiger von Konditoreien es hernehmen, prompt am Ende eines jeben Monats ben Angestellten die Gage ju gablen, wenn fie meniger leiften wollen?

Die Ronditorgehilfen erhalten monaflich eine Gage von 25 bis 35 Mbl. in Bar bei freiem Logis (nicht etwa im Keller), freier Beleuchtung und Beheizung nebst vollständiger Beköstigung und Bewaschung, was bei ber heutigen Zeit unter einem Rubel pro Tag und pro Person nicht geunter boten werben fann, mithin fommt es also einer Gage von 55 bis 65 Rbl. gleich. Warum benn biefes Gejammer? Außerbem wird wohl ein jeder Meister, sobald er einen Lehrling engagiert, ihm fagen, baf beim Konbitorfach bie Sonne und Feier-

tage mir in beschränktem Dage freigegeben werben fonnen, und ein jeder Lehrling weiß ehe er sich diesem Beruse widmet, was in späterer Beit seiner wartet. Bu diesem Handwerke ist noch niemand und wird auch niemand gezwungen. Ohne Bestätigung von Seiten bes Lehrlings, ober beffen Eltern wird niemand in die Lehre genommen.

Was die allgemeine Behandlung anbetrifft, will man mit dem Hausschlüssel motivieren, weil man nicht ganze Rächte außer dem Hause sein, noch nach Belieben ein- und ausgeben fann. In biefer Be jiehung möchte ein Ortsstatut, welches für sämmtliche Geschäfte einen Abendschluß um 11 Uhr ein-führte, das beste Mittel sein, den schon etwas nerobs geworbenen Gehilfen zu der ersehnten St-

holung zu verhelfen. Die Konbitoret: Inhaber. Soweit die Zuschrift. Ohne uns ein Urteil über die Lage im Konditorgewerbe anzumaßen, möchten wir bemerken, bag man die Rlage ber Gehilfen über den Mangel an freier Beit ju Fortbilbungs wohl nicht mit ben und geselligen Zweden both Worten "Gewinsel bes jegigen Zeitgeistes" abtun kann. Daß die Lage der Konditorgehilsen schwer ist, wird durch die odige Zuschrift ebensowenig außer Zweisel gestellt, wie andererseits die Tatsache, daß die Wehrzahl ber Konditereilnhaber feineswegs eine sorgenlose Existenz führt. Es wird baher nach beiben Seiten hin eine möglichst wenig "ironische" sondern ruhige und fachliche Behandlung ber Frage ju empfehlen fein, jumal bei berartigen Differenzen boch schließlich immer ein Mittelweg gefunden werben und gefunden wird.

Die Firma Al. Danziger, Fabrit für chemische Reinigung und Dampffarberei hat dieser Tage hier am Orte bie siebente Filiale eröffnet und zwar in der Alfolaistraße Rr. 17, gegenüber dem städt. Museum. Die Einrichtung ist, unter effetroller Anwendung elestrischer Beleuchtung sehr hübich und der Iwed des neuen Iweigetablissements wird erreicht werben, nachbem ber Erfolg ber übrigen im felben Saufe eröffneten Laben ben Beweis ge-liefert, bag ein Rauflabenbetrieb für biefe Gegenb bereits ein Bedürfnis geworben ifi

In Sachen des mangelhaften Zustandes unserer Trottoirs erhält die Rig. Zig. solgende treffende Zuschrift: So lange nicht durch Ortsplatut eine horizontale Anlage für unsere Trottoirs, die vielsach Rutschbergen gleichen, vorgeschrieben elfach Rutschbergen gleichen, vorgeschrieben werden die Unglücksfalle nicht aufhören. nicht aufhören. Sand allein tut es nicht. Aasselbe gilt auch von unseren Straßen. Bei ihrer gegeuwärtigen, völlig zwecklosen gewöldten Anlage schleubern die Schlitten, fürzen im Sommer die Kserde und die Rugungsfläche bes Fahrdammes wird um 50 Prozent verringert.

Gelegentlich des Gisfeftes im Bart bes Sportverein "Raiferwalb" sollen gleichfalls Baar-laufen (herr und Dame) statthaben. Die Laufen sollen ausschliehlich in Kurübungen bestehen und fünf folder find vorgeschrieben. Delbeschluß am

fini solder turd vorgeschrieben. Welbeschluß am Start (präzise 2 Uhr nachm.). **Betailpreise für hauswirtschaftliche Konsumartitel.** Hauswirtschaftliche Konsumartitel. Hauswirtschaftliche Konsumartitelle Konsumartitel per Jub. Brennholz. Birfen 820—835, Ellern 700—725, Sichten 720—735, Grähnen 610—625 Kop. per Faben 7'×7'×28".

J. Shitematische Diebstähle wurden ichon feit längerer Zeit in der Böckerei am Thronfolger-Boulevard Nr. 25 ausgeführt. Es wurde fast tagtäglich verschiebenes Brot für 3-4 Mbl. geftohlen. In der gestrigen Nacht aber gelang cs, die Diebe in dem Augenblide zu ertappen, als fie einen Rorb mit Brot fortführen wollten. Es maren ein Arbeiter ber Baderei und ein nachtwachter, Die

ber Polizei übergeben wurden. Diebstühle. Aus einer hölzernen Scheune ber Firma Gerhard und Sen, die zwischen dem Stadtfanal und ben roten Speichern belegen ift, geftern, etwa um 6 Uhr morgens, nach Aufbrechen bes Borhangichloffes, ein Paden Schaffelle im Berte von 150 Rbl. gestohlen worden.

In der Nacht auf den 20. Februar wurden der ber kleinen Lagerstraße Nr. 12 wohnhaften Rigaschen Aleinburgerin Matrena Freimann aus ihrer mittels Rachschlüssels geöffneten Wohnung Kleibungsstücke im Werte von 149 Rbl. gestohlen.

J. Bonaventura. Brandftiftung. Sägemühle, unweit Bonaventura, ist, wie wir er-fahren, in ber Nacht auf beu 18. Jebruar ein leeritehenbes Bachterhauschen infolge Branbftiftung niedergebrannt.

Gin Dagaginfenfter eingeschlagen. Geftern um 4 Uhr nachmittags fuhr ber beim Fuhrmanns-wirten Ofunew in Dienst stehende Lastwagen-Kutscher, der Nowo-Alexandrowsche Bauer Ossp Simulfo, in bas Feusier bes an ber Marstall-straße Nr. 17 besegenen Magazins von Zavib Iochel, bas babei zertrümmert murbe. Das Fenster ift 250 Rbl. wert und in der Gefellichaft "Roffija" für biefe Summe verfichert ..

Aus Bolberaa gelangte folgenbes Telegramm an die Borfe:

Das Fahrmasser ber Düna ist zugefroren. In ber See, von ber langen Stange ab, beginnt bas Sis abzutreiben. Das Seegatt ist noch mit kompaktem Gise bedeckt, das die Gisbrecher des Börsen-

komitees aufzubrechen fich anschicken. Flauer S-Wind, 5 Grad Kalte.

Mus Domeenas trafen folgenbe Melbungen ein: 22. Februar, 8 Uhr 1 Minuten morgens. Schwacher SSB.Bind. Barometer am 20. Febr., 8 Uhr abends, 30,29; am 21. Febr., 7 Uhr morgens, 30,12. Thermometer 1,5 Grad Reaumur

Kälte. himmel beiter.
— 8 Uhr 3 Min. morgens. Meerbufen zirka 10 Seemeilen abgetrieben. Langs turifcher Küfte westwärts bilben sich Kanäle offenen Waffers. Gismaffen treiben langfam norboftwarts. Baffage westwärts noch gesperrt.

Unbefiellte Telegramme vom 21. Februar. (Bentrals Telegraphenburean.) Fannie, Lody. — Pujndrabin, Mans dichuria. — Resterowa, Gatschina.

#### Quittung.

Für bie Sungerleidenden in ben Notstands-ebieten im Junem des Reiches empfangen: Bon rau R. F. 1 Rbl. Zusammen mit bem Früheren 96 Rbl.

Abeiter Gaben, welche an vertrauensmürdige Bersonen im Rotstandsgebiet weiter beförbert werden follen, empfängt bie Ervediton der Rigalden Runbschau.

Om	II. Gt						arf	162	DHII	De)	100	Berfonen
27	11. 61	toth	carer !				٠.		3			- 11
"		11		ann							300	
"	Lettijch	n 2	Theater								10/15	
"	"		"		: 20	benb				34	BUTT	11
"	Birtus										OTTO	
11			Mbeni								674	10
*	Bariété	DI	mupia								116	minibar al
"	Micagar										131	"

Ralendernotis. Donnerstag, ben 22. gebr. — Petri ftublfeier. — Sonnen-Aufgang 7 Uhr 7 Min., Anter-ing 6 Uhr 4 Min. Tageslänge 10 Stunden 57 Min. Leptes Stuhlfeier. — ... Mondviertel 10 Uhr 42 Min. Morgens.

**Betternotig,** vom 21. Febr. (6. Märg) 9 Uhr Worgens — 5 Gr. R Barometer 768 mm. Wind: S. Heiter. <sup>1</sup>/<sub>9</sub>2 Uhr Nachm. — 3 Gr. R Barometer 766 mm. Wind: SSD. Leicht bewölft.

#### Totenlifte.

Auguste Natho, geb. Marten, 56 3., 17./II., Riga. Biftor Bilhelm Dunder, 17./II., Riga.

John Genfi, im 35. J., 19./II., Lomst. Baftor emer. Julius Mener, 85 J., 19./II., Dorpat.

Caroline Nicolet, Betersburg. Anna Birdenfelbt, geb. Marnit, 82 3., 19./II., Mosfau

Richard Weilandt, 18./II., Mostau.

### Handel, Derfehr und Industrie.

- Bei ber Aufgabe von Gelbtransferten per Post im insandischen Bertehr ist es in Ab-anberung ber bisherigen Bestimmungen gestattet, Namen und Abresse des Absenders nicht anzugeben. telegraphische Gelbtransferte bleiben die bis-

herigen Bestimmungen in Kraft.

— In Lodz hat sich ein Berband der Wollsindustriellen gebildet. Er umfast 47 Fabrisen und beabsichtigt, dei Sintritt von Disservagen mit den Arbeitern die Aussperrung zu erklären.

Mus Finnland berichtet bie

Der Has Finnland bertotet die Rev. Itz.
Der Hafen von Hang bestieden ist augenblicklich eisfrei und vor demfelben ist fein Treibeis zu sehen.
Der sinnländische Dampfer "Leo", der nach einer verhängnisvollen Kollison mit dem italientschen Segler "Teresina Mignano" seit dem 14. Mai 1906 in Bordeaug unter Sequester gelegen, ist seh von den dortigen Behörden frei gegeben warden.

Profeffioneller Berband ber Bleifchfandler. Die Wartchauer Reischfaubler haben, in Anderracht des nach-teiligen Einflusses der Tätigkeit der Kommissionäre bei dem Biehverkauf, beschafossen, einem Berband zu organisieren. Der Hauptzweck des Berbandes ist der gemeinschaftliche Ankauf von Ochsen in der Ukraine und Woldynien, ohne Bermittellung der Biehhändler und Kommissionäre. Die Maridiane Anfauf von Ochfen in der Ukraine und Woldmicu, ohne Kermittelung der Biehhändler und Kommissionäre. Die Keischändler haben sich an einige bervorrogende Anteressenten mit der Bitte, ihren Berband durch dilligen Kredit zu unterstützen, gewandt, nach Verechnung der Pielichhändler bönnten die Preise um L Kop. pro Hund heradgeblieft werden, wenn es ihnen gelingt, die Bermittler abzuschaften. — Inr Kofferung an der Fondbachkeilung der Et. Petersburger Börse sind die Rais der Geselligaft der Bjatda Wolga-Dampsschischt zugelassen worden. In der erten Vorserenammlung wurden 20 Pais zum Kauf augeboten, wobei der Kurswert auf 1000 Abl. sestgest wurde, pta. Etreitbewegung im Bertin. Vertie u. h. Wärz,

Rufilands, darunter die Firma Louis Dreifus u. Ro., ver-fanften, wie aus Zefaterinostaw gedrahtet wird, das gange gur Ausfuhr nach Deutschland bestimmte Getreibe an Ort und Stelle, da sie dadurch erheblich höhere Preise

#### Neueste Post.

Paris, 4. Marz. Das bem öfterreichifch-ungarischen Botichafter fürzlich übergebene Aftenmaterial aus ber früheren Runtiatur wird von bem Botschafter nach Wien gefandt. Das bortige Auswärtige Amt wird unter Berucffichtigung ber Buniche bes Batikans weiter barüber verfügen. Das Giornale d'Italia verfichert, Die Rudgabe Runtiaturarchivs sei dem personlichen directen Eingreisen des Kaisers von Oesterreich, dem Kaiser Bilhelm sekundert habe, zu verdanken. Diesem Schritte hätten sich die übrigen Großmächte angeschlossen, weil sie baraus eine Prinzipienfrage bezüglich der Aufrechterhaltung des diplomatischen Beheimniffes machten.

Kondon, 4. Marg. Japan wird ben Ame-rifanern im Stillen Dzeam immer unbequemer. Die in letter Zeit nach Guropa gesommenen Melbungen, Ha wai sei vollständig japa-nistert, sind start angezweiselt worden; mm melbet eine Depesche aus San Francisco, daß der dort eingetrossene irische Abgeordnete sür Belfast, Devlin, der Honolulu besuchte, erstärt hat: "Ich war überrascht zu entbecken, daß Honolulu eine vollständige japanische Kolonie ist, und ich glaube nicht, daß das amerikanische Bolt weiß, wie sehr Dawai japanisiert ist."

(Fortfegung auf Ceite 9.)

### Einladung zur Generalversammlung der Gesellichaft Tattersall

gum 24. Februar c., 8 Hor abends, im Zatterfall, Schugenftrage 8.

- 1) Raffenbericht. Zagesorbnung: 2) Bericht ber Bautemann
- Rericht der Baufommission über den Bau der Alubraume. Bericht des Borstandes betressend die Heizungsanlage. Antrag des Borstandes betressend die heizungsanlage. Wahl eines Setretärs.

5) want eines Sefretärs.
6) Diverses.
Ta bie zum 17. Februar c. anberaumt gewesene General-Versammlung wegen ungenügenber Beteiligung nicht beschluhfähig war, so ist diese zweite unabhängig vor der Zahl der erschienenen Mitglieder beschluhfähig. Um rege Beteiligung bittet

ber Borftand.

### Verein der Gastwirte - Riga. Ordentliche General - Versammlung,

am Dienstag, den 27. Februar c, Abends 6 Uhr,

= im Hotel Bellevue. = Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.

Der Vorstand.

#### Spar= und Leihgenoffenschaft des Rigaer Gemerbevereins. Orbentliche General-Berfammlung

Mittwoch, den 28. Februar 1907, abends 7 Uhr.

Tagesorbnung: Rechenschaftsbericht pro 1906. Bericht des Revisionsrates. Festlezung der Anteilsbeiträge pro 1907. Berteilung der Dividende. Etwaige Anträge der Mitglieder. Wahlen.

Sollte am oben ermahnten Tage bi Sollte am oben erwähnten Lage die Generalverfammlung (ft. § 108) nicht beschutzschaft ein, is wied am 17. März eine zweite Generalversammlung einbernfen, die unabhängig von ber Jahl der erschienenen Mitglieder beschutzschaft geschaft ges

Ctwaige Antrage find bis jum (vom ) 28. Februar der Direktion einzureichen. Bahn).

### Aufruf.

Ersucht wird um Abreffenangabe berjenige herr, welcher als Refervist ber Grenzwache, nach ber Brollamation ber Mobilisation am 15. August 1905, ber Roblisation am 15. Lugust 1905, beim Rigaer Reis-Wilitäruses gegen 10—11 Uhr vormittags mit einem Meterwitten bes Telegraphenparts, zweis Festitellung bes Einberusenieus, zwiammentras in. beim geneinsamen Berslassen ber Anglei sich mit einem Gern Ruttemit begrüßte i. prach. Dringenbite Angabe erbeten unter Chiffre R. P. 6757 in der Tyrebitton ber Rig, Ausbuhdian.

Brodenfammlung des Bereins gegen den Bettel.

Donnerstag, den 22. Februar: Kaiser garten, Felliner und Elijabethsfraße (von der Kaisergartenstraße dis zum 1. Weibendamm).

### Rig. Raufmänn. Berein.

Freitag, ben 23. Februar, pragife 81/2 Uhr abends:

#### Orbentliche General-Verlammlung

Tagesorbnung: Rechenschaftsbericht pro 1906.

Bericht ber Revibenten.

Budget pro 1907. Festistellung ber iftellung ber Mitgliebsbeitrage 1907.

6) Etwaige Antrage und Diverfes.

NB. Antrage muffen minbeftens zwei age vor ber Berfammlung beim Brafes driftlich eingereicht werben

Der Borftanb Dr. Brinkmann, Domplatz No. 3, Haut-, Geschlechts-u. Blasen-leiden. Von 9-1 und 5-8 Uhr.

Venerische, Haut- und Geschlechts Dr. N. Blankenstein, Zahn-Klinik Engang Paulucriste 19

BIGA Marien- u. Pauluccistr. 12 Emplang von 9 vorm. bis Sabds. Zahnentfernen u.s.w. schmerzles. Künstl Zähnen neuest Methode. Consult.30 K.

Rapitalanlage

bei 10% Berrentung, fichergeftellt burch unbewegliches Bermogen und wieber täglich realisterbar, wird nachge-wiesen. Offerten sub R. T. 6760 empf. d. Erped. d. Rig. Rundichau.

### 200 Rbl.

auf 1-2 Jahre für 10% gefucht gegen Sicherfiellung. Gefl. Offerten aub R. B. 6787 empf. b. Expeb. b. R. R.

(vom I. Weibendamm).
Rreitag, den 23. Februar: Elifabethfir.
(vom I. Weibendamm bis zur Orefer Bahn).
Tieften suh R. H. 6770 empfangt die Expedition der Rig. Aundschau.

#### Milch.

Gefucht werden 100 bis 1000 Stof taglich für eine ftabtische Molferei. Off. sub R. U. 6691 empf. b. Egp. b. R.R.

## Zu faufen gewüuscht:

Pronze, Kronleuchter, Griffen, Stiche, Bronze, Kronleuchter, Erhftall, auch fehr alte Mahagoni-Möbel Kirchenftraße Rr. 29, D. 1.

Mobel zu vertaufen. Elegante Epeifezimm. Einrichtung ift für den halben Preis (180 Abl.) zu haben Romanowitraße 6, parterre Paffend für Musftener.

### Closets

für Geruch: und Zugabichluft mit und ohne Wafferipfilung werden ange-fertigt Bijchofftr, Rr. 5, O. Passern. Zimmern und holpfay.

### Gine Billa in Majorenhof

3 Min. v. d. Station Ebinburg II, sehr bübich gelegen (14 Jim., 2 Beranden) ist an verkaufen. Käheres gr. Aferde-ftrage 21, D. 6, 2 Tr., v. 2—4 Uhr n.



Langshans, biplom., werden billig ausverkauft Thorensberg, Enmnaftikstr. 20. Daselbit Rennschlitten (Wolf) zu haben.

### Zu verkaufen:

1:2 Brongeputer 1 : 2 Nofohama

1 : 2 weiße Byandotts

#### Ein Dund, Leonberger u. Setter Areugung, w. Mbreife h. billig vert Sumoromftr. 45, Q. 10.

Ramen in Baide werden fanber ausgeführt Kurmanow-ftraße Rr. 23, Du. 38.

### Moderne Damen-Frifuren

in und außer dem Hause, sowie An sertigung santlicher Saarabeiten, wies Flechten, Aerten, Armbander, Ringe uhn übernimmt **Maric Kohzing**, Sprent-straße Rr. 14, Ou. 1.

### Monogramm = Stidereien

famtliche Bafchearbeiten wie auch Bloufen und Matinoes werben in faur berfter Ausführung au foliben Breifen Abernommen. Wallftr. Rr. 25. Du. 4,



#### Bur Frage der Ansiedlung deutscher Rolonisten in den Ditfeeprovingen.

Anläglich ber in ber ruffischen Preffe erschienenen Allarmgeruchte über die auf Beranlassung baltischer Gutsbesitzer erfolgte Uebersiedelung deutscher Koloniften als Arrendatore und Arbeiter nach ben Oft seprovingen, hatte ber Rigaer Korrespon = bent ber Rom. Wr. mit einer Bersönlichseit, bie eine führende Rolle miter ben Gutsbesigern fpielt, eine Unterredung, über bie er feinem Blatte

folgendes Telegramm gefandt hat:

"Bor allen Dingen — führte der Gutsbefiher 16 — bildet die Uebersiedlung deutscher Kolonisien wassendgarafter trägt. Sie ist aber durch das natürliche Bestreben hervorgerusen, sich umgeben, die es nicht eine vereinzelte Ericheinung, bie feinen mit Nachbarn zu umgeben, die es nicht auf unfer Leben ober Bermögen abgesehen haben, da es doch die Ereignisse der letzten Zeit beutlich genug bewiesen haben, daß auf unsere jetigen Nachbarn sogar dort kein Berlaß ist, wo man die besten und zworkenmendsten Beziehungen unterhalten hat. Es sind ja genug Fälle bekannt, wo trog allen Fehlens eines Grundes von Feind-schaft die Bauern uns beraubt und unsere häuser angestedt haben ; fie taten es entweber auf Befehl eines revolutionaren Romitees ober aus Sabgier, meil sie hofften, auf diese Weise die Gutsländereien erhalten zu können. Uebrigens wurden derartige Fälle, wo gute herren ausgeplündert wurden, auch aus dem Immern des Reiches gemeldet. Sie aus dem Junern des Reiches gemeldet. Sie müssen doch zugeben, daß jeder von uns unschuldig ist an den historischen Sünden und ein Recht hat, fein Leben und feine öfonomifchen Berhaltniffe ein gurichten, nicht nach ben noch nirgends erprobten sozialistischen Künsten, sondern frei im Rahmen des Gefetes.

3ch febe auch nicht ein, wie bie Ueberfiedlung von eiwa zwei Dugend beutschen Rolonistenfamilien die Offeeprovinzen irgend einen Grund zur Beun-ruchigung abgeben kann. Handelt es sich boch hierbei nicht um Ausländer, fondern um ruffifche Unterfanen, die ihre Wehrpflicht ableisten und ihre Steuern zahlen, mit einem Worte russische Boll-bürger sind. Auf der Fahne der Kadetten und ber fibrigen linken Parteien fteht boch die Forderung ber völligen Gleichheit ber ruffischen Burger, ohne Ruckficht auf Religion und Nationalität. Würden fie sich nicht felbst widersprechen, wenn fie ben Kolonisten die Freizügigfeit nur deshalb nehmen wollten, weil sie Deutsche sind? Hierburch wurde ja außer dem judischen noch ein beuticher Anfiedlungsranon geschaffen werben. Ihr Einwurf, als ob burch folch' eine Ueber-fiedelung den örtlichen Bauern die Dföglichkeit erschwert wird, Arrenden ju finden, ift nicht ftich lameet wite, Arrenden zu innoen, ist nicht stichhaltig, da die Kolonisten nicht auf Bauerland berufen werden, das ja bekanntlich auch gesetzlich den Bauern vorbehalten ist, sondern auf Gutsland, wo bisher die Gutsbesiger selbst die Wirtschaft führten; endlich ist auch nicht außer Acht zu lassen, das die Regierung in ihrer Agrarpolitif jede Zwangsmaßenderne permeisen, und alles der freien Parishonen. nahme vermeiben und alles ber freien Bereinbarung überlaffen mill. Auf Grund meffen follte man baber unfer Eigentumsrecht einengen und uns ein bestimmtes Rontingent von Arrendatoren vorschreiben? gefügt muß noch merben, baß fich bie Gutsbefiger, als fie fich an die beutichen Kolonisten mandten, allein von praftischen Gesichtspunften leiten ließen Bleichheit ber Sprache und hohe moralische Gigenichaften) und burchaus nicht von irgendwelchen Siniergebanken gegen die Einheit des Staates, mit bem wir burch ungerreißbare historische und moralifche Bande verfnupft find, und außerhalb beffen wir fein Baterland und feine Soffnung befigen."

1. Livland. Zur Frage der Refers vistenpässe. S ist zur Kenninis der Obrig-feit gelangt, daß die aus dem aktiven Willitardienste entlassenen Reservisten, auf Grund der ihnen von den Kreismilitärchess ausgesertigten Reisepässe (проходныя свидътельство), welche ja nur jum Aufenthalt in ihrer Leimatsgemeinde berechtigen, fich bennoch in andere Ortschaften bes Reichs geben ohne von ihrem Verreisen die nötige dienst-liche Melbung zu machen. Solche für den Aufent-halt außerhalb der Anschreibungsgemeinde ungiltige Bajie werden sogar bei der polizeilichen Meldung unrichtiger Weise von der Polizei afzeptiert. Es wird daher ber Bolizei vorgeschrieben, auf bie Besobachtung ber gesehlichen Bestimmungen hinsichtlich ber Raffe ber Referviften genau Acht zu geben.

### Telegramme. Bom Reicherat.

pta. Betersburg, 20. Jebr. Die Biebers aufnahme ber Tagung bes Reichs-rats. Nach Beenbigung bes vom Metropoliten Antoni unter Affistenz breier bem Reichsort angeharenber Bifchofe abgehaltenen Gottesbienftes und weimaliger Absingung ber Bolfshymne, die beide Dale mit "Hurra" aufgenommen wurde, erflärte der Borfigende des Reichsrats, Staatssefretar Frisch, die Sigung um 1/26 Uhr für eröffnet und forberte bie Mitglieder auf, fich ju erheben und ihre alleruntertänigfte Ergebenheit burch ben Ruf : "Es lebe Geine Majeftat ber Raifer !" ju bezeugen. Antrag bes Borfigenben murbe mit nicht enbenwollenbem "Burra" aufgenommen. Rach bem Berichte bes Reichsiefretars über bie Beranbeverichte des Reichsletretars über die Verande-rungen, die bezüglich des Personalbestandes des Reichsrates stattgefunden haben, forderte der Vor-sigende die neuen Glieder auf, die Eidesformel zu unterschreiben. Ferner beschloß der Reichsrat, den Familien der Berstorbenen sein Beileid auszu-drücken, sowie seine Empörung über die ruch lofe Ermordung bes Grafen Ignat: jem und Baron Bubbergs. Um 6 Uhr 5 Min. murbe bie Sigung gefchloffen, die nachfte wurde auf 9 Uhr abends angesett,

Privatdepefchen der "Rigafchen Rundichau".

s. Betersburg, 21. Februar. 9 Uhr 30 Min. vormittags. - Die Refibens trug geftern, am Tage ber Reichsbuma : Eröffnung, ein Alltags gepräge. Nur in ben Straffen in ber Nahe ber Reichsbuma hatte fich eine Denge von etwa fünftaufenb Berfonen angesammelt, bie vorzugsweise aus Studenten und Kurfistinnen bestand. Wenig Arbeiter, aber viel Militar und Bolizei maren zu feben. Die Truppen murben bei ihrem Ericheinen mit Bfiffen begrüßt. Die Stimmung in ber Menge mar nervös, aber ber große Zug bes Vorjahres fehlte. — Nach Schluß ber Gröffnungsfigung ber Duma fprachen mehrere, jur Linken gehörige Abgeordnete auf ber Strage. Rote Fahnen murden entfaltet. Die Marfeil: aife murbe gefungen, weitere Reben murben gehalten. In voller Rarriere heraneilende Raval leriegerfprengte die Menge und ichlug babei mit flach er Rlinge und Nagaifen auf fie ein. Die Busammenftoge bauerten bis in ben fpaten Mbend hinein. In ber Univerfitat fanb ein grandiofes Meeting ftatt. Mehrere Abgeordnete ber Linken hielten Reben. Biele Arbeiter waren hier anwesend. In ber Rabe ber Univerfitat befand fich maffenhaft Militar. Auf ben Straffen werben für brei Tage ftarte Batrouillen

3 Petersburg, 21. Februar. Die nachfte Sigung ber Reichsbuma finbet am Freitag, ben 23. Febr. ftatt.

2Benden, 21. Februar. (Telephonischer Eigenbericht.) Laut Urteil bes Kriegsgerichts wurden bie Bauern Rarl Bitruf (39 3. alt) und Jahn Poret (26 3. alt) wegen mehrfacher Raubüberfälle auf Gefinde, heute Morgen um 1/27 Uhr bei Benben erichoffen.

#### St. Betersburger Telegraphen-Agentur. Rigaer Zweigbureau.

Betersburg, 21. Februar. Geine Dajeftat ber Raifer hat bie Mubieng bes Dumaporfigenben auf ben 22. Februar anberaumt. Die Rommiffion ber "Bartei ber Bolts freiheit", die fich mit ber lotalen Gerichts: reform beschäftigt, hat unter bem Borfit 3. Seffens bie von ber Regierung in biefer Frage ausgearbeitete Gefegvorlage für annehmbar befunden und nur die Frage bes Suftems ber Richterwahl bis gur Borftellung betaillierterer Daten offen gelaffen.

Die Rommiffion für die Berteilung ber Gipe in ber Reichsduma hat folgende Ordnung für die Berteilung der Abgeordneten festgesetzt, gerechnet von linfs nach rechts : Cogialbemofraten, revolutionare, Arbeitsgruppe, nationale Sozialisten, Kabetten, Bolnisches Kolo, Parteilose und Fortichrittler, Oftobriften und Rechtsftebenbe.

Die Parlamentsfraktion der Radetten hat be-ichlossen, auf ber Randidatur Teslenkos auf ben Boften bes Bigeprafibenten ber Reichsbuma gu beftehen, tropbem die Linksftehenden damit nicht einverstanden find.

Betersburg, 20. Februar. Seine Dajeftat ber Raifer und Ihre Majestät die Raiferin geruhten im Großen Palais zu Zarfifoje Sfelo die Gemalbe bes Schlachtenmalers Majurowsft, der ben letten ruffisch-japanischen Krieg mitgemacht hat, zu besichtigen; Seine Majestät erwarb 2 große

Der Finangminister hat ber Reicheduma vor gelegt — erstens eine Erganzungsvorlage bezüglich bes Gesetzentwurfs über die Erhöhung ber Atzife auf Tabatsfabrikate, sowie bezüglich ber Abanderung einiger Vorschriften über die Fabrikation dieser Fabrikate; zweitens, einen Gesegentwurf über die Festletung einer Steuer auf Hülfenpapier und Sülfen.

In ben nach ft en Tagen wird ber Fi-nangminifter außer bem Brojett bes Staatsbubgets über Ginnahmen und Ausgaben noch folgende

Gesentwürfe vorlegen: Erstens: über bie Ginführung der allgemeinen Ginfommenftener als Erganzung ber be. ftehenben Steuern auf einzelne Ginnahmequellen.

3meit ens: über die Reorganifierung ber Steuer auf Immobilien in Stadten, Fleden und Riederlaffungen, zweds Uebergangs von bem Repartitions fuftem jum Suftem birefter Befteuerung.

Drittens: über eine Menberung ber nach ben Bouvernements berechneten Durchichnittsauflage an Staatsbobenfteuer pro Deffjatine urbaren Bobens und Walbes, bie 1887 auf Grund ber bamaligen Bobenpreise festgesett worden ift.

Biertens: über eine Ermäßigung ber Bab lungen ber Darlehennehmer ber Bauernbant und über eine Menberung ber Emiffionbedingungen für bie Staatsgertififate ber genannten Banf.

Fünftens: über die Berabfolgung von Darleben aus ber Bauernbant gegen Berpfanbung ber Anteilsländereien ;

Ced ftens: über bie Gemahrung bes Rechts an die Bauernbant bei Ausführung ihrer Opera tionen bezüglich Landereien, die in der besonderen Staats Mbelsbant verpfandet find, Abteilung ber bie Schuld bei ber genannten Rreditinstitution auf ihr Ronto zu übernehmen.

Petersburg, 20. Februar. 3m Kreise Rielce ift die Monopolbude in Lopuschowo um

zerschlagen. Alle 10 Räuber find entfommen. In Iwanowowosnessenst wurden aus einer Baderei 260 Abl. geraubt. In Rertich überfielen 5 Mann ben Raffierer ber Artillerie verwaltung und nahmen ihm 3500 Rbl. und feinen Browning ab, worauf fie flüchteten. In Juso fo or fa drangen während der Lohnzahlung in das Kontor des Pafinchowschen Bergwerks 6 Bewaffnete und versuchten bas Gelb zu rauben. Bei ber entstehenden Schieferei erichoffen sie in ber Mebereilung ihren eigenen Benoffen, einer von ihnen wurde verhaftet. Im Kreife Dr. ich an st, Gouv. Smolenst, brangen 14 Bemaff. nete in die Postabteilung, entwaffneten den Land-wächter und raubten 900 Rbl., 4 Kronsrevolver und ein Gewehr; barauf flüchteten fie. In Rabom wurde bem Buchhalter ber Gouvernementsregierung, ber aus der Rentei 4000 Rbl. abgeholt hatte, bas Geld von zwei Bersonen abgenommen. In Berbitschem murbe in bas Kontor ber Wasserleitung eine Bombe geworfen. In Dostan überfielen den vorüberfahrenden Rentmeister des landwirtschaftlichen Instituts Rochat fünf Bemaffnete, zwangen ihn und ben Rutider zum Ausfteigen aus dem Schlitten, nahmen ihm 6000 Rbl. ab und entfamen. Später wurden zwei von der Polizei

Lodz, 20. Februar. Die Bersammlung ber Arbeiter ber Manufattur von Pos-nanski, die sich mit der Frage beschäftigte, welche Stellung hinsichtlich ber unbedingten Forderung ber Fabrifanten, Die ben Lodsout erflart haben, 96 Arbeiter aus der Fabrik zu entfernen, einzunehmen fei, teilte fich bes gahlreichen Zubranges wegen in zwei Teile.

An der ersten Bersammlung nahmen 3500 Perssonen teil; die Redner wiesen auf die Not unter den Arbeitern hin, — der Fabrikantenverband könne es beliebig lange aushalten, mährend die fonne es beliebig lange aushalten, während die Arbeiter sich physisch und materiell erschöpften. Eine enorme Majorität (prach sich für die Biederaufnahme ber Arbeiten aus, indem fie die Forderung ber Fabrikanten gugestand.

Die zweite Bersammlung, die ebenso zahlreich besucht wie die erste war, schloß sich dem Beschlusse ber ersten an. Im ganzen sprachen sich für die Wiederaufnahme ber Arbeit 3682 Arbeiter gegen

Mostau, 20. Februar. In der Nacht auf den 20. Februar drangen unbefannte Gauner nach Durchbrechung der Baud aus einem benachbarten leeren Magazin in bas Magazin für Jagdgerate im Saufe Chomjatow und frahlen 131 Rebarauf flüchteten fie.

Berlin, 6. Marg (21. Februar). Die Berliner Borfenzeitung ichreibt in einem ber Eröffnung ber Duma gewibmeten Leitartifel, gegenwartig fei eine Wiederholung der Umftande, Die in der ersten Duma stattgehabt haben, nicht zu erwarten. Es ift nichts Wunderliches, daß die Schreier ber ersten Duma mit ihrem Gebahren tonangebend waren, und die Temperatur aller bis jum Siedepunkt erhigt peratur aller bis jum Siedepunkt erhibt haben, benn bie Regierung mar burch ihre Ungeschicklichkeit selbst schuld baran, ba fie eine Bolls vertretung einberief, ohne vorbereitet zu fein und baber nur die Rolle eines unbeteiligten Zuschauers fpielen fonnte. Run liegt die Cache anders, Rabinett Stolnpins hat die Borarbeiten für die Duma gemissenhaft fertiggestellt und für ihre Arbeit ist ein reiches Material vorhanden. Die Zusammensetzung der Duma ruft Bedenken hervor, boch werden die Linksstehenden aus Erfahrung miffen, daß es zwecklos sei, sich mit unerfüllbaren Zielen abzugeben, und die Regierung kann Bielen aus Linke unerfüllbaren die Linke baran gewöhnen, fonstitutionellem Rahmen ju arbeiten. besonders für die Radetten, die doch allendlich eine Annäherung an die Rechte auftreben werben. Weiter lagt die Zeitung: "Man fam die Lage nicht hoffnungslos nennen, die äußersten Linken verstehen, daß eine starke Regierung fich nicht terrorifieren laffen wirb. Rugland ift es ruhiger geworben. Die Bevölferung ledigt nach Frieden und Ordnung und diefe Strömung

wird auch die Duma ergreifen."
Rondon, 5. Marz. Den Times wird aus Kairo gemeldet, daß die Bolfsversamm= lung eine Resolution gefaßt habe, die die unverjügliche Ginführung parlamentaris icher Inftitutionen forbert. Die Times fagen, daß in Egnpten die Ueberzeugung herriche, der Rhedive die nationalistische Bewegung unterftuge. Die Zeitung fpricht babei bie Warnung ans, daß diefe Intrigen ichlieflich für ben Rhebive felbit verberblich werben fonnten.

Zeitungsnachrichten zufolge enthält bas Bubget bes vereinigten Königreiches eine bedeutenbe Berringerung ber Nationalschuld. Die Ginkommen-steuer soll erhöht, die Steuer auf Tee ermäßigt ber Nationalichuld. Die Ginfommen

### Lette Lofalnachrichten.

Chriftian Berg . Im Alter von 64 Jahren ift heute einer unserer hervorragenbsten lettischen Mitburger gestorben, der fich durch feinen Unternehmungsgeift, wie durch feine verftandige politische Denfweise in vielfacher Beziehung um das Gemeinwohl verdient gemacht hat.

Chriftian Berg wurde in einem Gefinde ber Ubsenschen Gemeinde (Doblenscher Rreis) am 27. Februar 1843 geboren. Rachbem er bie Lieven-Berjensche Gemeinbeschule besucht hatte, trat er als Lehrling in eine Material-Barenhanblung in Mitau und nach zwei Jahren in gleicher Stellung in das Wegneriche Geschäft in Riga-Neben dem kaufmänntichen Geschäft lag Berg eifrig seiner weiteren Ausbildung ob, wozu ihn der Berfehr mit den beutschen Schauspielern des hiefigen 100 Abl., diesenige in Promnif um 50 Abl. Theaters angeregt hatte. Bei den ersten lettischen beraubt worden; das Geschirr wurde in beiden Theateraufsührungen in Riga, die als Frucht dieses

Berfehrs anzusehen find, und bie ben Grund jum Rigaer Lettischen Berein legten, hat B. aftiv mit-gewirft. Dem engeren Borftand biefes Bereins, ju bessen Gründern er gehört, hat er bis zulegt angehört. Mehrere Jahre hindurch war B. Brases der Lettischen Theaterkommission. Aufgerbem ist B. Direktor der Spar- und Vorschußkasse des Lett. Handwerkervereins, Mitinhaber ber und des Balt. Wehsinesis und lange Jahre hindurch Stadtverordneter gewesen. — Rachdem B. längere Zeit sich mit bem Getränke-Sanbel, ber Gründung einer Tuchsabil in Sassenhof und einer Gisengießerei befaßt begann im Jahre 1876 feine Tatigfeit als Baumternehmer. Er hat über 20 Häuser in unserer Stabt aufgeführt. — Chr. Berg war ein Mann ber stillen, bescheibenen Arbeit, die er immer aufs Genaueste verrichtete, ohne sich porzus brängen ober eine öffentliche Anerkennung für sie zu beanspruchen. Seiner gemäßigten nationalen Richtung ist er unentwegt treu geblieben. Sie wurde auf deutscher Seite gekannt und gewertet. Er war ein treuer aber besonnener Sohn seines Bolkes, bessen Mitarbeit auf kommunalem Gebiet feit Ginführung ber Stäbte=Berordnung ber beutichen Majoritat ber Stadtverordneten-Berfammlung jeberjeit willfommen gewesen ift.

#### Bedfelfurfe ber Rigaer Borfe vom

#### St. Betersburger Borje. (Brivat. Ohne givilrechtliche Berantwortung.)

	Peti	rest	jut	g,	20%	titi	two	ď,	21. Gebruar.
						1	Uhr	10	Min.
Bechiel-Rurs	London	Ch	ed						95.871/2
"	Berlin	"							46.50
. "	Paris.	11	. 13						37.71
4proj. Staat	Grente .								727/8 Gelb
I. Pramiena	nleihe.								347 Gelb
И.									279 Geld
Adelsloje .	: .: .								232 Gelb
Ruffische Ban									371 Gelb
St. Betersb.	Intern.	Dai	tbei	Sb.					415 Gelb
Southing Dig	iginențai	orte		**					484
Ruffifch Balti Waggonfabrit	me and	gon	Jao	rtt	•				435
Dones-Jurien	"Diviga	rer		•					70
Tendeng:			•	•	•	•	•		123
		3 6		81	: 11	ria			Gelb.
I. innere Pr	ämienanl	eihe							. 347
II. "	,,								. 279
Abelslose .									. 232
Ruffenbank									. 371
			1100		100				

#### St. Petersburger Telegraphen-Agentur. Rigaer Zweighurean. Petersburg, Mittwoch, 21. Februar.

i		Berf.	Gent.
9	Wechfel-Kurs a. London 3 Dt	_	_
ŝ	Borfen Distont	61/2-	-80/0
3	4 proz. Staatsrente		73
ij	5 " Reichsichaticheine von 1904	98	-
ij	41/2 , Staatsanleihe von 1905	-	92
9	5 , innere Anleihe 1905	-	928/8
3	5 " Reue ruffische Anleihe 1906	-	861/4
9	4 , Pfandbriefe ber Moels Agrarbant .	69	-
3	5 " I. innere Pramienanleihe von 1864		3471/3
ı	5 " II. " " 1866	283	2791/2
ì	5 " Pramienpfandbriefe d. Abels-Agrarb.	236	232
ı	31/2 " Bfandbriefe der Abels-Agrarb. I-IV		658 8
ı	38/10, Oblig. b. ruff. gegenf. Bobencr. (Det.)	Barrio L	701/4
ı	4 " ruff. fonf. Gifenbahn-Unleihen	118	-
ı	41/2, Mjafan-Uralsfer-Gifenbahn-Obligat	-	
ı	41/2, Mostau-Rafaner-Gifenbahn-Obligat	-	-
ı	41/3 " Ct. Betersb. Ctadt. Opp. B. Pfobr	-	773/4
ı	41/2 Mostaner	77	-
1	41/2 " Wilnaer Agrar-Bant-Pfandbr	-	725 8
ı	41/2, Dostauer ,, ,,	-	73
ı	41/2, Charfower ,, ,,	-	741/4
1	41/5,, Boliamaer ,, ,,	-	721/8*
ı	Attien: Mostau-Binbau-Anbinster-Gifenb	-	-
ı	" Gud-Oft-Bahnen	-	94
I	" I. Bufuhrb. Gef. in Rufland	-	
I	" Bolga-Rama-Rommerzbant	-	-
ı	" Huff. Banf für ausm. Sandel	-	371
1	" R. Sand u. Induftrieb. in Betersb	-	
1	" St. Betersb. Intern. Sandelsb	-	415
ı	" Dissontobant	-	455
۱	Brivat-Rommerzb	Tol	127
ı	" Rigaer Rommerzbant	1	THE OF
ı	" Brjanster Schienen Fabrit	-	-
ı	" Stahlguß-u. Maid. F. "Sformowo" .	-	
ı	" Kolomna Maschinen-Fabrif	-	485
ı	" Gefellichaft d. Malgem-Berte	-	-
Į	" Gefellich, ber Butilowichen Fabrit .	-	-
ı	" Ruff. Balt. Waggon-Fabrit	-	-
۱	" Baggon-Fabrit "Phonix"		-
ı	" Ritopol-Mariupol 613/4"; Doneg-Jurjem	ta 124	

Ten de n 3: Konbs, besonders Dividendenwerte, dußerst sein de nub beledt. Loofe im Eleigen.

\* Aleine Abschlisse. \* Aduter.
Ber I in , 5. März (20. Februar).

Tags
vorher. Auszahlung Beiersburg
8 %. auf Beiersburg
8 %. " Condon
3 M. " Paris
2. M Paris 8 T. 2 M. 81 05 2 M.
Ruff, Kreb. Bill. 100 Kbl. pr. Kaffa
4% fonfol. Anleihe 1889.
4% Rufflische Rente v. 1894.
4½% ruff. Anleihe v. 1905
Aftien: St. Betersb. Intern. Bant
Tisfontobant.
Ruff. Bant f. ausw. Sandel
Berliner Disfonto-Gefellschaft.
Triondisfont. 160 75 158 50 176 00 — — 145 25 144 30 182 40 182 50

Wetterprognofe für den 22. Februar

(7. Mär3). Physitalischen Saupt-Observatorium in St. Betersburg) Warmer bei ftarferer Bewölfung.

#### Dermischtes.

Edwere Dampferunfalle. Wie aus Dover von Sonntag gemelbet wird, herrschte im Kanal bichter Nebel. Auf der höhe von Dover stiesen die beiden deutschen Dampfer "Marfala" und "Selene" gulammen. "Selene" sant, wobet 8 herrschte im Kanal "Helene" phannien ums Leben tamen, Mann ber Bejatung ums Leben tamen, übrige Teil ber Bejatung wurde in Dover ge-landet. Der Standard bringt hierzu solgende landet. Der Standard bringt hierzu folgende Ginzelheiten: Die "Belene" murbe am Borderteil getroffen und begann fogleich zu finten. Es murben ofort Boote ins Waffer gelaffen, in welchen neum Mann entsamen. Der Kapitän, der erste Maschinist und sechs Mann der Besatzung wurden nach dem Zusammenstoß nicht mehr gesehen. Als zwei Busammenstoß nicht mehr gesehen. Als zwei Boote forttrieben, wurden Anstrengungen gemacht, ein brittes Boot loszulassen. Den zwei Booten mit ben neum Ueberlebenden gelang es, nahe bei einden nem tlebertedenden gelang es, nage bei einsander zu bleiben. Der Nebel war aber so dicht, daß sie so darauf loscuberten. Ueber zwei Stumben lang hatten sie zu kämpfen, wobei sie fortwährend die Sirenen pseisen hörten und in Gefahr waren, über rannt zu werden, ehe sie Dover erreichten, wo sie mit Filse doriger Schiffer ihre Boote an den Strond zogen. Ein anderer Abricht besoot den Strand zogen. Gin anderer Bericht besagt, daß der Raptian und der Teil der Besatzung, die in dem Boot gurudgeblieben maren, jur "Gelene" zurücksehrten, da fie glaubten, sie würde nicht finken. Es gelang ihnen, mit ihr bis auf die Höhe füblich der Goodwin Sands zu dampfen und weiter fie murbe nicht bis auf die Höhe von Dover, wo das Schiff fie im Stiche gu laffen schien. Dann trieben fie in ber Richtung nach Folkestone bavon. Seitbem von bem Dampfer und ber auf ihm gebliebenen Besatzung nichts mehr gehört worden. — London, 4. Februar. Nach den neuesten Melbungen ist ber beutsche Dampfer "Delene", ber gestern auf ber Höhe von Dover mit bem beutschen Dampfer "Marsala" insolge bes Nebels zusammengestoßen und gum Teil von der Mannichaft verlaffen war, bei Folkestone gesichtet worden. Wie berichtet wird, werben acht Versonen vermißt.

Ueber meitere Dampferunfalle mirb gemelbet : Dover, 3. Marg. Dem Dampfer ,,Baterland" von ber Red Star-Linie, welcher auf den Goodwin Sands aufgelaufen ift und Baffagiere an Bord hat, fandte ber hafenmeister einen Schlepper ju Silfe. Bon zwe Dampfern wird gleichfalls gemelbet, zwei anberen daß fie

aufgelaufen find.

Samburg, 4. Mars. Der Samburger Dampfer "Reriffa" hatte in ber vorletten Racht bei Borfum einen Bufammenftog mit dem ehemals einer englischen, jest einer tialienischen Reederei gehörigen Dampfer "Congo". Der Dampfer "Conge" fank. Sieben Mann der Besatung und der Kapitan retteten sich an Bord des Dampsers "Nerissa", der heute mit schweren

Beschäbigungen bier eingetroffen ift. Die übrigen Mann ber Befatung bes "Congo" und ber Samburger Nordfeelotfe Eppendorf find, wie man glaubt, ertrumfen.

Samburg, 4. Marg. Der Dampfer "Rapallo" ber hamburg-Amerika-Linie stieß in ber Racht gum 2. Mars vor Sarting mit bem banifden Schoner "The fla", ber eine Gislabung hatte, gusammen. Die Mannicaft ber "Thefla" begab sich an Bord bes "Napallo". Die "Thefla" wurde voll Wasser in Dover eingeschleppt.

Cughaven, 3. März. Bon bem heute hier burchgekommenen Samburger Fischdampfer "Schillingshoern" wird berichtet, daß awilden ihm und bem englischen Dampfer "A. R. Smith" ein Zusammenstoß auf See stattgefunden habe, bei bem ber englische Dampfer gefunken fei. Die Mannschaft bes untergegangenen Schiffes wurde von dem hamburger Dampfer an Bord genommen. Die gerettete Mannschaft des englischen Dampfers berichtet, daß fie 58 Seemeilen nordwestlich von belgoland in dichtem Nebel vom "Schillingshoern" an Steuerbordseite mit folder Seftigfeit getroffen wurden, daß ihr Schiff fich augenblicklich mit Waser zu füllen be-gann und in kurzer Zeit sank, nachbem die Mann-schaft sich in Nettungsbooten nach dem Hamburger Dampfer begeben hatte. Balb nach der Rataftrophe lichtete fich ber Mebel.

Mabrib, 3. Marz. "Imparcial" melbet aus Las Palmas, baß ber franzöfische Kreuzer "Forbin" von der Unfallstelle des gestrandeten Kreuzers "Jean Bart" dort eingetroffen ist und "Fordin" von der Unfallfelle des gestranderen Kreuzers "Jean Bart" dort eingetrossei ist und die Radvicht mitgebracht hat, daß das Schiff vollkommen verloren ist. Nur die Geschügens-rüstung dürste gerettet werden können. Die "Fordin" wird mit Lebensmitteln für die Schiff-brüchigen zu dem gestranderen Kreuzer zurücksehen.

Bom religiöfem Bahnfinn befallen. Bu bem bereits gestern von uns gemelbeten selt-famen Borfommnis, erfahrt die Frankf. 3ig. noch folgende Ginzelheiten : Seitbem fich die Frau elheiten: Seitdem fich die Frau Kindern den Gefundbetern und ihren bem Spiritismus jugemandt und erft am einer Gefundbeterfigung Sonntag gewohnt hatte, stellten sich bei ihnen religiöse Bisionen ein, die sich von Tag zu Tag steigerten. Sestern Mittag fingen sie an zu toben. Der franke Vater sah diesem Treiben mit Besorgnis zu, glaubte aber, daß der Schlaf wieder beruhigend wirken werde. Er redete deshalb allen zu, sich rechtzeitig zu Bett zu legen, was benn auch kurz vor 10 Uhr geschah. Bald barauf sprangen jedoch Frau und Rinber wieber auf und fielen nun über Gewalt zur Butze weingen wollten. Se begann ein langes Ringen und Toben in den Zimmern, daß die übrigen Mieter erwachten. Draußen sammelten fich Menschen an, die vernahmen, wie bie wahnfinnig geworbenen Leute einen förmlichen Krieg mit bem "Teufel", ben fie hundertsach in ben Zimmern zu sehen glaubten, führten. Sämtliche Stühle, Tische und andere Möbel wurden gertrümmert, und mit Stuhlbeinen bewaffnet, sochten die Leute in ber Luft herum, schlugen Bilber von ben Banben und verbranuten fie im Dsen. Die Frau trieb es am ärgsten; sie warf seidene Blusen und andere Kleidungstücke ins Feuer und murmelte dabei religiöse Sprücke. Frau und Kinder schrien ununterbrochen das Baterunserund schlugen hin und wieder au f ben franten Bater ein. Die Sausmieter ver fuchten, in die Wohnung der Wahnfinnigen zugelangen, aber immer ohne Erfolg. Nur ein ber Familie befreundeter junger Mann aus dem Saufe beichaffte fich mit Lift Gingang und rettete ben aus vielen Bunben blutenben Oberzahlmeifter gegen zwei Uhr fruh burch eine hintertur. Er machte bann auf der nachften Polizeimache Melbung von ben Bor gängen, jand aber nicht gleich die nötige Unter-fügung. Inzwischen ging das Zerstörungswerk in der Wohnung weiter. Der älteste 24jährige Sohn ber Wohnung weiter. Der älteste 24fährige Sohn hatte wohl noch am längsten lichte Augenblicke, benn er benachrichtigte in Eile ben in der Nähe Brautigam feiner Schwester. hatte er aber nach seiner Rückfehr bie Wohnung wieder betreten, als auch bet ihm ber Wahnsinn zum vollen Ausbruch kam. Schließlich machte die Frau Anftalten, nur mit bem Semb befleibet, vom Erter hinab auf bie Strafe ju fpringen. ausgebreiteten Armen rief die Frau: "Es ist voll-bracht!" Jest wurde die Feuerwehr benachrichtigt, die bei ihrem Erscheinen sofort ein Sprungtuch ausspannte. In diesem Augenblick hatten aber auch Schupleute und hausbewohner bie Gingangstür gesprengt und fich ber Wahnsinnigen bemächtigt. Die Wohnung mit der gesamten Cinrichtung glich einem Trümmerhaufen. Die unglücklichen Personen wurden überwältigt und bann völlig erschöpft nach ber Charite und von ba nach Berzberge geschafft. Die Frau verfiel schließlich in heftige Krämpfe. — Der ältefte Cohnift Reifenber eines faufmannifden Gefchafts; er war vorgestern Abend von der Reise zurückgekehrt, in der Nacht ift dann bei ihm ebenso wie bei seinen Angehörigen die Rataftorphe eingetreten. Der zweite Cohn hatte fich jest zum Ginjahrig-Freiwilligen Examen vorbereitet. Die Rinder find burchaus forgfältig erzogen; ein liebevolles Berhältnis, das jest so grausam zerstört ist, hat dis zur Ginleitung des Gesundbetens in der Familie geherrschi. Der Later hat sich stets gegen die pietiftische Wandlung gefträubt; trot feiner Krant-heit hat er die größte geiftige Widerstandsfähigkeit bewiesen und das gange Gebaren ber Jamilie ver-wünscht. Aber die Unglüdlichen glaubten wirklich, gegen den Boten kampfen zu muffen, den fie burchaus totschlagen wollten. Der Zahlmeister Sagame selbst liegt vor Aufregung noch mehr

bag ber Unfug bes Gefundbetens besonders im Sudoft Berlins einen Umfang erreicht hat, ber erichrecfend ift.

Der geschilberte Borfall hat zur Berhaftung einer Gesundbeterin geführt, die das ganze Unheil

herbeigeführt hatte.

Gine Banit in Rem-Dort. Rem-Dort, 3. Mars. Ein heftiger Erdlich wurde in den Restaurants längs des Broadwan, die nach dem üblichen Theaterbesuch am Sonnabend mit Gästen überfüllt waren, um 12 Uhr 13 Minuten nachis verspürt. Die Hächter erbebten in ihren Grund-festen. Die Lichter stimmerten und das Geschirr Der icheinbare Erdfioß mar von einem flirrte. bumpfen Rollen begleitet und bauerte etwa zehn Sefunden. Jeht brach eine Panit aus, wie sie Sefunden. Jeht brach eine Panit aus, wie sie New-York noch nicht erlebt hatte. Instinktiv glaubte ein jeder, daß New-York von einer ähnlichen Ratastrophe heimgesucht werde, wie das unglückliche San Francisco. Alles fiurzte, bas Bezahlen ver-geffend, auf bie Strafe, überall ertonten Schredensrufe und Beichrei. Much die Sotelgafte flüchteten faum bekleibet auf die Straffe, wo sich schon aus ben häufern die aus ihrem Schlafe aufgekörten Bewohner versammelt hatten. Bon topflosen Dienschen alarmiert, jagte die Feuerwehr durch die Strasen und erhöhte so die Panik. Die Schuhmannschaft versuchte zur Beruhigung das Gerücht auszu-sprengen, daß eine große Explosion, aber kein Erdbeben frattgefunden habe. Endlich siellte es sich auch tarsächlich heraus, daß, wie schon kurz gemeldet, in Homstead tausend Pfund für einen Tunnelbau bestimmtes Dynamit explodiert war, wobei 20 Persfonen ums Leben gekommen und 25 andere versschiltet worden sind. Die Zahl der Berwundeten konnte noch nicht festgestellt werden.

- Wilhelm I. in Lebensgefahr. Ueber eine bisher unbefannte Epifobe aus bem beutich-frangofifchen Rriege, bei welcher ber bamalige Ronig von Preufen in ernfter Lebensgefahr schwebt hat, berichtet ber Figaro in feiner letten Rummer. Es war am 7. Oftober 1870, als die Gegend Poften auf bem Mont Balerien in ber von Louveciennes eine Anzahl von Reitern merkten, bie fie swar nicht genau unterscheiben fonnten, bie aber zweifellos Feinbe maren. Sofort richtete man die Geschütze auf die Gruppe und feuerte. Ginige ber Reiter fielen, und man fab, wie bie anberen fich bemühten, einen Wagen beden, ber sofort Kehrt machte, als die ersten Schuffe fielen, und im Galopp davonfuhr. In biesem Wagen, ber Mittags von ber Prafektur in Berfailles abgefahren war und bie Richtung nach befanden St. Germain eingeschlagen hatte, König 28 fhelm mit dem Kronpringen, Bismard und Molife.

Menhingutretende nenten echatten die disher erichienenen Teile des Romans "Unfere liebe Frau" von Max Grad nachgeliefert,

### Roman-feuilleton

der "Rigaschen Rundschau".

#### Unfere liebe Frau.

Münchner Zeit- und Sitten-Roman von Mar Grab. "Ich muß heim zu meinem Mann und ben Junge 18. Otto und ich haben bas Unfere getan-Abien also!"

Dit wütenbem Geficht, ohne auch nur einen Ton von fich ju gebeu, folgt ihr ber Bruder.

Traubl fist bei ihrer Mutter im Bouboir und bie Arme um beren Sals geschlungen. ichluchzen. Das Mädchen hatte so lange, - wissend, daß unten über die Berbrecher beraischlagt und der Brief vorgezeigt wilrbe, — in heller Angst gewartet. fommt die Reaftion, trots ober gerade weil alles so gang anders geworden, als sie es erwartet hatte. Erst hatte sie Bela, später dann auch Otto mit bofen Gesichtern weggehen sehen. Bon 3si und Emmy war ihr blog im Borüberstreifen auf der Treppe zugerufen worden: "Fren' dich nur," und "jest geht dir's schlecht, bu freches Ding!" Fraulein von Sartmann fagte ihr, ber Papa faße seinem Zimmer und läse. Gleich darauf hatte Mama Traudl zu sich rusen lassen. D Gott! Auf deren Schreibtisch, über die großen, weißen Bogen hingestreut, wie Mutter sie zu ihrer Schrift, stellerei benutzt, lagen Teile aus Trauble Brief. Und wie feltfam: alle waren halb oder etwas angebrannt. Ueber aupt rod) es im Bouboir nach Allein es fam fein boses Fran Thilbe nahm nur versengtem Papier. Wort, fein Vorwurf. Fran Thilbe nahm nur ihre Jüngste in die Arme, tufte fie und ließ sich

"Benn es Commer ift und wir wieber in bie hinaus in unier wirft bu 'was erleben. Wir werben ja fast allein fein, benn Ifolbe und Emmy wollen gur Tante nach Berlin und mit biefer an die Gee geben. Edebergs reifen in die Schweig, Otto nach Wien, und bie anderen Bruder fommen boch nur fo ab und gu. Siehst bu, mein Traudl, ba werb' ich fo giemlich allein sein mit meinen zwei Kleinen. Ich arbeite baun nichts und werbe mich gang bir und Lubl Wir treiben rechten Unfinn, lefen, fochen widmen. uns gute Sachen und find recht, recht luftig! Borft bu, - mein Guges ?"

"Ja, ja, Mama! Saft du mich benn lieb?"

"So fehr lieb, Traudl!"

Bie fcon es bei bir ift, Mama, - tann ich

nicht manchmal zu dir ?" "Ja, fomme nur, Rind, - oft, oft!"

Die erschütterte Frau bricht wieber in beiße Tranen aus.

"Nein, nein, feine abscheuliche Mama sollst bu haben! Du haft auch teine, nicht mahr? Sage nein, bitte - bitte, fage nein! Und alles taunft du mir immer ergablen, -- alles, alles!"

"Ja, Mama, — ja, liebe, liebe Mama!"

Stwas unendlich Feierliches zieht ein in bas lautklopfende kleine Berz Gertrud Degenhardts. —

Gegen acht Uhr, nachdem die zwei Jüngsten ichon gegeffen haben, öffnet ber Dottor eine Spalte ber Rindergimmertur: "Geib ihr ba?"

ochft. Der hat heut so einen Haufen Haubar-beiten." "Hur ich, Bapa, - ber Lubl ift bruben und

"Bift bu ichon fertig mit ben beinigen?"

"Schon lang!! Du, — Papa, — du, — werd' ich jest von die verschimpft? Die Mana war doch so arg lieb und gut mit mit!"

Die Rleine ftrahlt, aber fie fieht gang ange-

griffen aus. "Batschert! Aber nicht bumm und immer recht brav fein, gelt? - Dugt' morgen bald in bie

"Erft um zehn Uhr; wir hatten ichon von neun

an, aber ber Zeichenlehrer ift frant."
"Uh? Schön, schön! Das ift nett, bich schnell ein bisserl an, ich nehm' bich mit in ben Birtus!"

"Bapa!" Sie fdreit laut auf por Wonne und fliegt ihm an ben Sals.

"Bicht, — picht, — bift gleich ruhig! Schau, wann's ber Ludl hören tat'. Möcht' ihm bas doch nicht antim! Der arme Rerl tann ja nicht mit.

Er hilft eigenhandig bem Rind ein fchones, neues Rleibehen anlegen, burftet ihm bas Haar, binbet eine bunte Schleife geschickt in bas ichimmernbe Gelock und hullt Traudl in ihr Kapusenmantelchen. Dann ichleichen fie fich wie zwei Berbrecher bie Stiege himmter und ben Gang hinuber zur Dama. Fraulein Finden tommt gerade aus bem Boudoir peraus und erstarrt fast über bas, was fie bort. Aber fie hat fich langft abgewöhnt, über bie im übliche Erziehungmethobe ein Wort au fagen. Souis leifem Jammerton murmelt fie nur vor "Rein, was ju arg ift, ift ju arg. Schab' um die Rinder!"

Frau Thilbe ift gang gludlich über ben prach: tigen Ginfall bes Gatten.

"Das ist aber nett, Bapa, — ja, nimm sie nur mit, und recht viel Bergnügen, mein Trauberl!" Gegenseitige Ruffe, bann fturmt bie Rleine voran ju bem Wagen, ben ber Sausburiche ichon geholt.

Mitternacht ist vorüber, als das Kind gang ver-schlafen an ber Seite seines Baters heimkehrt. Aber die prickelnde Mufit hat es noch halb im Ohr und in ber Rase etwas von bem penetranien Stallgeruch. Traubl schwarmt für Pferbe. Ueber bie brolligen Spage ber Clowns bat fie Tranen gelacht, und ein Wunder ift es, wenn fie fich nicht

ben Magen verborben an all ben Gußigfeiten, mit ben ber Bater fie gefüttert hat. "Du lieber Bapa!"

erfrankt in seiner Wohnung. Erwähnt sei noch,

Er ftreichelt fie gartlich, wie fie fich im Duntel ber Droichte ganz eng an ihn ichmiegt. Endlich trägt er sie fast durch den Garten und die hintere Treppe hinauf, wo er sie dem in einem lächerlichen Reglige ftedenben Fraulein von hartmann übergibt, das ohne ein Auge zu ichließen auf Traudi ge-wartet hat. Der Wagen sieht noch unten. Leise schleicht sich Degenhardt wieder herab, meibet im Garten ben fnirschenden Ries, gibt bem Ruticher raichflüfternd eine Moreffe an und steigt wieber ein.

Sedites Rapitel. Es buftet nach Ambra. Alle die schillernden, bunten und gleißenben leuchtenben Stoffe icheinen einen besonderen Geruch auszuströmen. Grüne Balmen, ftehenbe und hangende Bflangen, Ampeln, die ihr distretes Licht fauft abgetont fpenben. Dag helle Raume, bammeige Eden, mit Bolftern und Teppiden reich ausgestattet. Gin Durcheinanderfdmirren von Menichen, die plaudern, lachen, fingen, Mufit machen, bazwischen jammerndes und bettelndes Bolt und laut feilschende Sandler, Die ihre Waren anpreisen. Gin unsauberes Belichter von herumlungerern, die aussehen, als möchte man feinen mit einem Stock berühren, neben üppigster Prachtent-faltung. Das ist wirklich ber Orient! Der Orient in feiner gangen Farbenglut, seinem bezaubernben, malertichen Reiz. Weiber aller Rassen und Stämme, verschleiert und unverficheiert, Männer ber ver-schiebensten Stände, schön und häßlich, pompös ober in Jegen gekleibet. Ernfies, bifferes Schweigen neben lauter, aufbringlicher Luftigkeit.

Bei einem grunen mit leuchtend roten Granat blüten burchjogenen Gitter unter einer machtigen Musa sigt ein junges Mädchen, und zwei Beduinen lagern zu seinen Füßen. Der eine ist ein alterer Wann. Unter einem gestreiften Tuch sieht sein feingeschnittenes, bronzefarbenes Gesicht prächtig aus. Der andere, genau wie er gefleidet, ift bebeutenb junger, hat aber wohl auch die Dreifig überichritten. erfte ber Beduinen, den eine Unmenge prachtiger Waffen belaftet, fieht auf und fängt an, fich einiger u entledigen.

Der Teufel foll's holen, die gange Komödie! 3d halt's einfach nimmer aus. Wie ich mich nur dazu hab' bringen laffen ? Blog bie fleine Krott bort mar ichulb baran. Go mas Zuwidriges, wie bie gange Sad' ba."

Die anderen lachen.

"Romm ber, ich helfe bir!" meint fein Genoffe. Ro, - und bu, - fannst bu's vielleicht aus halten ?"

"Gang gut, - ich weiß nicht, warum bir's fo ichwer fällt." "Wahrscheinlich, weil ich ein alter Gfel bin, ber

jo was nimmer taugt!"
"Geh', Onkel Toni, sei boch nicht grantig!" Er fieht ichon wieder gang vergnugt aus. "Das bin ich gar net, Trand! Co, - feht ihr, - jest

ift mir's wieder mohl. Aber schon ift's heut! Das

muß man bem Uz laffen, — ber versteht's." "Sicher! Allein nicht bloß bas, — wot - wofer hat Dottor Degenhardt nur alle biefe prachtigen Dinge? Ich tenne doch ben Orient so genau. Was immer hier verwertet ift, alles ift echt. Manche Gruppen

so, baß sie geradezu täuschenb wirken."
"Bernheimer, — alles Bernheimer!" lacht Gertrud Degenhardt. "Bapa steht sehr gut mit ihm. Ich glaube, ber Mann räumte sein halbes Lager aus, um "seinem Dottor" zu dienen !" "No. — weißt aber auch, — was der für

G'schaft burch beinen Bater macht, so bas gange Jahr hindurch!"

Brofessor Roland Salliger Schaut indessen unverwandt bas junge Dladchen an, bas in einem buftigen, wie aus lauter goldüberfaten Schleiern beftehenden Gewand bernickend ichon ausfieht. Er nimmt eine ber schmalen Sanbe und füßt fie: "Rleines Tranbl, liebes, liebes!"

Sachte verschwindet Anton Buchlehner, nicht ohne bemerkt zu haben, baf in ben fconen Augen bes jungen Madchens Tranen auffriegen. Drüben in den anderen Räumen finden Gauflervorstellungen ftatt, und Fafire verblüffen burch die Editheit ihres Ausschens und ihrer Unternehmungen. Diefer Raum bier ift nun faft feer. Der feine Straft eines Springbrunnens platichert, und bie metallene Ampel wirft ein magisches Licht.

"Co lange war's von damals bis heute! Bon Oftober bis Jebruar - und boch ju furg für mich, um - geschett ju werben!" sagt Professor mich, um - gescheit zu wei Salliger mit weicher Stimme.

Die fleine, beifje Sand gudt in ber feinen.

"Morgen reise ich, Fraulein Gertrud, — weit, weit fort, — auf lange, vielleicht später auch wieder wissenschaftlich. Allein, so weit ich auch gehen mag und war's an das Ende ber Welt, ich nehme eine leuchtende Erinnerung mit mir Ihr heutiges, berlickendes, gleißendes Bild. Rein, auch ein beicheibeneres, aber beshalb nicht minder ichones! Damals, wie Sie in Ihrem Reisekleib aber wozu quale ich mich felbst und falle Ihnen vielleicht nur laftig!"

Sie fagt es raid und erregt. Dann legt fie fich in die Bolfter gurud und ichlieft die Mugen. Ihre Sand fiberläßt fie bem Beduinen und merft es gar nicht, baß fie noch immer von feinen Ringern eingeschlossen ruht. Salblaut, mit einem ihn rühren-ben Klang in ber Stimme fagt fie:

"In Ihrer Rahe ist mir wohl, — so ruhig und friedlich, so behütet fühle ich mich. So, als könnte nichts im Leben mir an. Allein hier zu Haus, es ift ja schrecklich, - aber - ich fühle mich uns glücklich baheim 1" Fortfeting folgt.

Für bie Redaftion vergettwortlich:

Die Berausgeber

Cand. jur. R. Rues. Dr. Allfred Rues.